

Erneuter Aufruf zum Ende des (1. immer noch andauernden) Lockdowns - Ihr zerstört nicht nur unsere Wirtschaft, sondern viel mehr - unsere Kultur, unsere Gesellschaft und unsere Lebensfreude! (Offener Brief) Teil II

Anhang 2: A6. Ansteckungen / „Corona-Ausbrüche“ in anderen Staaten der Welt

Starten wir optisch mit einer Weltkarte, die zeigt, welche Staaten wie stark vom SARS-CoV-2 Virus betroffenen sind – ganz vorne die USA mit dem größten Kreis für die meisten aktiven Infektion gefolgt von Indien, Brasilien, dann Großbritannien, Spanien, Frankreich, Russland etc. [32].

Aktive Coronavirus-Fälle

Tippen Sie auf die Punkte für weitere Informationen, Ländersuche:



WELT

Quelle: [Johns-Hopkins University CSSE](#), Made with Flourish

Abb.6: Anzahl der aktiven SARS-CoV-2 Infektion in der Welt, Stand 04.09.20

Tab.2 zeigt ebenfalls die Anzahl der SARS-CoV-2-Infektion in den Staaten dieser Welt mit absteigender Zahl der Fälle, jedoch nicht die Anzahl der noch akut Erkrankten (diese fehlt hier, lässt sich aber aus der Differenz Cases – Deaths – Recov. bestimmen), sondern die Gesamtzahl der Fälle, gefolgt von der Anzahl der Covid-19-Toten und Genesenen und ist dazu neueren Datums (Stand 24.09.20 [38]). Auch hier stehen die USA auf Platz 1 sowohl bei der Gesamtzahl der Infizierten (einschließlich Toten und Genesenen), mit 7,06 Millionen Fällen, als auch bei der Anzahl der an / mit Covid-19 Verstorbenen mit 205,833; es folgen Indien und Brasilien mit 5,8 bzw. 4,9 Millionen Fällen und 92.290 bzw. 139.883 Toten (diesbezüglich also umgekehrte Reihenfolge), dann mit großem Abstand Russland mit 1,14 Millionen Fällen und 20.056 Toten, dann die weiteren Staaten, wobei Mexiko bei der Anzahl der (registrierten Covid-19)-Toten mit 75.439 mit deutlichem Abstand, u.a. weit vor Russland, den 4. Rang einnimmt, dazwischen noch Großbritannien und mehrere andere europäische Staaten (I, F, E), Peru, Iran und Kolumbien.

Man sollte annehmen, dass die Letalitätsraten des Virus nicht stark davon abhängen, wo auf der Welt er auftritt, tatsächlich sieht man aber sehr große Unterschiede, die dadurch bedingt sein können, dass die Bevölkerungen verschiedener Länder durch unterschiedliche Alters- und Sozialstrukturen (Klein- oder Großfamilien) und (damit) unterschiedliche mittlere Anfälligkeiten für den Virus haben. Tatsächlich hat aber wohl einen viel größeren Einfluss wie und wie zuverlässig die Daten - Anzahl der Covid-19-Infizierten und -Toten - aufgenommen werden, was höchst unterschiedlich ist - teils gewollt, teils wegen vorhandener bzw. nicht vorhandener (finanzieller) Mittel - und wie gezählt wird: In Italien, wo wie bei uns in Deutschland und den anderen Staaten West-Europas und den USA jeder mit Covid-19 infiziert (und teilweise sogar vermutlich daran erkrankte) als Covid-19-Tote gezählt wird, sind die Anzahl der Covid-19 Toten 4-8 mal so groß wie in anderen Staaten der Welt mit ähnlich großer Anzahl der gemeldeten Infizierten ... (s. auch S.4 unten ff.)

V · T · E COVID-19 pandemic by location [show all]				
Location ^[a]	Cases ^[b]	Deaths ^[c]	Recov. ^[d]	Ref.
World ^[e]	33,401,514	1,002,676	23,183,669	[2]
United States ^[f]	7,229,559	208,335	3,870,955	[9]
India	6,145,291	96,318	5,101,397	[10]
Brazil ^[g]	4,748,327	142,161	4,084,182	[13][14]
Russia ^[h]	1,167,805	20,545	952,399	[15]
Colombia	818,203	25,641	722,536	[16]
Peru ^[i]	808,714	32,324	670,989	[18][19]
Spain ^[j]	748,266	31,411	No data	[20]
Mexico	733,717	76,603	527,278	[21]
Argentina ^[k]	723,119	16,113	576,702	[23][24]
South Africa	671,669	16,586	604,478	[25][26]
France ^[l]	542,639	31,808	95,426	[27][28]
Chile ^[m]	459,671	12,698	433,016	[32]
Iran	453,637	25,986	378,727	[33][34]
United Kingdom ^[n]	439,013	42,001	No data	[36]
Bangladesh	362,043	5,219	273,698	[37][38]
Iraq	353,566	9,052	284,784	[39]
Saudi Arabia	333,648	4,712	317,846	[40]
Turkey	315,845	8,062	277,052	[41]
Pakistan	311,516	6,474	296,340	[42]
Italy	311,364	35,851	225,190	[43]
Philippines	309,303	5,448	252,930	[44][45]
Germany ^[o]	288,613	9,545	252,489	[47][46]
Indonesia	282,724	10,601	210,437	[48]
Israel ^[p]	233,265	1,507	165,191	[49]
Ukraine ^[q]	204,932	4,065	90,250	[50][51]
Canada ^[r]	155,301	9,278	132,607	[54]
Ecuador	124,865	11,289	112,906	[55][56]

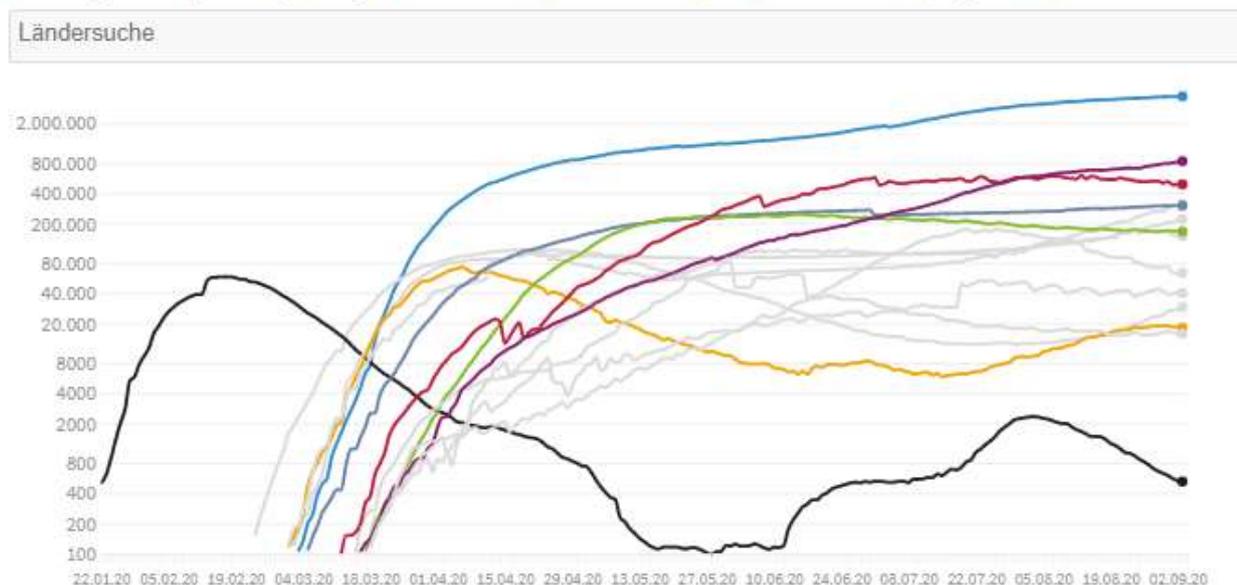
Tab.2: SARS-CoV-2 Infektion in den Staaten dieser Welt, in absteigender Anzahl aller Fälle mit Zahl der Covid-19-Toten und Genesenen in den Spalten 3 bzw. 4 (Stand 24.09.20 [38])
Die Daten in Tab.2 sind auch in sofern besonders interessant, als sie just zum Herbst- (Staaten der Nord-Halbkugel) bzw. Frühlings-Beginn (Süd-Halbkugel) aufgenommen wurden, d.h. in den Staaten Südamerikas, Südafrika, Australien, Neuseeland etc. werden die Zahl der Infektionen, Kranken und Toten nun mit dem Beginn des Frühling deutlich zurückgehen, während sie in Europa, den USA, Russland, Mexiko, China (und Indien) mit Herbst-Beginn anstiegen werden. Tatsächlich wurde bereits ein deutliches Absinken der Zahlen in Brasilien festgestellt, während sie in Spanien, Frankreich, Großbritannien und Tschechien ansteigen – wie wir noch zeigen werden. Die unterschiedlichen Gegebenheiten / Jahreszeiten der Staaten auf Nord- bzw. Südhalbkugel finden aber in der Presse keine Erwähnung – nur z.B. hohe Infektionszahlen in Brasilien – Qualitätsberichterstattung und -analyse geht anders.

Interessant sind natürlich auch die zeitlichen Verläufe der Covid-19 Infektionen, wie sie Abb.7 und 8 [32] zeigen, und der Covid-19-Toten (s. Abb.11-24). Wie in Abb.6 / Tab.2 sind in Abb.7 / 8 einmal die Gesamtzahl, das andere mal die Anzahl der aktiven Covid-19 Infektionen dargestellt. Leider ist die Auftragung der Fall-Zahlen beidesmal logarithmisch, was nicht nur Ablesung und Vergleich von Zahlenwerten und Steigungen sehr erschwert oder gar fast unmöglich macht, sondern zudem die Werte der Kurven mit kleineren Fall-Zahlen sehr viel zu groß und den Anstieg zu Beginn aller Kurven sehr viel zu steil und lang erscheinen lässt; eine „normale“ Auftragung findet man nur mit größerem Suchaufwand im non-mainstream Bereich – ein Schelm wer Böses dabei denkt ...

Aktive Corona-Fälle

in den **USA**, **Brasilien**, **Indien**, **Deutschland** und anderen ausgewählten Ländern

Bestätigte Fälle (ab 100) abzüglich Todesfälle und Genesene, kumulierte Daten, logarithmische Skala



WELT

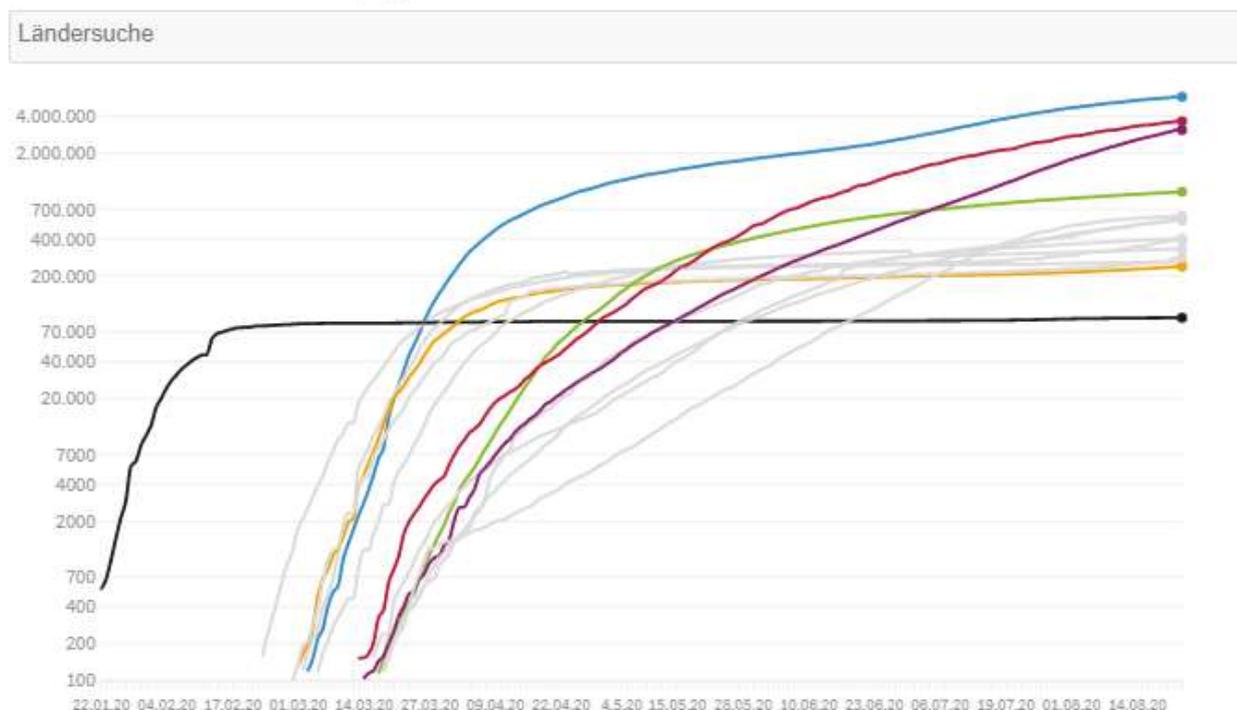
Quelle: Johns Hopkins Universität, Made with Flourish • Abfrage am 4. Sept. 2020, 8.00 Uhr

Abb.7: Anzahl der aktiven Covid-19-Fälle (log (bestätigte Infektionen), abzüglich Todesfälle und Genesene), zeitlicher Verlauf in ausgewählten Ländern, u.a. **USA (blau)**, **Brasilien (rot)**, **Indien (violett)**, **Deutschland (gelb)**, **Großbritannien (hellblau)**, **Russland (grün)**, China (schwarz)

Gesamtzahl der Corona-Infektionen

in den **USA**, **Brasilien**, **Russland**, **Indien**, **Deutschland** und anderen ausgewählten Ländern

Kumulierte Daten ab 100 Fälle, logarithmische Skala



WELT

Quelle: Johns Hopkins Universität, Made with Flourish • Abfrage am 23. August 2020, 19.30 Uhr

Abb.8: Gesamtzahl der Covid-19-Fälle (log (Summe der bestätigten Infektionen), zeitlicher Verlauf in ausgewählten Ländern, u.a. **USA (blau)**, **Brasilien (rot)**, **Indien (violett)**, **Deutschland (gelb)**, **Großbritannien (hellblau)**, **Russland (grün)**, China (schwarz)

Die Werte der USA sind wieder am höchsten, unüblicherweise über dem Maximalwert der Graphik, so dass alle Werte maximal groß erscheinen, es folgen auch hier Indien, Brasilien, Großbritannien, ... bei aktiven Fällen bzw. Indien, Brasilien, Russland, ... bei der Gesamtzahl. Die Werte fast aller anderen Staaten, die optisch jeweils weitestgehend zwischen $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ der Werte der USA zu liegen scheinen, sind tatsächlich entsprechend Tab.2 weitestgehend $< 1/10$ der USA-Werte zum gleichen Zeitpunkt, die von Deutschland am unteren Ende, für die aktiven Fälle $< 1/100$ der USA. Der langgezogene Anstieg der Werte in Brasilien ab Ende März ist wesentlich dem Einsetzen der Grippesaison / Herbst und dann Winter geschuldet, denn Brasilien liegt weitestgehend südlich des Äquators und die Millionenstädte überwiegend in gemäßigteren Breiten im südlichen Teil am Meer. Warum Indien mit seinem überwiegend tropisch bis subtropischem Klima nördlich des Äquators einen ähnlichen Kurvenverlauf hat, erschließt sich uns nicht wirklich (s. S.6 ff., S.11 für China) Die Kurven von China haben jeweils eine Sonderstellung: Als Ursprungsland des SARS-COV-2 Virus erfolgt der steile Anstieg viel früher als in allen anderen Ländern und erreicht dann sein Maximum bzw. Plateau bevor die Pandemie die anderen Länder der Welt erreicht ... Gerade China als neben Indien bevölkerungsreichstes aller Länder bekommt den Virus als einziges Land in den Griff?! Mitten im Februar, also der Hauptgrippezeit und obwohl sich das Virus nicht strikt auf das Epizentrum Wuhan beschränken lässt, sondern auch in anderen Millionenstädten ankommt ... Aufgrund der in China möglichen diktatorischen Maßnahmen – oder weil sie als einzige ein Gegenmittel haben / einsetzen oder weil nicht sein kann, was nicht sein darf – Zweifel sind erlaubt.

Wieso gibt es in den USA so viele Infizierte und Tote?

Die USA sind eines der größten und das 3.-bevölkerungsreichste Land dieser Erde, mit 328 Millionen Einwohnern (2019 [55]). Dies sind etwa 4x so viele wie in Deutschland und etwa 5, 5, 5,5 bzw. 7x so viele wie in Frankreich, Großbritannien, Italien oder Spanien. Wenn man also die sich groß anhörende Zahl von über 180.000 bzw. mittlerweile mehr als 200.000 Toten (mit und an Covid-19 Verstorbene, Stand 02./04.09. bzw. 24.09.20) [18,38,39] nimmt und diese auf die fünf größten Staaten der EU umrechnet, ergäben sich ca. 45.000 Tote für Deutschland und 36.000, (F, GB) 33.000 (I) bzw. 26.000 (E) Tote für die anderen EU-Staaten. In Deutschland ist die reale Zahl der (mit und an) Covid-19 verstorben mit ca. 9.500 sehr viel kleiner als die normierte Zahl aus den USA, in Großbritannien mit 41.900 etwas höher und in den anderen EU-Staaten (F,I,E) ähnlich hoch. Aber wenn man Unruhe und Panik verbreiten will, geht man lieber mit den Zahlen aus den USA hausieren, als mit den Zahlen in Deutschland oder den Nachbarländern. Gleiches gilt für 39.711 Neuinfektionen binnen 24 Stunden in den USA, entspricht z.B. ca. 7.942 in Frankreich. Die USA sind auch in anderen, die Verbreitung des Virus wesentlich beeinflussenden Sachverhalten und Einstellungen deutlich verschieden von Deutschland etc. – schlechter für eine Pandemie aufgestellt. Neben weit verbreitetem Übergewicht / schlechter Ernährung (s. [50] Mexiko), der allgemein schlechten medizinischen Versorgung, bis hin zu keiner Absicherung (auch nach Obama-Care), es sei denn man gehört zu den Reichen / Wohlhabenden, fehlender Arbeitslosenversicherung, haben auch Persönlichkeitsrechte und Verantwortlichkeit jedes Einzelnen für sich selber, bis dahin, dass jeder das Recht hat eine Waffe zu haben und zu tragen, einen ganz anderen Stellenwert als bei uns. Ein Großteil der Amerikaner meint, der Staat solle sich aus den meisten Dingen heraushalten und den mündigen Bürgern nicht vorschreiben, was sie zu tun haben, und was nicht - und das hat wenig damit zu tun, ob Trump, Obama oder sonst wer gerade Präsident ist.

Man kann basierend auf den gleichen Zahlen auch beruhigen: 205.000 Tote / 7.000.000 Infizierte = 2,9% („Rate“), bzw. Letalitätssrate von ca. 0,36% mit einer Dunkelziffer / -faktor von 8 wie bei uns (s. Anhang 1, es kann auch gut ein Faktor 10 oder noch mehr sein); auch in den USA wird jetzt zwar systematisch viel häufiger getestet, aber da viele Infizierte eben keine Krankheitssymptome haben, werden sie gar nicht erst getestet und damit auch nicht erfasst. Für die Mortalitätsrate berechnet sich gar nur ein Wert von 0,000063% (205.000 Tote / 328 Milliarden Einwohner).

In [39] wurde ausnahmsweise auch mal kommuniziert, wie hoch die Zahl der Arbeitslosen in den USA durch die Corona-Krise ist - nämlich ca. 22 Millionen. Berücksichtigt man, dass es in den USA keine soziale Absicherung wie bei uns gibt – Arbeitslosenversicherung, und auf einen arbeitenden Erwachsenen ca. 2 Familienangehörige dazu kommen, so sind ca. 20% oder jeder 5. Amerikaner wegen des Jobverlustes existentiell bedroht, mit Erwerb von Nahrungsmitteln, Verlust des zu Hauses etc. - ca. 66.000.000 gegenüber 205.000 die an oder mit Corona gestorben sind.

Und wie Frau Prof. Reiss referierte [15], war es "vor Corona" üblich, dass als Todesursache definitionsgemäß die Erkrankung gezählt wurde, die die Kette, die zum Tode geführt hat, ausgelöst hat.

Ein Krebspatient, der an einer Infektion oder Sepsis stirbt, galt als Krebstoter, entsprechend jemand der ursächlich an einem Schlaganfall oder einem Herzinfarkt stirbt, als solcher. Jetzt

▼ **Table 1. Deaths involving coronavirus disease 2019 (COVID-19), pneumonia, and influenza reported to NCHS by week ending date, United States. Week ending 2/1/2020 to 10/3/2020.***

Updated October 8, 2020

Week ending date in which the death occurred	All Deaths involving COVID-19 (U07.1) ¹	Deaths from All Causes	Percent of Expected Deaths ²	Deaths involving Pneumonia, with or without COVID-19, excluding Influenza deaths (J12.0-J18.9) ³	Deaths involving COVID-19 and Pneumonia, excluding Influenza (U07.1 and J12.0-J18.9) ³	All Deaths involving Influenza, with or without COVID-19 or Pneumonia (J09-J11), includes COVID-19 or Pneumonia ⁴	Deaths involving Pneumonia, Influenza, or COVID-19 (U07.1 or J09-J18.9) ⁵
Total Deaths	199,491	2,158,396	112	203,786	90,296	6,713	318,693
2/1/2020	0	58,609	99	3,799	0	479	4,278
2/8/2020	1	59,318	99	3,803	0	521	4,325
2/15/2020	0	58,731	100	3,831	0	559	4,390
2/22/2020	5	58,764	101	3,699	1	565	4,268
2/29/2020	10	59,198	103	3,824	5	654	4,483
3/7/2020	35	59,607	103	3,962	17	634	4,613
3/14/2020	53	58,580	103	3,965	28	625	4,614
3/21/2020	571	59,109	104	4,538	251	559	5,410
3/28/2020	3,158	62,897	113	6,168	1,426	441	8,291
4/4/2020	10,020	72,158	129	9,906	4,755	478	15,414
4/11/2020	16,178	78,915	142	11,984	7,223	474	21,073
4/18/2020	17,069	76,578	142	11,384	7,304	265	21,225
4/25/2020	15,429	73,667	137	10,357	6,594	144	19,239
5/2/2020	13,150	69,077	129	8,931	5,513	65	16,613
5/9/2020	11,167	66,662	126	7,822	4,705	47	14,321
5/16/2020	9,164	64,319	123	6,758	3,772	21	12,168
5/23/2020	7,164	61,435	118	5,871	2,957	24	10,097
5/30/2020	6,111	59,472	115	5,258	2,477	12	8,904
6/6/2020	4,987	58,677	112	4,870	2,134	11	7,734
6/13/2020	4,194	57,778	111	4,514	1,855	11	6,861
6/20/2020	3,801	57,676	112	4,344	1,595	8	6,557
6/27/2020	3,780	58,153	113	4,229	1,545	11	6,474
7/4/2020	4,458	59,398	114	4,516	1,980	4	6,995
7/11/2020	5,675	61,361	120	5,477	2,683	10	8,478
7/18/2020	7,051	62,437	122	6,110	3,407	12	9,763
7/25/2020	8,044	63,137	125	6,629	3,899	10	10,779
8/1/2020	8,094	62,625	123	6,670	3,975	13	10,795
8/8/2020	7,598	62,348	122	6,620	3,866	9	10,358
8/15/2020	6,952	61,577	122	6,279	3,558	5	9,675
8/22/2020	5,993	59,354	118	5,672	3,046	12	8,628
8/29/2020	5,275	56,760	111	5,126	2,667	11	7,740
9/5/2020	4,461	54,539	106	4,672	2,253	8	6,885
9/12/2020	3,899	52,479	101	4,287	1,947	7	6,244
9/19/2020	3,226	49,665	95	3,765	1,557	3	5,437
9/26/2020	2,173	42,089	80	2,971	1,059	1	4,086
10/3/2020	545	21,247	40	1,175	242	0	1,478

Tab.3: Zahl der Toten in den USA, mit Covid-19, Lungenentzündung/Pneumonia und Influenza, zeitlicher Verlauf [45]

wird jeder, bei dem eine SARS-Cov-2-Infektion festgestellt wird, als "Corona-Toter" gezählt, selbst bei einem Unfalltod „... so einen Quatsch ...“ [40,41,42,43,44], auch in den USA, wie die Original-Tabelle (Tab.3) der CDC-Behörde des US-Gesundheitsministeriums [45] zeigt, mit "Covid-19 deaths are identified using a new ICD–10 code. When Covid-19 is reported as a cause of death – or when it is listed as a “probable” or “presumed” cause — the death is coded as U07.1. This can include cases with or without laboratory confirmation." [45 – s. dort für weitere Notes]

Demnach sind seit Februar diesen Jahres **199.491 US Amerikaner** gestorben, **bei denen Covid-19 nachgewiesen oder vermutet wurde, unabhängig davon, ob dies tatsächlich die Todesursache war**, von **insgesamt 2.158.396 US-Toten seit Februar 2020**, was einem **Anteil von 9,2%** entspricht. Dazu starben **119.202 (= 318.693 – 199.491) ohne Covid-19 an Lungenentzündung oder Influenza** (und bakterieller Infektion) – was in der Presse nirgendwo erwähnt wurde, ebenso wenig, dass **mehr als 10 mal soviele US-Amerikaner insgesamt sterben, wie an Covid-19.**

Als Übersterblichkeit wurde ein mittlerer Wert von 12% für die 9 Monate ermittelt, der nur zu einem Teil auf Covid-19 zurückgeht. Selbst wenn alle 199.491 Tote, bei denen Covid-19 nachgewiesen oder vermutet wurde, tatsächlich daran gestorben wären, gäbe es ein Gap von 2,8% (12%-9,2%). Tatsächlich sind aber nur 6% der 199.491 gemäß Totenschein alleine an Covid-19 gestorben – die anderen hatten im Durchschnitt noch 2,6 andere Diagnosen / Erkrankungen oder anders gesagt die weitaus meisten massive Vorerkrankungen. Allein bei rund 42 Prozent diagnostizierten die Ärzte zusätzlich eine Influenza-Erkrankung oder eine Lungenentzündung als Todesursache. Bei weiteren 34 Prozent war ein plötzlicher Atemstillstand vermerkt worden. Auch Herzerkrankungen durch zu hohen Blutdruck waren bei rund 22 Prozent der Corona-Toten angegeben [40,42,43,44]. D.h. ein Großteil der weiteren 94% ist anders als "Faktenfuchs" [41] behauptend schlussfolgernd nicht nur an Covid-19 mit anschließender Lungenentzündung gestorben, sondern der ursächliche Todesgrund ist in den weitaus meisten Fällen ein anderer. Das deckt sich mit dem, was wir bereits aus den Untersuchungen / Sezierungen des leitenden Hamburger Rechtsmediziners Prof. Püschel wissen [4]: **Es sterben fast ausschließlich alte Menschen mit massiven Vorerkrankungen an Covid-19, einige Zeit früher, nicht jüngere, Kerngesunde; so auch in den USA: 127.788 oder 79,2 % der Covid-19 Toten sind über 65 Jahre alt, davon 93.454 älter als 75 Jahre. 110.355 Personen der Verstorbenen litten an Herz-Kreislaufkrankheiten** [43,44]. Tab.4 verdeutlicht das nochmal mit den aktuellen Zahlen (06.10.20): 156.7402 der "Corona-Toten" (78,6% von 199.491) in den USA sind älter als 65 davon 113.790 älter als 75 (57,0%) und 61.172 älter als 85 (30,7%) - jeweils – auch die unter 65-jährigen an und mit Covid-19 verstorben.

Es ist also keineswegs ein Großteil oder sogar alle der 199.491 Covid-19-Toten / 6 + 94% tatsächlich (ursächlich) an Covid-19 gestorben, wie auch das Absinken der Zahl der Menschen seit Februar im Vergleich zu den Vorjahre, die an Verkehrsunfällen, Krebs, Schlaganfällen, Gewalttaten usw. Verstarben, nahelegt. Wir möchten uns hier nicht an den Spekulationen, wieviele der US-Toten nun tatsächlich an Covid-19 gestorben sind, mit einer genauen Zahl zu beteiligen (ist wie bei der Klimakatastrophen-Diskussion zu komplex und man muss wichten, also Festlegungen treffen, die auch anders sein können); es sind aber sicherlich max. 10% d.h. weniger als 20.000 der insgesamt angeblich mehr als 200.000. **SARS-CoV-2 ist eben kein Killervirus - auch nicht in den USA.**

Aber selbst wenn wir alle als Corona-Tote zählen, werden auch diese Jahr wieder viel mehr an **Herz- und Krebserkrankungen** sterben (jeweils mehr als bzw. ca. 600.000, zusammen also mehr als 1,2 Millionen allein an diesen beiden Todesursachen) [42,46,47] als an und mit Covid-19 – aber das ist in der Presse kein Thema. Die weiteren **häufigsten Todesursachen** sind Schlaganfall, Chronische Krankheiten der Atemwege, Unfälle und Alzheimer mit jeweils mehr als 120.000 Toten pro Jahr in den USA, über 70.000 jeweils an Diabetes und Influenza (Grippe) ... und diese Reihenfolge war schon 2011 so in den USA mit größtenteils nur wenig niedrigeren Werten (wegen u.a. geringerer Bevölkerungszahl) und ist auch weltweit und in Deutschland weitestgehend entsprechend – auch wenn sich das angeblich nicht vergleichen lässt [33,34,37].

Dabei gab es von Anfang April bis Ende Mai eine deutlich erhöhte, mindestens teilweise durch Covid-19 verursachte **Übersterblichkeit** von 15-42%, mit in der Spitze etwas über 17.000 "Corona-Toten" pro Woche und im Juli und August anscheinend – ungewöhnlich für einen Grippevirus - noch einmal mit bis zu 23% und fast 8.000 "Corona-Toten" pro Woche. Letzteres könnte aber auch nur ein **Artefakt** [48] sein, verursacht durch die starke Erhöhung der durchgeführten Tests [15,16]. Nehmen wir an, dass von den im Mittel ca. 62.000 aller US-Verstorbenen in dieser Zeit pro Woche ca. die Hälfte – 30.000 – nicht mit Covid-19 infiziert, aber getestet wurden, so resultieren daraus gemäß [16] mit einer Spezifität von 95% 1.500 **falsch-positive Test-Ergebnisse – sofern kein Gegen- / Zweittest zur Verifizierung** gemacht wird – das entspricht (zufällig) genau der gefunde-

nen Überhöhung von 23% bezogen auf 6.500 echt positive Befunde.

Besonders ungewöhnlich ist der starke Einbruch der Übersterblichkeit in Tab.3 im September auf erst 95, dann 80 und schließlich sogar auf 40% mit nur noch 545 Covid-19-Toten im Oktober [45]; letzteres liegt auch daran, dass noch Todesfälle nachgemeldet werden, aber eine **negative Übersterblichkeit** wird auch beobachtet / ist zu erwarten, wenn Menschen mit massiven Vorerkrankungen durch Covid-19 einige Tage, Wochen oder Monate früher sterben... oder werden jetzt verstärkt falsch-positive Test-Ergebnisse durch Kontroll- / Zweittests eliminiert? Hmm ... Solch "aufschlussreiches Zahlenmaterial (wie in [45] für die USA) wäre auch für Österreich wünschenswert" [47] - und Deutschland? - **wünschenswert** für uns, aber wohl "von denen" **nicht gewünscht**.

▼ Table 1. Deaths involving coronavirus disease 2019 (COVID-19), pneumonia, and influenza reported to NCHS by sex and age group. United States. Week ending 2/1/2020 to 10/3/2020

Updated October 7, 2020

Sex	Age group	All Deaths Involving COVID-19 (U07.1) ¹	Deaths from All Causes	Deaths involving Pneumonia, with or without COVID-19, excluding Influenza deaths (J12.0-J18.9) ²	Deaths involving COVID-19 and Pneumonia, excluding Influenza (U07.1 and J12.0-J18.9) ²	All Deaths involving Influenza, with or without COVID-19 or Pneumonia (J09-J11) ³	Deaths involving Pneumonia, Influenza, or COVID-19 (U07.1 or J09-J18.9) ⁴	Population ⁵
Total								
	All ages	198,809	2,150,188	203,068	89,981	6,713	317,608	328,239,523
	Under 1 year	22	12,092	113	3	16	148	3,783,052
	1-4 years	15	2,307	77	2	42	132	15,793,631
	5-14 years	35	3,597	106	7	52	186	40,994,163
	15-24 years	369	23,153	470	132	55	758	42,687,510
	25-34 years	1,541	47,522	1,703	686	151	2,695	45,940,321
	35-44 years	4,039	67,177	3,843	1,798	249	6,303	41,659,144
	45-54 years	10,627	123,171	10,003	4,980	580	16,125	40,874,902
	55-64 years	25,421	281,571	26,746	12,429	1,241	40,760	42,448,537
	65-74 years	42,950	426,332	45,198	20,858	1,457	68,506	31,483,433
	75-84 years	52,618	519,488	55,444	24,576	1,482	84,759	15,969,872
	85 years and over	61,172	643,778	59,365	24,510	1,388	97,236	6,604,958

Tab.4: Zahl der Toten in den USA, mit Covid-19, Lungenentzündung/Pneumonia und Influenza, gestaffelt nach Alter https://www.cdc.gov/nchs/nvss/vsrr/covid_weekly/index.htm [45]

Südamerika und Mexiko

Von den **Länder Südamerikas** wurde wochenlang fast nur über Brasilien berichtet [32,39,49] ..., wo wie in den USA eine wahre Corona-Todeswelle herrsche, mit fast **44.000** neu registrierten Ansteckungen täglich (04.09.20), so dass die Schwelle von vier Millionen Covid-19 Fällen insgesamt (einschl. Genesenen und Toten) überschritten wurde. Danach sanken die täglichen Infektionsraten und seit Ende August die Zahlen der täglich neu registrierten Corona-Toten, der bei mehr als tausend Fällen gelegen hatte. Und das alles angeblich vor Allem aufgrund der Ignoranz des "rechtspopulistischen" Präsidenten Bolsonaro. Dabei hat er doch recht mit **"Ich bedauere die Todesfälle. Aber Menschen sterben jeden Tag, an vielen Dingen. So ist das Leben."**

Tatsächlich sind die veröffentlichten **Sterberaten in den anderen Ländern Lateinamerikas bis hin nach Mexiko nicht wirklich geringer, sondern sogar höher**, wenn man die Bevölkerungszahlen berücksichtigt. Denn **Brasilien ist mit 217,9 Millionen Einwohnern das mit Abstand größte und einwohnerreichste Land des Subkontinents**, so dass die absoluten Fall- (vgl. Abb.6 und Tab.2) und Todes-Zahlen wie in den USA sehr groß ist. Die vier nächstbevölkerungsreichsten Staaten Südamerikas haben jeweils nicht einmal 1/4 von Brasiliens Einwohnern, also auch alle 4 zusammen weniger als Brasilien: Kolumbien mit 50.750.000, Argentinien mit 45.808.000, Peru mit 33.588.000 und Venezuela mit 33.454.000 Einwohnern; Mexiko hat 128.650.000 Einwohner, liegt aber schon in Nordamerika [18,50,55]. Berechnet man die Mortalitätsraten, so erhält man folgende Ergebnisse: Brasilien $124.614 / 217.902.000 = 0,0572\%$, Kolumbien $20.618 / 50.750.000 = 0,0406\%$, Peru: $29.068 / 33.588.000 = 0,0865\%$, Mexiko: $66.329 / 128.650.000 = 0,0516\%$, d.h. Entgegen der Darstellung in der Presse **ist das am deutlich stärksten betroffene Land** - anstelle von Brasilien - **Peru**, das aber in der Presse nicht erwähnt wird – also Propaganda; denn dann sollte es auch in Peru eine Todeswelle geben – ist aber nicht so, sonst würde darüber berichtet. Venezuela liegt bei den Covid-19 Todesfällen nicht auf den vorderen Plätzen – vlt. weil die echten Zahlen nicht herausgegeben werden? Jedenfalls bietet es keine Angriffsfläche für den Lieblingsfeind unser freien und neutralen Presse in Südamerika neben Brasiliens Bolsonaro - Präsident Maduro – beide vom Volk gewählt, aber mit der falschen politischen Gesinnung – der eine angeblich rechts, der andere zu kommunistisch, der es sogar gewagt hat, die US-Erdöl-Konzerne zu enteignen ... Aber nochmal zurück zu Brasilien: 124.614 "Corona-Tote" (mit und an) in ca. 1/2 Jahr gegenüber ca. 1,7 Millionen, die im gleichen Zeitraum ganz normal sterben (Statistik mit Lebenserwartung von ca. 65 Jahren), und im Grunde ein Teil von diesen - Ältere, Kranke – die gleichen Aussagen, wie wir schon bei den USA (und anderswo).

Mexiko bekämpft seine Junk-Food-Epidemie

Eine bereits bestehende Epidemie verschlimmert die Corona-Krise in Mexiko: Viele der Todesopfer mit Sars-CoV-2 hatten Übergewicht, Bluthochdruck oder Diabetes. Mit Warnhinweisen und einem Aus für Werbefiguren will das Land das Problem endlich in den Griff bekommen. Die Junk-Food-Maskottchen, mit denen Generationen von Mexikanern aufgewachsen sind, müssen von den Verpackungen verschwinden. Das gibt eine neue Verordnung vor, die ab Oktober auch eine Kennzeichnung ungesunder Lebensmittel vorschreibt. Grund ist eine Epidemie, die es in Mexiko schon gab, bevor das Coronavirus hinzukam: Übergewicht, verbunden mit Erkrankungen wie Diabetes. Sie können eine Infektion mit dem Virus schwerer verlaufen lassen.

Bereits 2016 hatte die damalige Regierung die hohen Raten an Übergewicht und Diabetes zum epidemiologischen Notfall erklärt. 70 Prozent der Erwachsenen sowie ein Drittel der Kinder und Jugendlichen sind übergewichtig. Gut jeder zehnte erwachsene Mexikaner hat Diabetes. Nun hat das nordamerikanische Land - das zehntbevölkerungsreichste der Welt - die viertmeisten Covid-19-Todesfälle zu beklagen. **Mehr als die Hälfte der gut 76 000 Toten hatte nach offiziellen Zahlen Bluthochdruck, Übergewicht oder Diabetes.** [50]

Als eines der größten Übel bei der Ernährung gilt Brause; 70 Prozent der Kinder in Mexiko trinken zuckerhaltige Getränke bereits zum Frühstück. Seit 2014 erhebt das Land eine Steuer von einem Peso (knapp vier Euro-Cent) pro Liter auf mit Zucker gesüßte Getränke. Der Konsum von Cola und Co. ging seitdem zwar zurück, ist in Mexiko aber immer noch mit gut 160 Litern pro Person pro Jahr der höchste der Welt. **Darauf seien mehr als 40.000 Todesfälle pro Jahr - sieben Prozent der Gesamtzahl - zurückzuführen**, meint Hugo López-Gatell, der oberste Coronavirus-Experte der mexikanischen Regierung. **Wegen chronischer Krankheiten aufgrund schlechter Ernährung sei Mexiko das Land mit der höchsten Sterberate bei jungen Erwachsenen im Zusammenhang mit Covid-19, sagte er bei einer Pressekonferenz im Juli.** [50]

Ab Oktober müssen nun auf der Vorderseite verpackter Lebensmittel achteckige, schwarze Warnsymbole stehen, wenn der Inhalt die von der Panamerikanischen Gesundheitsorganisation empfohlenen Mengen an Kalorien, Zucker, gesättigten oder Trans-Fettsäuren oder Natrium überschreitet. Produkte mit Süßstoff oder Koffein müssen als nicht für Kinder geeignet ausgewiesen werden. Vorbild für die vor einem Jahr beschlossene Maßnahme ist Chile, wo diese Labels vor vier Jahren mit Erfolg eingeführt wurden. Eine einordnende Bewertung, wie es sie bald in Deutschland mit dem Nährwertlogo Nutri-Score geben soll, ist nicht vorgesehen.

Lebensmittel, die mindestens ein solches Warnsymbol verpasst bekommen, sollen zudem nicht mehr - etwa mit Zeichentrickfiguren, Prominenten oder Spielen - speziell an Kinder vermarktet werden dürfen. Zwei Bundesstaaten, Oaxaca und Tabasco, sind kürzlich noch weiter gegangen und haben den Verkauf von Junk Food an Minderjährige verboten. Straßenverkäufer aber auch

große internationale Marken sehen ihre Einnahmen gefährdet. Vor Gericht sind die Konzerne mit ihren Einwänden aber bisher gescheitert. Das UN-Kinderhilfswerk Unicef lobt Mexikos Gesetzesreform als möglicherweise beispielgebend für andere Länder.

Zustande gekommen ist sie unter anderem dank Gruppen wie der Verbraucherschutzorganisation El Poder del Consumidor und deren Chef Alejandro Calvillo. Seit dem Inkrafttreten des nordamerikanischen Freihandelsabkommens Nafta im Jahr 1994 - das in diesem Jahr durch das neue Abkommen USMCA ersetzt wurde - habe sich hochverarbeitetes Industrie-Essen immer mehr gegen die traditionelle mexikanische Kost aus den Hauptzutaten Mais und Bohnen durchgesetzt, sagt er. Auch auf dem Land und in indigenen Gemeinden habe die Ernährung einen Wandel erlebt. «In den entlegensten Ecken des Landes gibt es kein Trinkwasser, wohl aber Brause. [50]

Kommentar BfT: Auch das, wie es hier aus Mexiko berichtet wird, wird in unseren Medien unterschlagen und ist doch bekanntermaßen auch in anderen (Industrie-)Ländern ein großes Problem, insbesondere in den USA ... auch dort sterben jüngere Menschen deswegen mit / an Corona, weil sie krank sind aufgrund ihrer schlechten Ernährung / ihres Übergewichtes wie wir uns dachten.

Wie sieht es in anderen Staaten aus, über die nur sehr selten berichtet wird?

In vielen Ländern dieser Welt – den ärmeren - werden anders als in Mittel- und Westeuropa und den USA nur recht wenige Tests auf Covid-19 gemacht, so dass die Dunkelziffern / -faktoren für die Infizierten mit Sicherheit noch sehr viel höher sind (z.B. Faktor von 50). Dazu ist die Zahl der „Corona-Toten“ nicht wegen fehlender Unterscheidung mit und an Covid-19 gestorben zu hoch, sondern vermutlich zu niedrig, weil die Toten gar nicht auf den Virus untersucht werden, das hat dort keine hohe Priorität, und ist zu teuer [51,52,54]. So kommt es wohl, dass es lange Zeit schien, als wären die Infektionszahlen in den Länder des Balkan niedrig, bis Arbeiter aus diesen Ländern den Virus in recht großer Zahl von ihren Familienheimfahrten nach Deutschland mitbrachten, z.B. in die Fleischfabrik Tönnies – Spitzenreiter bei den Infizierten ist mit Abstand der Kosovo, obwohl ein so kleines Land [35,74,75].

Indien – neben China bevölkerungsreichstes Land der Welt - und Südostasien

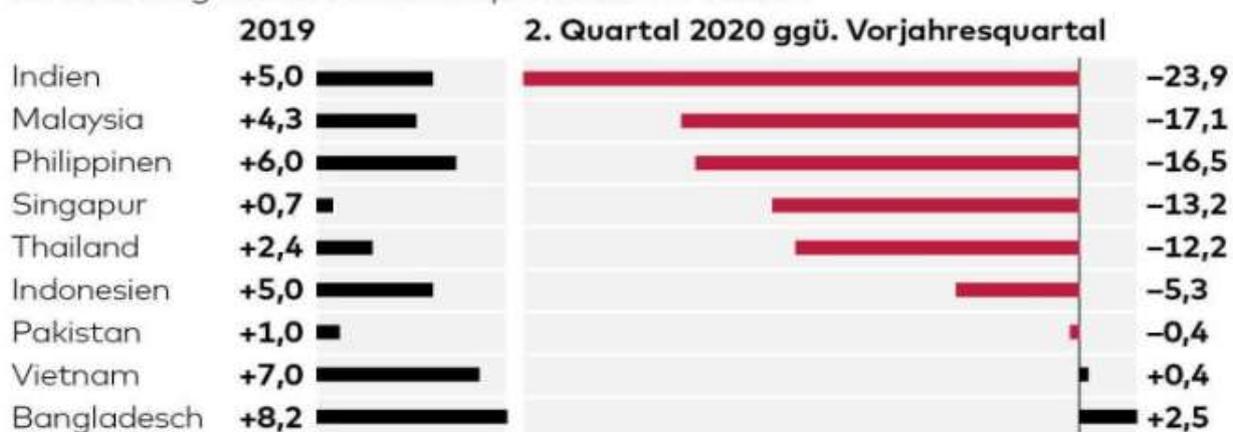
Wie schon in Abb.6-8 und Tab. 2 aufgezeigt, hat Indien nach den USA die meisten „Corona-Fälle“ mit einer Gesamtzahl von 5,82 Millionen, davon 4,76 wieder genesen und 92.290 Tote (weniger als Brasilien mit 139.883 Toten), also ca. 1 Million noch aktive Fälle. Das klingt und ist auch sehr viel, aber wenn man bedenkt, dass Indien wie China ca. 1,4 Millionen Einwohner hat [55], also mehr als 4x so viel wie die USA dann doch nicht so viel wie man erwarten könnte. So titelt auch der Spiegel am 28.07.2020: **Corona: Warum ist Indiens Todesrate so niedrig?** [52] und schreibt weiter: "Die Betten in der Halle stehen dicht aneinander, es müssen Dutzende sein. Viele Patienten haben sich unter ihre Wolldecken verkrochen. Ein Arzt hat auf einem Klappstuhl neben einem von ihnen Platz genommen. Er fühlt den Puls des Mannes. Kaum jemand trägt Mundschutz. Das Foto, das die Szene zeigt, ist schwarz-weiß. Es stammt aus dem Jahr 1918, Kansas, USA; aus der Zeit der **Spanischen Grippe**. Damals war die Not an Betten derart groß, dass die Behörden in aller Welt Säle in Notlazarette umwandeln ließen. **Mindestens 50 Millionen Menschen starben damals; die meisten davon in Indien: je nach Schätzung zwischen zwölf und 20 Millionen Menschen.** ... **Indien ist das am drittstärksten von Corona betroffene Land der Welt, doch die Zahl der Todesfälle ist vergleichsweise gering. Nimmt die Pandemie dort einen milderen Verlauf?** ... Bislang sind offiziell rund 33.000 Inder an Covid-19 verstorben. Diese Zahl ist allerdings auch mit großer Sicherheit eins: falsch. Selbst in normalen Zeiten stellt bei rund 80 Prozent aller Todesfälle kein Arzt einen Todesschein aus. Es liegt daher nahe, dass viele Corona-Tote nicht erfasst werden. Und dennoch: Zwar kam es vielerorts zu dramatischen Szenen, aber die große Angst, dass Indiens Krankenhäuser unter der Last zusammenbrechen könnten, hat sich bislang nicht erfüllt. Und auch die Nachbarländer Pakistan und Bangladesch melden vergleichsweise niedrige Todesraten.“ Die Welt titelt fast 4 Wochen später: **„Mehr als ein Viertel der Einwohner Neu Delhis bereits mit Corona infiziert“** [53] und schreibt weiter: "In der indischen Hauptstadt Neu Delhi hat möglicherweise schon mehr als ein Viertel der Bevölkerung eine Corona-Infektion durchgemacht – und damit 37 Mal mehr als offiziell registriert. Bei einer Antikörper-Studie Anfang August hatten 29,1 Prozent der 15.000 Getesteten Antikörper im Blut, wie Neu Delhis Gesundheitsminister Satyendar Jain am Donnerstag mitteilte. Hochgerechnet auf die 20 Millionen Einwohner bedeute dies, dass sich in Neu Delhi schon 5,8 Millionen Menschen infiziert hätten. Offiziell wurden in der Stadt bisher 156.139 Fälle registriert ... In ganz Indien haben die Behörden offiziell bisher mehr als 2,8 Millionen Infektionsfälle verzeichnet – damit liegt das zweitbevölkerungsreichste Land der Erde nach den USA und Brasilien auf Platz drei. Allein am Mittwoch kamen 69.652 neu registrierte Fälle

hinzu. Viele Experten gehen aber davon aus, dass die Dunkelziffer noch weitaus höher ist, da in Indien wenig getestet wird. Eine im Juli veröffentlichte Studie für Neu Delhi hatte ergeben, dass sich 23 Prozent der Hauptstadtbewohner mit dem Coronavirus infiziert haben. Studien aus anderen indischen Städten hatten ähnliche Ergebnisse: In Pune hatten 51,5 Prozent der Getesteten aus fünf stark betroffenen Stadtvierteln Antikörper im Blut. In Mumbai wurden sogar bei 57 Prozent aller Bewohner von Armenvierteln Antikörper nachgewiesen."

Kommentar BfT: Dies bestätigt noch einmal unsere Analysen-Ergebnisse (s. Aufruf, Anhang 1 etc.): **Der SARS-CoV-2 ist sehr ansteckend, aber viel weniger gefährlich, als es uns weis gemacht werden soll – die Letalitätsrate ist deutlich < 1%, wenn man richtig rechnen kann (und will) und durch die Zahl aller (mutmaßlich) Infizierten teilt, und nicht nur durch die Anzahl derjenigen, die man (zufällig) getestet hat, und nicht jeden der positiv getestet stirbt als Corona-Toten zählt.**

Südostasien wird hart getroffen

Entwicklung des Bruttoinlandprodukts in Prozent



WELT

Quelle: Weltbank, nationale Statistikämter

Abb.9: Entwicklung des Bruttoinlandproduktes in 2020 in Staaten Südostasiens, 04.09.20 [51]

Die geringe Letalität des SARS-CoV-2 Virus und dass junge gesunde Leute kaum betroffen sind, ist ein Glück für die Menschen in Indien und anderen dicht besiedelten Ländern Süd-Ost-Asiens wie z.B. in Abb.9 aufgezählt, und anderswo in der Welt, denn mit einer Letalität wie ihn z.B. die Viren in Abb.3 haben (außer H1N1) hätten wir tatsächlich eine Todeswelle rund um den Globus, da viele Menschen (in Indien, Bangladesch etc. mit ihren vielen Jungen und besonders hohen Bevölkerungsdichten) aufgrund ihrer Armut dicht an dicht wohnen müssen, oder gar auf der Straße leben, so dass Schutz mit Abstand und frischen Masken de facto nicht realisierbar ist.

Wie Abb.9 aus [51] zeigt, sind Titel und Text des Artikels „Wirtschaft INDIEN UND SÜDOSTASIEN Asiens Lockdown-Versuche hinterlassen eine Spur der Verwüstung“ zutreffend. „Während China scheinbar ziemlich gut durch die Krise kommt, haben Nachbarstaaten massive Probleme. Indien und viele Länder in Südostasien versuchten die Pandemie mit extrem harten Lockdowns einzudämmen. Ohne Erfolg.“ Es scheint so, dass Bangladesch, Vietnam, Pakistan ... bis hin zu Indonesien einer tiefgehenden Rezession trotzen können, aber wir (BfT) bezweifeln, dass sie und fast alle anderen Entwicklungsländer, auch in Afrika etc. sich dem tatsächlich dauerhaft entziehen können. Zu groß ist die Abhängigkeit von den Industrieländern, vor allem den USA, deren globalen Konzernen sie als billige verlängerte Werkbank zur Produktion von Handys, Kleidung etc. dienen; es sind doch wohl vor allem die Lockdowns dort, die diese massiven wirtschaftlichen Abstürze in Indien, Malaysia etc. verursachen – und jetzt müssen die Menschen dort dafür bluten, nein hungern.

Naher und Mittlerer Osten sowie Afrika

„Erstmals seit Beginn der Pandemie sind in **Israel** an einem Tag **mehr als 3000 Neuinfektionen** mit dem Coronavirus erfasst worden. Das Gesundheitsministerium teilte am Donnerstag mit, am Vortag seien 3150 neue Fälle registriert worden. Den dritten Tag in Folge wurde damit ein Rekordwert verzeichnet. Am Dienstag waren es 2252 Fälle gewesen.

Im **Nahen und Mittleren Osten** sind bislang über 50.000 Menschen an den Folgen einer Virusinfektion gestorben. Die Zählung der Nachrichtenagentur AP am Donnerstag erfolgte auf

Grundlage der offiziellen Angaben von Gesundheitsbehörden in der Region. Diese Zahl dürfte deutlich niedriger sein als die tatsächliche, in Bürgerkriegsländern wie Libyen und Jemen finden sehr wenig Tests auf das Coronavirus statt. (**Anmerkung BfT:** in welchen Ländern? was für ein Virus? So hat die Aussage keinen Wert! Und Libyen liegt in Afrika – setzen 6.)

Im Mittleren Osten wurde der **Iran am schwersten getroffen**. Mehr als 21.900 Menschen starben dort nach einer Infektion mit dem Virus, laut Behörden sind mehr als 380.000 Fälle bestätigt worden und 328.000 Menschen wieder genesen.

In **Pakistan** sind die **Zahlen gesunken, was die Erwartungen der Behörden Mitte Juni verblüfft hat**. Sie gingen von einer massiven Zunahme an Fällen zu. In **Afghanistan** haben Freizeiteinrichtungen und die meisten Geschäfte wieder geöffnet. **Dort gehen Experten ebenfalls mit deutlich höheren Zahlen als offiziell angegeben aus.** (ab Israel 04.09.20 [32]).

"Corona-Pandemie - **Kommt Afrika glimpflich davon? Betrachtet man die Infektionszahlen, scheint die Corona-Pandemie in großen Teilen Afrikas glimpflich zu verlaufen. Experten rätseln, woran das liegt - und warnen vor weiteren Folgen der Krise**" 20.08.2020 [54]. ... Nigeria reagierte schnell nach dem ersten Fall, verschärfte sofort die Einreisekontrolle - und schloss am 23. März sogar alle internationalen Flughäfen des Landes für Monate. "Ich denke, es war wohl zu spät. Viele Reisende hätten das Virus da bereits ins Land gebracht. Anfangs hatten sie noch versucht, mit den üblichen Maßnahmen das Virus einzudämmen. Wir haben ja hier viel Erfahrung mit Krankheitsausbrüchen, Lassa-Fieber, Ebola, Gelbfieber, Cholera ... Aber das hier war etwas völlig anderes". Die nigerianische Regierung entschloss sich zu einem radikalen Schritt. Ende März verhängte sie eine Ausgangssperre für Teile des Landes, darunter Lagos, eine der größten Städte der Welt mit mehr als 20 Millionen Einwohnern. Auf einmal waren die Straßen hier leer. Auch viele andere afrikanische Länder reagierten schnell und teils strikter als in Europa. Manche sogar, bevor überhaupt die ersten Fälle gemeldet wurden. Das sei ein Vorteil gewesen im Kampf gegen das Virus. Doch in Nigeria wurde auch schnell deutlich, dass man den strengen Lockdown nicht lange würde durchhalten können. Denn wer zu Hause blieb, verdiente kein Geld, und ein Sozialsystem wie Deutschland gibt es in Nigeria nicht." wegen Corona war alles abgesagt. "Ich weiß, dass zuhause bleiben und Abstand halten das Beste ist, um Corona zu bekämpfen, aber unsere Regierung sollte uns mit Essen unterstützen, sodass wir alle in dieser Pandemie überleben können." Es gab zwar Unterstützungsaktionen, Nahrungspakete für einige der Ärmsten, aber viel zu wenig, um alle satt zu bekommen. "Wir mussten Nachbarn und Familie um Essen bitten, um überleben zu können." **Die Sorge vor einer Hungersnot wuchs und auch die Kriminalität.**

Die Regierung lockerte deshalb die Maßnahmen schrittweise ab Anfang Mai. Überraschenderweise stiegen auch dann die Corona-Fälle nicht an. Ähnlich sieht es in fast allen anderen Ländern südlich der Sahara aus. Nur in Südafrika sind die Infektionszahlen hoch. In den anderen mehr als 50 Ländern sind zusammen gerechnet bis Mitte August offiziell nur etwas mehr als 300.000 Menschen an Covid-19 erkrankt und weniger als 7000 gestorben. "Wir wissen nicht genau, woran das liegt", es gebe viele Faktoren, die eine Rolle spielen könnten. Möglicherweise bleiben viele Fälle schlicht unentdeckt. Nigeria hatte zu Beginn der Pandemie kaum Labore, die Tests auf das Virus durchführen konnten. Die Seuchenschutzbehörde CDC baute die Kapazitäten zwar aus, doch noch immer sind sie sehr dürrftig. Innerhalb eines halben Jahres, bis Mitte August, wurden in Nigeria insgesamt etwa 350.000 Tests gemacht - so viele wie derzeit in Deutschland etwa in einer halben Woche. Viele andere afrikanische Länder haben ebenfalls kaum Testmöglichkeiten. Möglicherweise sind also viel mehr Menschen infiziert als offiziell bekannt. **Dennoch scheinen zumindest bislang vergleichsweise wenige an dem Coronavirus zu sterben. Zwar berichten Medien immer mal wieder von einzelnen Regionen, in denen plötzlich auffällig viele Todesfälle auftreten - so etwa in Kano, im Norden Nigerias. Aber insgesamt beobachten Behörden und Experten keinen starken Anstieg. Wissenschaftler rätseln nun, woran das liegt.** (Anmerkung BfT: Nigeria ist mit ca. 214 Millionen Einwohnern, also ca. 2,5 mal soviel wie Deutschland, das mit Abstand bevölkerungsreichste Land Afrikas (vor Äthiopien und Ägypten) / das 7-bevölkerungsreichste Land der Welt [55], was kaum jemand weiß.)

Eine mögliche Erklärung dafür ist die junge Bevölkerung. In Nigeria etwa liegt das Durchschnittsalter bei 18 Jahren. "Wir haben einfach nicht so viele alte Menschen in unserer Gesellschaft", sagt Ihekweazu. "Darauf sind wir nicht stolz, aber es ist einfach so." **Hinzu komme, dass die Älteren nicht in Seniorenheimen leben würden - wo es ja in Europa Zehntausende Todesfälle gegeben hat. Ein anderer Grund könnte sein, dass viele Menschen in Afrika möglicherweise ein stärkeres Immunsystem haben, da sie wesentlich häufiger mit Infektionen zu tun haben. Zudem gebe es weniger Zivilisationskrankheiten wie etwa hoher**

Blutdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Diabetes, sagt der Epidemiologe May - und damit auch weniger Menschen, die besonders gefährdet sind.

Dennoch befürchten er und andere Experten, dass die Pandemie in Afrika noch fatale Folge haben kann - und zwar indirekt, aufgrund der Maßnahmen zur Bekämpfung des Virus. "Das haben wir bei dem Ebola-Ausbruch auch gesehen, dass die Sekundärfolgen sehr groß sind und oft größer als die Probleme der Epidemie selbst", sagt May. Die Bedrohung durch andere Krankheiten wächst, weil Versorgungsketten und Vorsorgeprogramme unterbrochen sind. "Rund ein Viertel der Menschen, die mit HIV leben, haben Probleme mit dem Zugang zu den nötigen Medikamenten", sagt May. "Durch Covid-19 könnten tatsächlich alle Bemühungen zum Scheitern gebracht werden, die es in den letzten Jahren bezüglich Malaria, HIV, Tuberkulose-Bekämpfung gab." **Die Vereinten Nationen warnen zudem, dass die Zahl der Menschen, die an Hunger leiden sprunghaft steigen könnte.**

May befürchtet, dass die Maßnahmen gegen das Coronavirus in Afrika Millionen zusätzlicher Tote zur Folge haben könnten. Aber man wisse es nicht genau. Deshalb sieht er die Länder in einer Zwickmühle. Sie könnten ja auch nicht einfach die Pandemie laufen lassen. Man werde wohl erst in ein paar Jahren schlauer sein, müsse aber jetzt reagieren. Insofern stehe Afrika vor dem gleichen Problem wie der Rest der Welt, sagt May: "Soll man mehr machen, soll man weniger machen? Man kann es nicht voraussehen."

Kommentar BfT: "Dennoch scheinen zumindest bislang vergleichsweise wenige an dem Coronavirus zu sterben. ... Wissenschaftler rätseln nun, woran das liegt." Wir rätseln nicht, sondern sehen unsere Analysen-Ergebnisse (s. Aufruf, Anhang1 etc., USA, China) erneut bestätigt: **Der SARS-CoV-2 ist sehr ansteckend, aber viel weniger gefährlich, als es uns weis gemacht werden soll – die Letalitätssrate ist deutlich < 1% ...** und "dass die Pandemie in Afrika noch fatale Folge haben kann - und zwar indirekt, aufgrund der Maßnahmen zur Bekämpfung des Virus. ... Millionen zusätzlicher Tote" **es ist der Lockdown viel mehr als der SARS-COV-2 Virus, der vielen Menschen Not und Elend, Hunger bis hin zum Tod bringt – der Lockdown in den Industrieländern auch den Menschen in Afrika und Südostasien.**

Russland und China mit Vergleich der (Todes-)“Raten“

Russland, mit ca. 17 Millionen m² flächenmäßig der größte Staat der Erde, jedoch mit 144,5 Millionen Einwohnern (2019) insbesondere im Osten nur recht dünn besiedelt, dennoch 9-bevölkerungsreichstes Land der Welt [55], ist wie schon in Abb.6-8 und Tab.2 aufgezeigt bzgl. der Anzahl der Covid-19 Infizierten eines der am stärksten betroffenen Länder [32,38], was darauf hinweist, dass die Zahlen dort seriös aufgenommen und kommuniziert wurden. Jedoch hat Russland nie so absurd hohe (Todes-)“Raten“ von über 10% gemeldet, wie es das RKI für diverse Europäische Staaten und weitere in seinen Pressekonferenzen tat, von denen schon im Mai klar war, dass das Unsinn ist [4,30 ...], sondern Raten <2%, was auch jetzt noch Bestand hat: aktuelle Rate aus 20.000 Toten und 1,14 Millionen Fällen in Russland gemäß Tab.2 ist 1,76%. Also im Vergleich zur USA nur 1/10 der Toten aber auch nur ca. 1/7 der Fälle – dort also „Rate“ von 2,9% - zum weiteren Vergleich: Indien 1,58, Brasilien 3,0, Spanien 4,4, Frankreich 6,3, Deutschland 3,3 ...

Die echten Letalitäts-Raten von Covid-19 sind aus den mehrfach genannten Gründen (tatsächlich an Covid-19 gestorben? Zahl der Infizierten nur sehr unvollständig erfasst, Test-Zuverlässigkeit ...) deutlich < 1% wie von uns in [4, Anhang 1 ...], ausführlich erläutert, auch auf der Basis der Untersuchungen von Prof. Streeck, den Ausführungen von Prof. Bahkdi und Prof. Reiss ... [30,15 ...]. Da sind die Zahlen aus Russland realitätsnäher als die von unserem RKI, den USA, Frankreich ... vermutlich werden u.a. nicht alle mit dem Covid-19-Virus infizierte Toten als „Corona-Tote“ gezählt. Russland hält sich da bedeckt, keine Hysterie wie bei uns, sondern russische Gelassenheit, mit dem „Leader“ Putin.

China und seinen Sonderstatus bei der Covid-19 Pandemie haben wir bereits in dem Abschnitt unmittelbar vor den USA diskutiert (s. dort). Haben die es tatsächlich mit drakonischen Maßnahmen – Ausgangssperre und Überwachung der Menschen per Handy geschafft die Ausbreitung des Virus in so einem Großen Land mit so vielen Menschen mitten im Winter / in der Grippezeit komplett zu stoppen – in Wuhan und anderswo, wo das Virus ankam - kaum zu glauben. Und wie überhaupt wurde auf diesen doch völlig neuen, unbekanntem Virus (selektiv) getestet – mit dem PCR-Test von Herrn Drosten? Und wie konnte sich der Virus so schnell aus der Chinesischen Provinz flächendeckend über die ganze Welt verbreiten – „so als ob einer mit einer Gießkanne rumgegangen wäre“, modern gereist im Flugzeug wie in „12 Monkeys“ [56,57]. Alles sehr ominös, vlt. sind die Hintergründe ja ganz andere, als uns weis gemacht wird, so soll der Virus nach neues-

ten Erkenntnissen doch nicht aus Wuhan stammen und schon Mitte 2019 aufgetreten sein [58].

Australien, Japan, Korea, Neuseeland, Singapur und Südafrika

In diesen Industriestaaten/Demokratien(?) außerhalb von Europa und Amerika hat man den SARS-COV-2 Virus“ durch noch drakonischere Kontroll-Maßnahmen und Freiheitsbeschränkungen als in Europa unter Kontrolle halten können – so jedenfalls wurde es uns durch unsere Presse vermittelt.

Tatsächlich stimmt das für die Commonwealth-Staaten Australien, Neuseeland und Südafrika, wo neben gravierenden Einschränkungen des internationalen Flugverkehrs / bei der Einreise (von Ausländern) mit Isolation / Quarantäne in speziell dafür eingerichteten Zentren, nur Bürger und Einwohner des Landes durften noch einreisen, auch Lockdown, Ausgangssperren und weitere Beschränkungen im Inland verhängt wurden [59,60].

Neuseeland hatte seine **Grenzen seit März 2020 geschlossen – also viel früher und strikter als Deutschland / die Staaten der EU** - und insbesondere über Auckland, die mit ca. 1,5 Millionen Einwohnern mit Abstand größten Stadt des Landes, einen **Lockdown** verhängt. Die Schulen und alle nicht notwendigen Geschäfte wurden geschlossen, Sportevents, einschl. des letzten Spiel des "Super Rugby Aotearoa"-Wettbewerbs (43.000 Fans hatten schon ein Ticket gekauft), abgesagt und Versammlungen von mehr als 100 bzw. 10 Personen verboten. Die Bürger wurden aufgefordert, soweit wie möglich zu Hause zu bleiben und Infektionsketten wurden rückverfolgt (insbesondere zu einer Familie). Dadurch galt Neuseeland 102 Tage lang als **coronafrei** und als eines der erfolgreichsten Staaten im Kampf gegen SARS-CoV-2. Premierministerin Ardern "Die Beschränkungen jetzt aufzuheben und dann eine Explosion neuer Fälle zu haben, wäre das Schlimmste für Auckland und unsere Wirtschaft". Im Juni hatte sich das Land coronafrei erklärt und war zu einer relativen Normalität zurückgekehrt. Seit Beginn der Pandemie wurden in dem Inselstaat mit seinen rund 4,7 Millionen Einwohnern knapp 1.800 Fälle bestätigt, nur **25 Menschen starben** seit Beginn der SARS-CoV-2-Pandemie im März **in Verbindung mit einer Covid-19-Infektion** [59,60,61,62].

So hat Neuseeland seine strikte Corona-Einreisesperre von Oktober an zunächst leicht **gelockert**, u.a für die Lebenspartner von neuseeländischen Bürgern und Menschen mit gültigem Arbeitsvisum (alle Ankommenden müssen aber 14 Tage in Quarantäne) und dann die Coronamaßnahmen weitgehend aufgehoben. Einschränkungen gelten nur noch in Auckland, in allen anderen Landesteilen gilt ab sofort wieder die niedrigste Stufe 1 des vierstufigen Coronanotfallplans. **Die Grenzen bleiben aber weiter geschlossen.** „Wir haben es gemeinsam geschafft, das Virus unter Kontrolle zu bringen“ / zu „eliminieren“ sagte Ardern, die für ihr Krisenmanagement international gelobt wurde [60,61,62]. **Anmerkung von BfT:** Ja, so haben sich Neuseeland (und Australien, Südafrika etc.) über den Winter (Juli, August auf der Südhalbkugel) gebracht, aber wie hoch war der Preis? – für die Bürger und Wirtschaft von Neuseeland, persönliche Freiheitsrechte, und Menschen anderswo ... und unsere **Liebblingsfrage: Wie gefährlich ist dieser Virus eigtl.?**

"Australien hat strikte Maßnahmen ergriffen, um Australier und Reisende in unserem Land vor dem Coronavirus zu schützen. Aktuell dürfen ausschließlich australische Einwohner und Bürger, sowie ihre unmittelbare Verwandte nach Australien einreisen. Jeder, der nach Australien einreist ist dazu verpflichtet sich ab dem Tag der Einreise für 14 Tage in einer dafür geeigneten Einrichtung (z.B. einem Hotel) im Einreiseort selbst zu isolieren. Die australische Regierung hat einen nationalen Drei-Stufen-Plan entworfen, um die zur Eindämmung des Coronavirus auferlegten Beschränkungen zu lockern ...“ **Australien riegelt bis Mitte Dezember seine Grenzen ab. Trotz niedriger Covid-19-Zahlen schottet sich Australien ab.** Was macht das mit den Menschen, die dort leben und **sonst die Freiheit in dem Land genießen?** [63,64].

Der australische Bundesstaat Victoria hat den Katastrophenfall ausgerufen. Die Menschen in Melbourne müssen zu Hause bleiben und dürfen nur zum Einkaufen, zur Bewegung, zur Arbeit oder für Pflege- und Arztbesuche ihr Haus verlassen. Besuche bei der Familie und Freunden sind dadurch kaum möglich. Die Situation in Alten- und Pflegeheimen sei angespannt, denn diese seien stark von Pandemie betroffen. **Der Lockdown und die extreme Situation in Melbourne waren eine enorme Belastungsprobe für die Menschen und werden so schnell noch nicht vorbei sein. Viele meinten, wenn richtig gehandelt werde, sei alles im September hoffentlich vorbei und ein halbwegs normaler Alltag wieder möglich** [65]. Das war wohl zu optimistisch, denn Australien verhängt Anfang September erneut scharfe Corona-Regeln für Millionen Menschen - "Zweiter Lockdown in Australien -Unser Leben wird nie mehr so sein wie vorher" [66].

Generell sei deutlich mehr Polizei unterwegs als normalerweise und ein Verstoß gegen die Lockdown-Regeln sei teuer. "Wenn mich zu Hause Leute besuchen würden, müsste jeder 4.500 Dollar zahlen. Es lohnt sich einfach nicht". Die meisten Menschen würden sich allerdings an die

Einschränkungen halten. "Es gibt aber schon auch Leute, die meinen, das Virus sei nicht echt oder die sich nicht vorschreiben lassen wollen, eine Maske zu tragen." [65]. **In Down Under herrscht pandemiebedingt noch Versammlungsverbot. Einige Bürger rufen trotzdem zu Demonstrationen gegen die Sicherheitsmaßnahmen auf, in Sydney und Melbourne gab es Demonstrationen. Australien / der Staat geht mitunter hart gegen sie / Verstöße vor** [67,68].

Wie geht man mit Gegnern von Corona-Maßnahmen um? Australien tut das recht robust. Dort führen Festnahmen von Personen, die im Internet zu Widerstand gegen die strengen Ausgangsregeln aufgerufen hatten, zu Kontroversen. So wurde eine Frau aus dem Ort Ballarat, die auf Facebook dazu aufgerufen hatte, gegen die Maßnahmen zu protestieren in ihrem Haus unter dem Vorwurf der Aufwiegelung verhaftet, weil dies gegen das geltende Versammlungsverbot verstößt, und obwohl schwanger im (rosafarbenen) Schlafanzug **in Handschellen abgeführt**, was von ihr und ihrem Partner live auf Facebook übertragen wurde. Sie erwartet jetzt dazu eine **hohe Geldstrafe**. Die Frau sagte später sie sei keine Corona-Leugnerin, wolle aber **auf die Auswirkungen des Lockdowns aufmerksam machen**. In der öffentlichen Diskussion geht es nun darum, wie weit die Polizei bei der Durchsetzung der Regeln gehen darf. Für das Wochenende sind in Victoria an mehreren Orten **Kundgebungen geplant, die als „Tag der Freiheit“** deklariert wurden. Sie erinnern an **ähnliche Demonstrationen in Deutschland** [67,68].

In Victoria scheint die Polizei allerdings entschlossen, die Kundgebungen zu verhindern. Sie gab an, 80 Hausbesuche bei potentiellen Teilnehmern absolviert zu haben, um diese zu warnen. Neben der Frau aus dem Video sollen drei **weitere Personen verhaftet worden sein, die einen Protest in Melbourne geplant hatten**. Doch nach dem Video hagelt es nun Kritik. „**Leute präventiv dafür zu verhaften, dass sie einen friedlichen Protest organisieren oder in sozialen Medien Dinge posten, passiert unter autoritären Regimen, aber nicht in Demokratien wie Australien**“, sagte Elaine Pearson von Human Rights Watch. Andere verteidigten die Polizisten, da die Proteste eine Gefahr für die Öffentlichkeit darstellten. „**Jetzt ist nicht die Zeit, um gegen irgendetwas zu protestieren**“, sagte der **Landeschef von Victoria**, Daniel Andrews. **Dabei sei es egal, worum es inhaltlich gehe**. Ein Sprecher der Polizei gestand ein, dass die Verhaftung einer Schwangeren „keine gute Optik“ sei [67,68].

Der Kopf des Mannes ist blutüberströmt, das Blut rinnt ihm in die Augen, verklebt seine Barthaare. Wegwischen kann er es nicht - zwei Polizisten halten ihn rechts und links an den Armen fest, die Hände sind offenbar auf seinem Rücken fixiert. Das Bild entstand an diesem Samstag bei einer Demonstration von Gegnern von Corona-Schutzvorschriften in Sydneys Hyde Park. Fotograf Brook Mitchell hielt die Szene für den "Sydney Morning Herald" fest. [68].

Unter dem **Motto "Tag der Freiheit"** haben sich in ganz Australien Menschen verabredet, um an diesem Wochenende **gegen Corona-Schutzmaßnahmen aber auch gegen 5G-Mobilfunknetze, Impfungen und Pädophilie zu demonstrieren**. Wie bei den Demonstrationen in Deutschland ziehen die Proteste eine verwirrende Mischung von Leuten an, die auf den ersten Blick wenig gemeinsam haben. **Aber die Polizei greift sehr viel härter durch als in Deutschland - und sucht viele Menschen zu Hause auf, bevor sie überhaupt zu einer Demo aufbrechen können**. In Melbourne protestierten am Samstag trotzdem 200 Menschen, mindestens 15 wurden laut AP festgenommen. Auch in Sydney und Byron Bay gab es Demos - und **teils dramatisch anzusehende Festnahmen** [68].

"Der einzige Kampf ist der gegen das Virus" Diese Proteste seien unsicher, unklug und sie verstießen gegen das Gesetz, erklärte Daniel Andrews, der Premierminister von Victoria: **"Tatsächlich ist es absolut egoistisch, da draußen zu sein und zu protestieren. Der einzige Kampf, den wir derzeit führen sollten, ist der gegen das Virus. Lasst uns nichts tun, dass diese Strategie gefährdet. Nichts, das dazu führt, dass die Zahl der Corona-Erkrankungen weiter ansteigt statt zu sinken."** [69]. (Kommentar BfT: klingt wie die Worte eines Despoten)

Grenzen bleiben bis 17. Dezember geschlossen: In Australien wurden bislang rund 26.000 Infektionsfälle bestätigt, etwa 700 Menschen starben in Zusammenhang mit Covid-19. 75 Prozent aller Corona-Infektionen wurden aus dem Bundesstaat Victoria gemeldet, dort liegt auch die Metropole Melbourne. In der Millionenstadt war Anfang Juli ein neuer Lockdown mit einer nächtlichen Ausgangssperre verhängt worden, der noch bis mindestens Mitte September dauern soll. Bis zum 13. September dürfen Menschen ihre Wohnung nur noch aus triftigen Gründen verlassen. Dazu zählen unter anderem der Einkauf von Nahrung und anderen essenziellen Gütern, Arbeit - sofern diese nicht von zu Hause aus erledigt werden kann - und der tägliche Sport. Anfang Juli hatte es so ausgesehen, als habe Australien die Pandemie im Griff - die Rückkehr zur Normalität war beschlossene Sache, die Zahl der täglichen Neuinfektionen bewegte

sich im einstelligen Bereich. Und stieg dann explosionsartig auf mehrere hundert neue Fälle pro Tag. Ausgangspunkt dieser zweiten Welle waren mehrere Sozialwohnungskomplexe mit Tausenden Mietern in und um Melbourne [68,69].

Melbourne muss zurück in den Lockdown - "Keine Alternative zum Lockdown" wegen 127 registrierten Neuinfektionen. 70 Prozent aller insgesamt gut 26.000 Corona-Erkrankungen in Down Under und 90 Prozent aller 750 Todesfälle entfallen heute auf den Bundesstaat Victoria - die Grenzen zu den Nachbarprovinzen sind dicht. Es herrscht ein strikter Lockdown und eine absolute nächtliche Ausgangssperre. Dazu gebe es keine Alternative, betonte Victorias Premier: "Wir können den **Lockdown** nicht beenden. Wir würden dann ziemlich sicher in eine dritte Welle rennen und es würde sehr schnell einen neuen Lockdown geben. Ich möchte, dass wir ein Weihnachten feiern, das so nah wie möglich an der **Normalität ist. Diese Maßnahmen sind der einzige Weg, um zu diesem Punkt zu gelangen.**" Immerhin: Kleine Erleichterungen soll es vom kommenden Sonntag an geben. Statt einer sind dann zwei Stunden Sport im Freien täglich erlaubt, und die Ausgangssperre gilt erst ab 21 Uhr. **Ein Ende der Beschränkungen ist bislang nicht in Sicht.** Die Grenzen zu den Nachbarstaaten sollen bis mindestens Dezember geschlossen bleiben. **In Folge der Pandemie erlebt Australien die schlimmste Wirtschaftskrise seiner jüngeren Geschichte. Aber zunächst, so Premier Andrews, müsse die Gesundheitskrise gelöst werden, bevor man beginnen könne, die Wirtschaft zu reparieren** [69].

Anmerkung BfT: Das Wording unser ARD, deren Berichte über die schlimmen Zustände (Polizeistaat statt Demokratie) in Australien uns leider entgangen sind, ist mal wieder (absichtlich?) falsch: es sind keine 26.000 Corona-Erkrankungen sondern 26.000 Corona-Infizierte – ein Großteil hat keine Krankheitssymptome, wohl auch deshalb, weil der PCR-Test falsch-positive Test-Ergebnisse liefert. Dazu "alternativlos" - diese unselige Bemerkung des Premierministers von Victoria kennen wir doch aus Deutschland von der Bankenkrise ... es gibt eigtl. Immer eine Alternative – wie schon bei uns soll doch damit nur die Diskussion über bürgerfeindliche Politik erstickt werden.

Südkorea reagierte auf die Krise mit Einschränkungen bei der Einreise, jedoch keine Einschränkungen der Bewegungsfreiheit innerhalb Südkoreas - außer in der Quarantäne. Dennoch sind alle aufgerufen, eigenverantwortlich zur Eindämmung des Virus eine angemessene Distanz zu wahren, Hygieneregeln einzuhalten und u.a. in öffentlichen Verkehrsmitteln Atemschutzmasken zu tragen. Dazu wurden Maßnahmen, um die Wirtschaft zu stützen, einschl. massive Lohnzuschüsse von bis zu 90% für Beschäftigte, damit diese nicht entlassen werden, erlassen [70].

Auch **Japan** ist sehr gut durch die Corona-Krise gekommen, sogar noch besser als Deutschland, u.a. / vor allem wegen der **sozialen Kultur**. Japan, das ostasiatische Land welches bzgl. Größe, Bevölkerungsdichte, Industrialisierungsgrad und volkswirtschaftlicher Reife gut mit Deutschland vergleichbar ist. Und hat deutlich bessere Coronazahlen als wir. Obwohl mit 125 Millionen Personen menschenreicher als Deutschland, verzeichnet Japan bislang nur wenig mehr als 1000 Covid-19-Tote. Deutschland liegt bekanntermaßen bei dieser zentralen Kennzahl mehr als eine Zehnerpotenz höher (Anmerkung BfT: mit und an Corona gestorben – zählt Japan genauso?). Und auch die Zahl der registrierten Infizierten ist in Japan, trotz der auch dort wieder steigenden Fallzahlen, mit rund 60.000 deutlich niedriger als bei uns mit rund 230.000 Fällen [71].

Was also macht Japan in der Bekämpfung und im Umgang mit Sars-CoV-2 anders? Zunächst hat Japan die guten Zahlen erzielt, **ohne einen so weitreichenden Lockdown** zu verordnen, wie er in den meisten europäischen Ländern üblich war. **Der Ausnahmezustand wurde bereits Ende Mai wieder aufgehoben. Ausnahmen harten behördlichen Durchgreifens waren und sind lediglich äußerst strikte Einreiseregulungen.** In erster Linie vertraut der japanische Staat auf die **Anpassungsfähigkeit** der Menschen - **Der Staat vertraut seiner Bevölkerung und diese ihrem Staat. Disziplin und Lernfähigkeit sind seit jeher Säulen der dortigen Gesellschaft.** Soziale Anpassung reicht offensichtlich aus, um in erheblichem Maße Corona in die Schranken zu weisen. Japaner fügen sich den Empfehlungen der Virologen und anderer Corona-Experten [71]. Hilfreich ist dabei, dass Japan als eines der „saubersten“ Länder der Erde gilt. Müll werden Sie auf Tokios Straßen nicht sehen. Hygieneregeln muss sich die japanische Gesellschaft nicht erst jetzt antrainieren. „Aufräumen“ ist Teil der japanischen Philosophie. Auch Abstand zu halten ist eine Sache, die im sozialen Code in Japan nicht erfunden werden muss. Insofern kann der japanische Staat leiten und mit Verboten sparsam umgehen. Ein weiterer konkreter Vorteil Japans ist der Umgang mit Masken. Während wir uns lange mit der Frage gequält haben, ob eine Maskenpflicht überhaupt sinnvoll ist, und dann eine teils chaotische Beschaffung erleben mussten, ist das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes für die meisten Japaner kein Problem, selbst in den heißen Sommermonaten [71].

Dazu löst das Coronavirus bei den Japanern (6%) weniger Angst aus als bei den Deutschen (7%), bei 5% der Japaner führt Corona zu Depressionen (Deutschland 8%) bei 9% zu einer Zunahme des Alkoholkonsums (Deutschland 8%). Und lediglich bei 6% der Japaner trägt Corona zu Schlaflosigkeit bei, während in Deutschland 14 % angeben, die Furcht vor dem Virus und seinen Folgen führe bei ihnen zu Schlaflosigkeit. Beide Bevölkerungen weisen aber im Vergleich zu anderen Ländern in den genannten Kategorien die deutlich besseren Werte auf [71]. Gemäß [59] wurde jedoch ganz im Gegenteil in einer Umfrage in Japan festgestellt, dass fast ein Drittel des medizinischen Fachpersonals unter depressiver Stimmung leidet. Was stimmt also? Auf jeden Fall, (BfT-Kommentar) **dass viele Menschen Angst haben, was normal und gut ist, denn es ist unser natürlicher Instinkt um Gefahren zu erkennen und ihnen auszuweichen. Aber weglaufen oder wegducken kann auch ins Verderben führen. Manchmal ist es besser man stellt sich der Gefahr, kämpft – und gewinnt. Denn es ist sehr schlecht, wenn man sich nur von seiner Angst regieren lässt, dabei sein Gehirn und gesunden Menschenverstand ausschaltet oder gar in Panik / Hysterie verfällt und so ein ganzes Land lenkt**, umsteuert, so wie wir es z.B nach der Fukushima-Katastrophe in Deutschland erlebt haben, die Flüchtlingskrise fällt in ein ähnliches Schema, aber auch Australien bzw. deren Regierung ist gerade ganz vorne dabei im Panik-Modus. Singapur als kleiner sehr finanz- und wirtschaftsstarker Stadtstaat ist ein Sonderfall, der für unsere Betrachtungen eigtl. nicht interessant schien. Jedoch ist sehr bemerkenswert, dass es dort bei 57.742 Covid-19 Fällen insgesamt über die ganze Zeit nur 27 Covid-19-Tote gab (57.466 genesen) [38]. Daraus errechnet sich eine **Letalitätsrate von 0,047%** - wie kann das sein, wo doch der Virus nach Aussage der „Experten“ so gefährlich ist – **hat Singapur ein Wunderheilmittel?** (Ein Grund für die sehr niedrige Letalitätsrate ist vermutlich, dass Singapur eine vergleichsweise junge und gesunde Bevölkerung hat, die nur in geringer Zahl an Covid-19 sterben, auch wenn das gerne abgestritten / verschleiert wird).

Anmerkung: Japan und Südkorea liegen auf der Nordhalbkugel, Herbst und Winter stehen also wie in Europa noch bevor, Singapur in Südostasien, an der Südspitze der Malakka-Halbinsel nur rund 140 km vom Äquator und Südafrika auf der Südhalbkugel – dort beginnt jetzt der Frühling.

„Südafrikas Corona-Restriktionen drängen Millionen in Arbeitslosigkeit: Während einer der weltweit striktesten Corona-Beschränkungen haben in Südafrika rund 2,2 Millionen Menschen ihre Arbeitsplätze verloren. Die offizielle Arbeitslosenquote für diese Zeit ging im zweiten Quartal zum Vorquartal von 30,1 auf nun 23,3 Prozent zurück, teilte die Statistikbehörde Stats SA am Dienstag mit. Der Grund liegt in der Definition der Quote: Sie bezieht sich auf Menschen, die aktiv eine Arbeitsstelle suchen - was zeitweise unmöglich war. Die zweitgrößte Volkswirtschaft Afrikas erlebt zurzeit verheerende Auswirkungen der Corona-Beschränkungen auf die Wirtschaft, die sich schon vor der Virus-Krise in der Rezession befand. Millionen Menschen kämpfen dort ums Überleben, die Armut ist in wenigen Wochen dramatisch angewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte im Vergleich zum Vorquartal um mehr als 16 Prozent, hatte Stats SA zuvor bereits mitgeteilt.“ [72]

Kommentar BfT: Es lässt sich feststellen, dass **Hysterie, Panik und harte Lockdowns über die Schmerzgrenze der Bevölkerung und lokaler Kleinunternehmen hinaus in allen Industriestaaten rund um den Globus** von den dort Herrschenden **wider alle Vernunft** verordnet werden, weil das dort möglich ist, mit der **Folge massiver Proteste** z.B. in Deutschland, Frankreich und Australien (nur in Süd-Korea, Japan, und Schweden hat man die **Bevölkerung in Eigenverantwortung erfolgreich mitgenommen**), während die ärmeren Länder mit solchen Maßnahmen **Hungersnöte** auslösen würden und daher im Grunde **weiterleben wie bisher – ohne dass es zu einem starken Anstieg der Todeszahlen kommt** -“scheint die Corona-Pandemie in großen Teilen Afrikas (Indien etc.) glimpflich zu verlaufen. **Experten rätseln, woran das liegt - und warnen vor weiteren Folgen der Krise“** ...

Und sind Deutschland und die anderen Länder der EU, die USA, Australien ... (westliche Industriestaaten) tatsächlich freiere Länder als Russland? Hmm ... der Whistleblower und Right Livelihood Award (auch *Alternativer Nobelpreis* genannt) Preisträger Eduard Snowden, der von den USA gejagt, weil er die Wahrheit über die illegalen Machenschaften der Geheimdienste veröffentlichte, schließlich in Russland politisches Asyl fand [73] ... die unabhängige / freie / objektive Berichterstattung der deutschen Presse (öffentlich-rechtliche und private) zu den Themen Covid-19, Energie, Klima, Gender etc. ... – Nein. Aber es geht uns viel besser als den Menschen in China und anderen Diktaturen in dieser Welt. Noch, denn sind wir noch nicht so weit, dass man für die „falsche“ Meinung ins Gefängnis kommt, aber wir sind auf dem Weg dorthin - „falsche“ Meinungen werden gelöscht, ignoriert, und auch schon gewalttätig unterdrückt (persönliche Erfahrungen von uns selber, bestätigt von vielen anderen unserer Mitbürger).

Europa

Südosteuropa = Balkan-Länder bis hin zur Türkei (fangen wir mal ungewöhnlich an):

Während ab April 2020 hohe Zahlen von Covid-19 Infektionen, Kranken und Toten aus verschiedenen Ländern Europas – angefangen mit Italien, dann insbesondere Großbritannien und Spanien, aber auch Frankreich, Schweden und Panik aus Deutschland, wir könnten ebenfalls solche Zustände mit überlasteten Krankenhäusern und vielen Toten bekommen, was aber nie eintrat, gemeldet wurden, hörte man von den Ländern des Balkans, also Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Montenegro, Albanien, dem Kosovo, Nordmazedonien, Bulgarien, Rumänien, Griechenland und der Türkei zunächst kaum etwas, anscheinend gab es dort nur wenige Covid-19 Infektionen. Umso erstaunlicher dann, dass wir in Deutschland mehrfach Covid-19 Infektionsfälle hatten (über Tote wurde nicht berichtet), die von Reiserückkehrern und Fremdarbeitern in Fleischfabriken aus ihren Heimatländern vom Balkan eingetragen wurden, mit dem kleinen Land Kosovo an erster Stelle der Fälle. [74,35,75].

In der Folge zeigte es sich, dass es sogar viele Fälle von Covid-19 Infektionen in den Balkan-Ländern und der Türkei gab, letztere sogar mit ca. 320.000 Infizierten und 8.262 Toten recht weit vorne in der Länder-Liste der Corona-Fälle an erster Stelle der Balkan-Länder, gefolgt von Rumänien mit ca. 129.000 Infizierten und 4862 Toten. Das hängt natürlich ganz wesentlich mit der Bevölkerungszahl zusammen: die Türkei liegt mit 83,4 Millionen Einwohnern mit weitem Abstand vorne, wobei ein Großteil der Bevölkerung und insbesondere der Landmasse aber nicht mehr europäisches, sondern asiatisches Gebiet ist, gefolgt von Rumänien mit 19,364 Millionen, Griechenland mit 10,5 Millionen, Serbien mit 8,8 Millionen, und Bulgarien mit 7,0 Millionen [38,55]. Die Zahl der Infizierten war sicher schon seit April oder Mai deutlich höher als offiziell angegeben, was zum einen daran liegt, dass ein Großteil dieser Länder wie bereits erwähnt recht arm sind, so dass nur wenige Tests auf Covid-19 gemacht werden, zum anderen, dass dort insbesondere in Küsten-Regionen der Tourismus einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren überhaupt ist (Kroatien, Türkei – Griechenland hat vergleichsweise wenige Infizierte), so dass ein berechtigtes Interesse besteht, keine hohen Covid-19 Zahlen auszuweisen. So wurden der Kosovo, Kroatien, die Türkei etc. von Deutschland erst spät als Covid-19 Risikogebiet eingestuft, und die erhöhte Infektionsgefahr von Familienfeiern, Großhochzeiten etc. dieser Bevölkerungsgruppen auch in Deutschland offensichtlich (was aber in unserer neutralen Presse oft nur zwischen den Zeilen zu lesen ist) [75-79].

Frankreich, Spanien, Zentral-Europa, etc. - aktuellere Entwicklungen

Die Entwicklungen der Covid-19-Infektionen mit vielen Toten insbesondere in Italien und Großbritannien bis Anfang Mai haben wir (BfT) schon in unserem 1. Aufruf zur Beendigung des Lockdowns [4] dargestellt und analysiert, wir wollen uns daher hier auf die aktuelleren Entwicklungen seitdem beschränken. Wir bleiben dabei, **Covid-19 ist nicht die tödliche Erkrankung, als die sie von unseren Mainstream-Politikern und -Presse dargestellt wird, kann aber wie andere Grippe zu einer schwerwiegenden Erkrankung** und z.B. mit einer **bakteriellen Infektion / Lungenentzündung zum Tode führe**. Dies erfolgt bei Covid -19 aber **fast ausschließlich**, wenn der Patient **älter als 70 ist und massive Vorerkrankungen** hat [4,IV Ref.11 (Prof.Püschel), 12] sowie [15,50]. Das bestätigt jetzt auch Herr Drosten, nicht ohne den von ihm entwickelten (und vermarktetem?) PCR Test zu bewerben, denn er hat neuerdings festgestellt, dass die Letalitätätsrate von Covid -19 bei ca. 0,8% liegt und nicht zwischen 3 und 15% wie monatelang von ihm und dem RKI propagiert, und dass ganz überwiegend ältere Leute betroffen sind. Dennoch sei Covid-19 viel gefährlicher als Grippe – 16-mal, die hätte demnach eine Letalitätätsrate von 0,05, d.h. die 25.000 Grippe-Toten in Deutschland im Winter 2017/18 waren offenbar eine Sinnestäuschung [108]. Dazu mehr in A8.

Es gilt die richtigen Maßnahmen im richtigen Maß zu ergreifen und so die Bevölkerung mitzunehmen ... unser Alt-BfT-Mitglied, ihres Zeichens Ärztin a.d., sagte schon ganz am Anfang der Pandemie, Ende März, als es von unser Regierung und ihren „Experten“ noch hieß „Masken bringen nichts“, dass **Masken doch durchaus sinnvoll seien, um Infektionen zu verhindern**, schließlich schützen Chirurgen so sich und andere auch bei Operationen. Aber **das generelle Tragen von Masken draußen sei Unsinn, ebenso wie das Absperren von Kinderspielflächen** ... „**Der Virus stirbt an der frischen Luft rasch ab**“, daher seien Masken nur dann sinnvoll, wenn sich Menschen ... **enger zusammen aufhalten**, vor allem in geschlossenen Räumen [80], s. Anhang 3 / nächstes Kapitel (F6. Alltagsmasken und AHA, was ist das eigentlich und ist das sinnvoll / notwendig? / A7. Ist es sinnvoll Masken zu tragen, und wenn dann wo?).

Aber wie sieht es mit den aktuellen Zahlen aus, denn es ist ja **zu erwarten**, dass die Zahl der Covid-19 Infektionen **wie die der normalen Grippe (Influenza) ab Herbst, also Mitte September ansteigen**. Ist so, und wo, steigen auch die Zahl der schwer Kranken und Toten an, und wie stark?

Tatsächlich berichten die Medien von **steigenden Infektionszahlen** (und Kranken in Spanien [82]), aber nicht von starken Anstiegen der Todeszahlen. Der stärkste Anstieg (der Infizierten) wurde aus Frankreich gemeldet: Am 04.09.20 registrierte das Gesundheitsministerium 7157 Neuinfektionen binnen eines Tages, nach 7017 zwei Tage zuvor, also kaum weniger als der Höchstwert Ende März mit 7578 Fällen. Insgesamt haben sich nachweislich 300.181 Menschen mit dem Coronavirus angesteckt. Die Zahl der Todesfälle steigt auf 30.706 (mit und an Covid-19), jedoch wird nicht gesagt, wieviele Menschen aktuell gestorben sind. Großbritannien meldete 1735 nachgewiesene Neuinfektionen binnen eines Tages – so viele wie seit dem 4. Juni nicht mehr. Am Vortag hatte die Regierung die Zahl der neuen Ansteckungsfälle noch mit 1508 angegeben. 13 Menschen, die positiv auf das Virus getestet waren, seien gestorben (Stand 04.09.20 [32]).

Dabei ist die **wirtschaftliche Lage Frankreichs besorgniserregend**. Wie das nationale Statistikinstitut INSEE und die Banque de France rechnet auch der Präsident mit 800.000 bis zu einer Million zusätzlichen Arbeitslosen in den nächsten Monaten. Frankreich habe keine Kosten gescheut, so Macron, Entlassungen zu verhindern. Auf insgesamt 100 Milliarden Euro beziffert er die Summe aller Hilfsmechanismen und Investitionen, die er während des Interviews ansprach. ... Dafür hat der Präsident die Feierlichkeiten zum 14. Juli dieses Jahr unter das Zeichen der Resilienz gestellt. Mit diesem Begriff der Psychologie, der in Frankreich spätestens seit den Attentaten en vogue ist, wird die Fähigkeit einer Person bezeichnet, Krisen und Krankheiten zu bewältigen ... [81].

Am 20.09.20 meldet Frankreich einen neuen Rekord - 13.498 Neuinfektionen in 24 h. Die Zahl der Toten erhöhte sich um 26 auf 31.274. Tags zuvor war die Zahl der Toten noch um 154 gestiegen. Die Zahl der Todesfälle liegt aber immer noch weit unter dem Niveau der Zahlen während des Höhepunkts der Pandemie im Frühjahr mit mehreren Hundert Corona-Toten täglich. In den vergangenen sieben Tagen kamen außerdem 3853 Covid-19-Patienten ins Krankenhaus, davon 593 auf Intensivstationen. Daher verhängen immer mehr Städte und Departements strengere Regeln. Ab Montag sind im Departement Indre-et-Loire in der Mitte des Landes Tanzabende und von Studentengemeinschaften organisierte Abende verboten, ebenso Aperitifs, Umtrünke und Snacks im Stehen. Untersagt werden zudem Essensplatten für mehrere, Bars in geschlossenen Räumen ohne Sitzmöglichkeiten bleiben zu, wie die zuständige Präfektur am Samstag mitteilte. Toulouse, Nizza, Bordeaux und Marseille haben bereits ähnliche Regeln eingeführt [82].

Auch andere Nachbarländer von Deutschland meldeten am Wochenende Infektions-Rekordwerte. Dänemark registrierte am Samstag mit 589 Fällen den höchsten Tageswert an Neuinfektionen seit Beginn der Pandemie, ebenso Polen mit 1002 Neuinfektionen in 24 Stunden, Tschechien sogar 2046 Neuinfektionen, was aber etwas weniger ist als zuletzt, die Gesamtzahl der bestätigten Fälle stieg dort damit auf 48.306. In Großbritannien wurden am Samstag 4422 Neuinfektionen verzeichnet - die größte Zunahme seit dem 8. Mai – und in Spanien am Freitag sogar fast 14.400 Neuinfektionen pro Tag. Diese Relevanz dieser Zahlen ist – wie schon am Beispiel der USA erläutert – stark abhängig von der Einwohnerzahl der Länder, so dass es sinnvoll ist durch diese zu teilen (normieren), So zeigt Abb.10 die Anzahl täglicher Covid-19 Neuinfektionen (Durchschnitt über 7 Tage) pro 100.000 Einwohner in verschiedenen Europäischen Staaten [82].

Die niedrigsten Werte haben nach Deutschland Italien und die Schweiz mit jeweils < 50 / 100.000, gefolgt von Belgien, Österreich und den Niederlanden mit jeweils < 100 Infektionen / 100.000 Einwohnern pro Tag, die höchsten finden wir in Spanien mit ca. 230, gefolgt von Tschechien und Frankreich mit mehr als nach 150 Infektionen / 100.000 Einwohnern pro Tag – in diesen drei Ländern gilt es also tatsächlich aufzupassen, dem Anstieg der Neuinfektionen nicht hohe Zahlen von schwer Kranken und Toten folgen zu lassen. Dabei ist die relative Zahl der Infektionen in Tschechien so hoch, weil dessen Gesamtbevölkerung eben nur 10,7 Millionen beträgt, gegenüber 47.431.000 in Spanien und 67.081.000 in Frankreich.

Leider sind die Zahlen bzw. die Überschrift von Abb.10 nicht richtig, die Werte sind entweder um einen Faktor 10 zu hoch, oder es sind die Werte pro Woche aufgetragen, denn 14.400 Neuinfektionen pro Tag / 474,31 um auf den Wert pro 100.000 Einwohner zu kommen ergibt 30,63 – pro Woche, also $x7 = 214,4$ trifft das etwa den für Spanien aufgetragenen letzten Wert, entsprechend für Tschechien $2046 / 107$ um von 10,7 Millionen auf 100.000 zu kommen. $19,12$ (pro Tag) $\cdot 7 = 133,9$ pro Woche. Schade; wir hoffen dies geschah aus Versehen, nicht absichtlich um mehr Panik zu erzeugen - dass der höchste Wert (Spanien) außerhalb der Skalierung liegt ist auch unüblich und erzeugt den Eindruck – optisch und psychologisch, dieser wäre außerordentlich hoch.

Covid-19 in Europa

Durchschnitt täglicher Neuinfektionen über 7 Tage pro 100.000 Einwohner

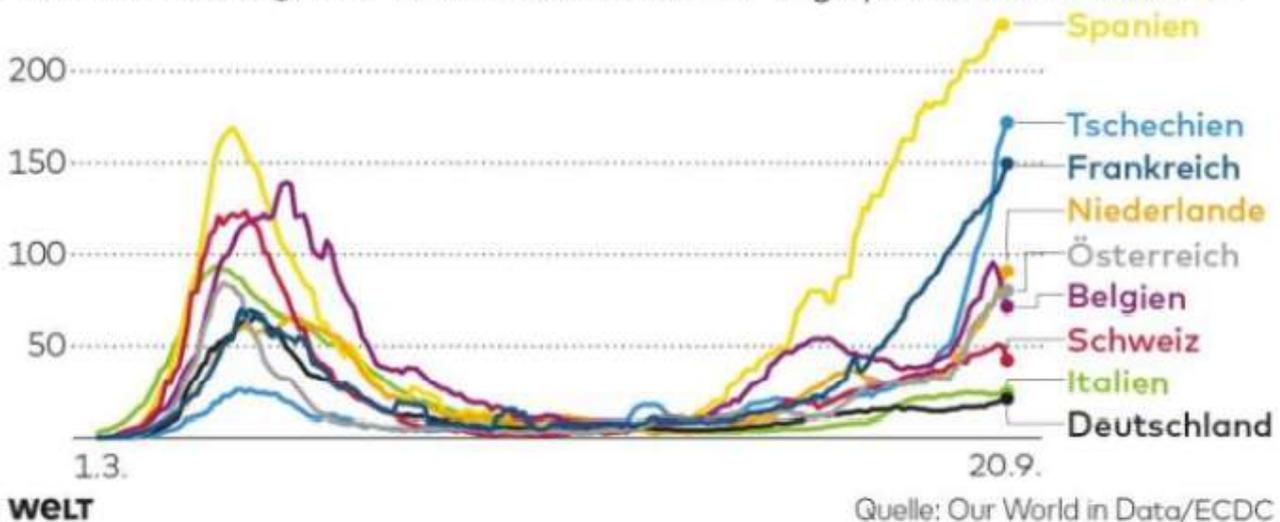


Abb.10: Anzahl täglicher – nein wohl wöchentlicher (s.u.) - Covid-19 Neuinfektionen (Durchschnitt über 7 Tage) pro 100.000 Einwohner in verschiedenen Europäischen Staaten [82].

Damit liegen Deutschland, Italien und die Schweiz aber auch Polen und Schweden (s. mit und nach Abb.23), das aufgrund seiner Weigerung einen harten Lockdown anzuordnen wochenlang an den Pranger gestellt wurde - unter dem ohne hin sehr niedrigen Grenzwert von 50 Neuinfektionen pro Woche / 100.000 Einwohner, ab dem in Deutschland (Zwangs-)Maßnahmen verhängt werden sollen; Dänemark liegt mit einem Wert von ca. 10 pro Tag, also etwa 70 pro Woche etwas darüber.

Die tschechische Regierung erwägt die Verhängung des Ausnahmezustandes, sollte der deutliche Anstieg an Infektionen anhalten. Der britische Gesundheitsminister Matt Hancock mahnte die Bevölkerung angesichts der stark steigenden Infektionszahlen zur Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen. „Die Nation steht vor einem Wendepunkt, und wir haben die Wahl ... dass sich entweder alle an die Regeln halten ... oder wir müssen weitere Maßnahmen ergreifen.“ [82].

In der spanischen Hauptstadt Madrid führte die rasant angestiegene Zahl der Neuinfektionen bereits zu neuen Einschränkungen. Ab Montag sollen hier sechs Stadtteile und sieben Kommunen im Umland zur Eindämmung der Pandemie teilweise abgesperrt werden. Sie dürfen dann nur noch für dringende Angelegenheiten betreten oder verlassen werden – etwa für die Arbeit, für Arztbesuche, die Schule oder nach einer Vorladung der Justiz [82].

Kommentar BfT: Ja, in Spanien, Tschechien und Frankreich gilt es aufzupassen, jedoch haben wir bislang nur die Zahl der Infizierten betrachtet, nicht die **Zahl der Toten, was doch das eigtl. Relevante für das Ausmaß der Pandemie ist** - die Tödlichkeit des Erregers; **s. dazu Abb.11 – 24.** Dazu sind gemäß Frau Prof. Reiss und dem deutschen Ärzteblatt [15,16] ein Großteil der positiv Getesteten falsch – ca. 70%?! was wir noch unberücksichtigt gelassen haben ... um es genauer zu wissen, müsste man wissen, wie groß jeweils der Anteil der Infizierten an den Getesteten ist.

Bzgl. Deutschland wiederholen wir uns gerne: Wir sind seit März die ganze Zeit sehr weit weg von einer tödlichen Epidemie in unserem Land - wenige schwer Kranke, wenige Tote (mit und an Covid-19) – also **kein Grund für Panik / Hysterie – und die sollten auch die Regierungen und Bevölkerungen in den anderen Ländern unterlassen – lieber überlegt handeln.**

Am **24.09.2020** meldeten Frankreich und Polen neue Rekord-Neuinfektionswerte. Frankreich verzeichnete 16.096 Neuinfektionen binnen 24 h nach etwa 13.000 am Vortag. Inzwischen werden mehr als 1,2 Millionen Tests wöchentlich gemacht, während im Frühjahr noch kaum Tests zur Verfügung standen (Anmerkung BfT: das erklärt überwiegend die so hohen Werte: Mehr Tests = mehr (richtig und falsch) positive Ergebnisse.) Sehr viele Infektionen sind dabei milde bis asymptomatische Fälle. Insgesamt haben sich 481.141 Personen mit dem Corona-Virus infiziert. Die Zahl der Toten erhöhte sich um 52 auf 31.511. Premierminister Jean Castex warnte am Donnerstag im französischen Fernsehen davor, dass die Regierung womöglich wieder zu einem harten Lockdown, wie im März, werde greifen müssen. Dabei hatte Castex einen zweiten allgemeinen Lockdown in der Vergangenheit mehrfach ausgeschlossen. Dies sei aber weiterhin nur die Ultima Ratio. Die Bevölkerung müsse „achtsam und vorsichtig“ sein, so Castex [83].

Am **02.10.20** war die Zahl der Neuinfektionen in Frankreich aber wieder deutlich niedriger, stieg also nicht weiter an – die Presse titelte: „In Frankreich steigt die Zahl der Coronavirus-Fälle binnen 24 Stunden um 12.148 Fälle. Damit haben sich nahezu 590.000 Menschen angesteckt. 136 weitere Coronavirus-Tote werden gemeldet. Die Gesamtzahl der tödlichen Krankheitsverläufe steigt damit auf 31.155 [84] **Ist das neutrale Berichterstattung?** ...

Kommen wir zur Zahl der Toten - leider sind die Skalierungen der folgenden Graphiken sehr unterschiedlich - von 0-25 (Tschechien) bis zu 0-1500 Tote / Tag (Frankreich und Großbritannien), wodurch die Werte aus Tschechien sehr hoch erscheinen, die anderen (F,GB) klein und schlecht ablesbar. Dennoch sehen wir in Abb.11, wie auch in allen folgenden Auftragungen bis Abb.24, dass die Anzahl der Covid-19 Toten gering ist. Die Zahlen aller dieser Abb. stammen aus Wikipedia [38]. In Frankreich liegt die Zahl der Covid-19 Toten pro Tag seit Mitte Juni an einem Tag über 100, an 5 weiteren Tagen ≥ 50 Toten pro Tag - gegenüber ca. 1683 Menschen (614.138 / 365 [4, VI, Abb1.]), die ganz normal pro Tag sterben – 50 sind davon knapp 3%. Und 50 „Corona-Tote“ (mit und an) bei > 10.000 Infizierten ergibt eine Letalitätsrate $< 0,5\%$ - wie passt das zu den u.a. vom RKI publizierten Todes-Raten in April und Mai von über 10% für Frankreich? „Die Todeszahlen sinken überraschenderweise“ - Wir (BfT) haben das bereits im Mai erläutert [4] und jetzt in Anhang 1 nochmal – kurz gesagt sind die Zahlen die veröffentlicht wurden und werden in /aus mehrerlei Hinsicht / Gründen sehr falsch und damit auch die daraus berechneten Summen und „Raten“.

Veränderung pro Tag



Abb.11: Anzahl der (mit und an) Covid-19 Verstorbenen in Frankreich [38]

Ort	Fälle↓	Todesfälle
Frankreich	497.237 +16.096	31.511 +52

(Wikipedia gibt für Frankreich keine Aufschlüsselung nach Landesteilen)

Dazu ist noch das Thema Richtigkeit der Tests (u.a. PCR von Herrn Drosten) zu beleuchten: Bei 1,2 Millionen Tests pro Woche mit 95% Richtigkeit der negativen Ergebnisse sind das 60.000 falsch-positive pro Woche, also 8570 / Tag, wenn alle negativ wären [15,16]. Mit 10.000 echt positiven Fällen sind fast genau so viele, nämlich 59.500 pro Woche falsch positiv, also 8500 / Tag, d.h. mehr als die Hälfte der positiv-Befunde wäre falsch, wenn man keinen Kontroll-Test macht, wovon wir keine Kenntnis haben. Der Anstieg der Covid-19 Infektionen resultiert demnach zum weit überwiegenden Teil aus dem (zu) vielen Testen – kein Wunder, dass manche Entscheider gegen zu viel Testen sind, und dass es sich „weit überwiegend um milde Fälle“ handelt.

Vermutlich ist all das – niedrige Covid-19 Todeszahlen, davon an Covid-19 tatsächlich verstorben nur einige %, falsch positive Tests ... auch den Verantwortlichen vor Ort nicht verborgen geblieben, deshalb und wegen der gravierenden wirtschaftlichen Folgen wehren sich die Verantwortlichen von Marseille gegen die strengen Corona-Verbote der Zentral-Regierung in Paris. So sollen in Marseille als am stärksten betroffener Stadt alle Bars und Restaurants schließen, dazu Alkoholverkauf und Treffen / Veranstaltungen in der Öffentlichkeit von mehr als zehn Menschen etwa in Parks und auf Plätzen untersagt werden. All das sorgte für große Wut und Unverständnis in der Stadt Marseille, denn dies sei ohne jede Absprache entschieden worden, wurde auch von der Regionalregierung als „kollektive Bestrafung“, ungerecht und unangemessen scharf kritisiert. Man werde rechtlich dagegen vorgehen Auch in Paris zeigt man sich unzufrieden mit den Entscheidungen des Gesundheitsministers. In der Hauptstadt gilt nun eine „hohe Alarmstufe“, Bars müssen ab Montag um 22 Uhr schließen. Bürgermeisterin Anne Hidalgo erklärte, sie sei kurzfristig informiert worden und nicht einverstanden [85]. **Kommentar BfT:** Recht so – vive les bleues! - nach den Abb. / Todes-Raten hätten wir uns auch gewehrt als Verantwortliche für Marseille etc. Damit sind wir bei Spanien, dem derzeitigen Spitzenreiter an Covid-19 Neuinfektionen in Europa. Wie Abb.12 zeigt, ist die Anzahl der Covid-19-Todesfälle in Spanien höher als in Frankreich, meh-

Veränderung pro Tag



Jeder Tag zeigt die seit dem Vortag gemeldeten Todesfälle - Vor weniger als vor 20 Minuten aktualisiert -
 Quelle: [Wikipedia](#) · [Informationen zu diesen Daten](#)

Abb.12: Anzahl der (mit und an) Covid-19 Verstorbenen in Spanien [38]

Fälle	Genesen	Todesfälle
704.209	-	31.118

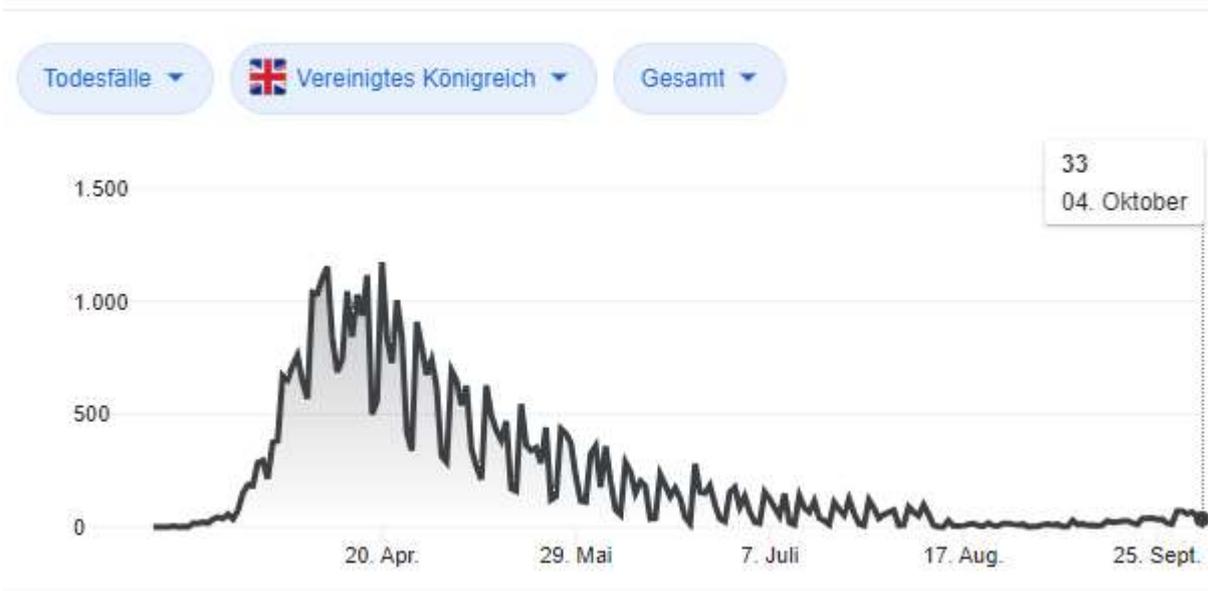
Ort	Fälle↓	Genesen	Todesfälle
Autonome Gemeinschaft Madrid	108.374	-	8.546
Katalonien	102.032	-	5.725
Autonome Gemeinschaft Baskenland	25.545	-	1.567
Kastilien und León	25.451	-	2.812
Andalusien	24.650	-	1.466

"+" zeigt die gestern gemeldeten neuen Fälle an - Vor weniger als vor 18 Stunden aktualisiert - Quelle: [Wikipedia](#)

Tab.5: Anzahl der Covid-19 Toten in Spanien aufgeschlüsselt nach Regionen [38]

rere Tage über 100 / pro Tag, mit Schwerpunkt in den beiden Metropolen Madrid und Barcelona (s. Tab.5). Auch hier sind, wenn nicht 2- oder 3-fach getestet wird – ist das so? - viele Fälle falsch positiv. Es sterben in Spanien mit 47.431.000 Einwohner jedes Jahr ca. 423.636 Menschen [4, VI, Abb1.]; das sind 1.160 pro Tag ganz normal an was auch immer (Statistik), d.h. mit 100 Toten sind weniger als 10% mit / an Covid-19 gestorben im wesentlichen wegen anderer Krankheiten und so etwas früher gestorben (Aussage des leitenden Hamburger Rechtsmediziners Prof. Püschel in [4]). Auch in Madrid wird der Streit um die richtige Strategie zur Bekämpfung der Pandemie im Corona-Hotspot Madrid nun vor Gericht ausgetragen: Die konservative Regionalregierung legte nach eigenen Angaben am Freitag beim Staatsgerichtshof Einspruch gegen die Entscheidung der linken Zentralregierung ein, Madrid und weitere neun Gemeinden im Großraum der Hauptstadt abzuriegeln. Ungeachtet dieses Schrittes werde man der Anordnung wider Willen Folge leisten und die Absperrungen am Freitag um 22 Uhr in Kraft treten lassen, kündigte der regionale Justiz- und Innenminister Enrique López an [84]. Dazu die Meldung Madrid: Touristen-Viertel bleibt geöffnet, während Armen-Viertel „wegen Corona“ abgeriegelt wird ... [86].

Veränderung pro Tag



Jeder Tag zeigt die seit dem Vortag gemeldeten Todesfälle · Vor weniger als vor 20 Minuten aktualisiert ·
 Quelle: [Wikipedia](#) · [Informationen zu diesen Daten](#)

Abb.13: Anzahl der (mit und an) Covid-19 Verstorbenen in Großbritannien [38]

Gesamt		Vereinigtes Königreich	
Fälle	416.363	Genesen	-
		Todesfälle	41.902
Ort	Fälle↓	Genesen	Todesfälle
England	279.459	-	36.765
London	39.419	-	6.885
Schottland	25.495	4.282	2.508
Wales	20.644	-	1.603
Nordirland	9.950	1.658	-

"+" zeigt die gestern gemeldeten neuen Fälle an · Vor weniger als vor 14 Stunden aktualisiert · Quelle: [Wikipedia](#)

Tab.6: Anzahl der Covid-19 Toten in Großbritannien aufgeschlüsselt nach Regionen [38]

In Großbritannien liegt die Zahl der Covid-19-Toten pro Tag seit dem 07.08. (mit 98 Toten) alle Tage bei deutlich weniger als 50 - kein Corona-Problem also dort (aktuell)?! - Nicht mehr nach ca. 30.000 Covid-19-Toten in April und Mai – aber ab Herbst werden die Zahlen wieder steigen ... Die Infektionszahlen, aber nicht die Zahl der Toten, denn Großbritannien wird besser vorbereitet sein und seine alten (hoffentlich) besser schützen. Dennoch, wegen der steigenden Infektionszahlen müssen die Kneipen in Großbritannien früher schließen – vor allem in London (s. Tab.6) [86].

Veränderung pro Tag

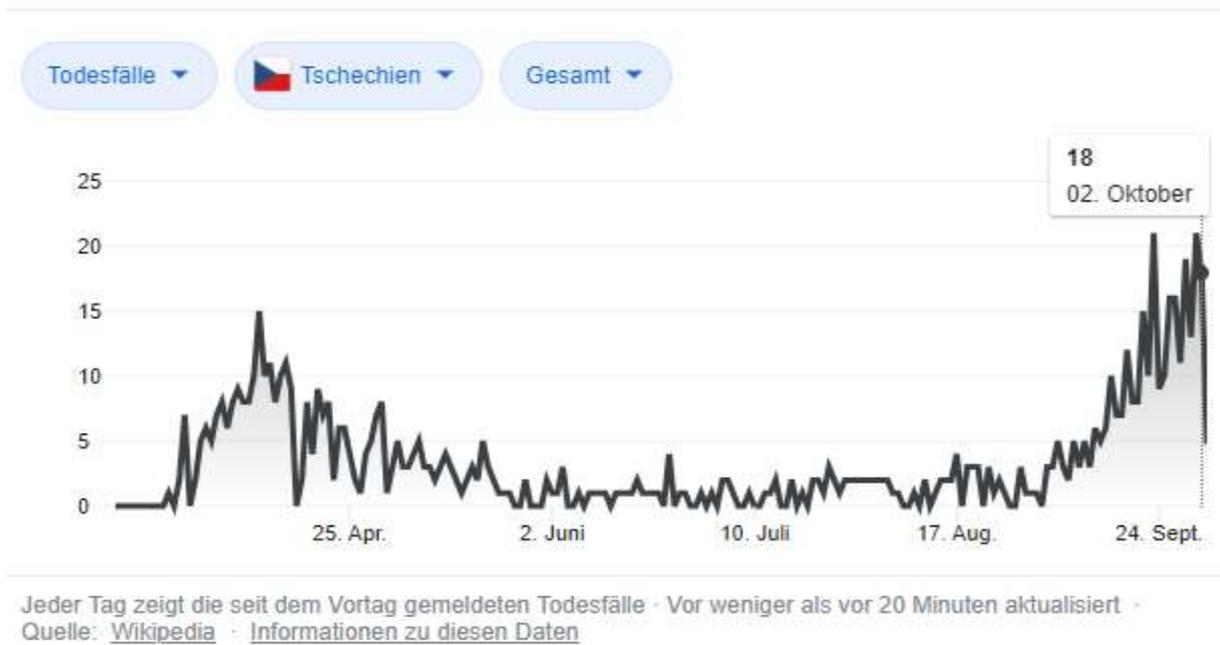


Abb.14: Anzahl der (mit und an) Covid-19 Verstorbenen in Tschechien [38]

Wie schon beschrieben, wird auch aus Tschechien von einem recht starken Anstieg der Covid-19 Fälle (Infizierte) berichtet. Tatsächlich zeigt Abb.14 jetzt auch bei der Zahl der Covid-19 Toten an 2 Tagen Werte von um die 20 Tote pro Tag, nachdem die Zahl vorher ab 14.04. unter 10 gelegen hatte (die Tage davor zwischen 10 und 15). Auch bei „nur“ 10,7 Millionen Einwohnern Tschechiens kein hoher Wert / Grund zur Panik – Mortalität = 0,0058% mit 618 Toten und Letalitätssrate von 0,94% mit 65.883 Fällen [38].

Veränderung pro Tag

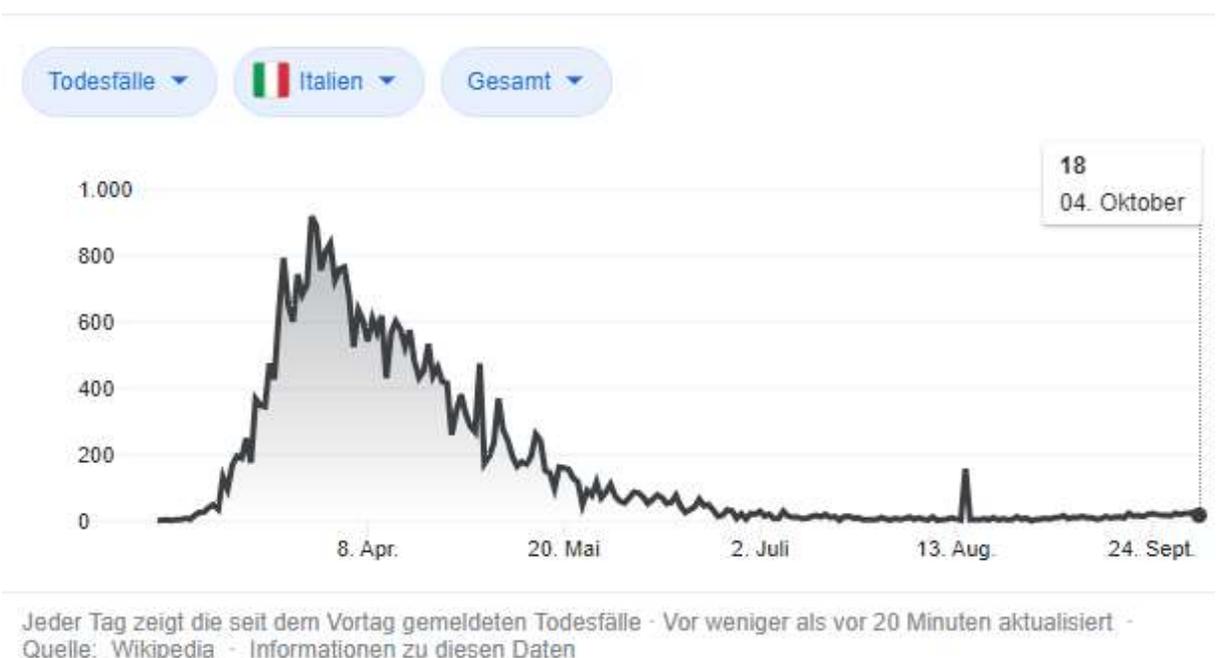


Abb.15: Anzahl der (mit und an) Covid-19 Verstorbenen in Italien [38]

In Italien liegt die Zahl der Covid-19-Toten pro Tag mit einer Ausnahme (15.8. 158??) seit dem 7. Juli bis heute (24.09.) unter 30 (Abb.15). Kein Corona-Problem also dort derzeit - wobei in Norditalien (Lombardei, s. Tab.7) vermutlich wegen der sehr vielen Infektions- und Todesfälle Mitte März bis Mai (s.u.) eine hinreichende Herdenimmunität herrscht. Dafür gibt es jetzt auch jenseits unserer (BfT) Schlussfolgerungen mit gesundem Menschenverstand konkrete Hinweise - Studie mit fast 21.500 Menschen aus der Region Val Seriana; bei etwa 9000 Menschen (42%) ließ sich die Sars-CoV-2 Infektion demnach im Blut nachweisen [84] – wir werden das beobachten ...

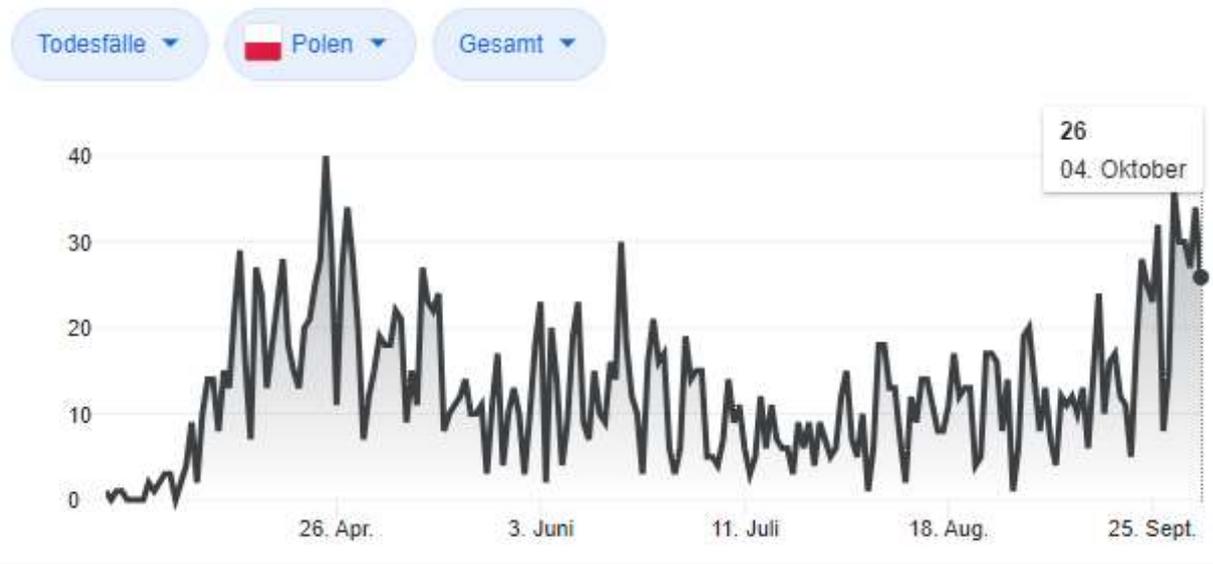
Fälle	Genesen	Todesfälle
304.323 +1.786	221.762	35.781 +23

Ort	Fälle↓	Genesen	Todesfälle
Lombardei	105.455 +229	77.204	16.935
Emilia-Romagna	34.750 +99	24.994	4.468
Piemont	34.691 +104	27.450	4.153
Venetien	26.402 +248	19.295	2.169
Toskana	14.216 +156	9.377	1.153

"+" zeigt die gestern gemeldeten neuen Fälle an · Vor weniger als vor 18 Stunden aktualisiert · Quelle: [Wikipedia](#)

Tab.7: Anzahl der Covid-19 Toten in Italien aufgeschlüsselt nach Regionen

Veränderung pro Tag



Jeder Tag zeigt die seit dem Vortag gemeldeten Todesfälle · Vor weniger als vor 20 Minuten aktualisiert · Quelle: [Wikipedia](#) · [Informationen zu diesen Daten](#)

Abb.16: Anzahl der (mit und an) Covid-19 Verstorbenen in Polen [38]

In Polen (Abb.16.) gab es jederzeit eine sehr niedrige Zahl von Covid-19-Toten pro Tag - < 50 und in Österreich: sogar jederzeit < 35 und seit dem 28.05. <=10 – mmh – ganz ähnlich wie bei uns

(mit Berücksichtigung der Einwohnerzahl) und wohl die gleiche (unnötige) Verbreitung von Hysterie, nur mit einem besonnener wirkenden Bundeskanzler Kurz ...

Veränderung pro Tag

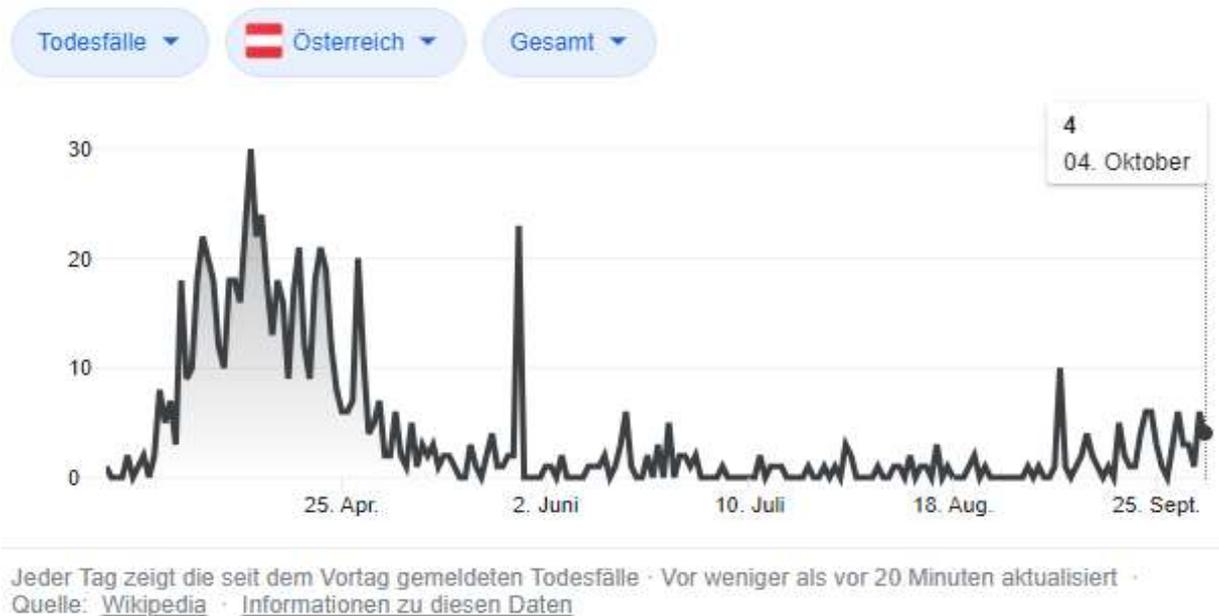


Abb.17: Anzahl der (mit und an) Covid-19 Verstorbenen in Österreich [38]

Veränderung pro Tag

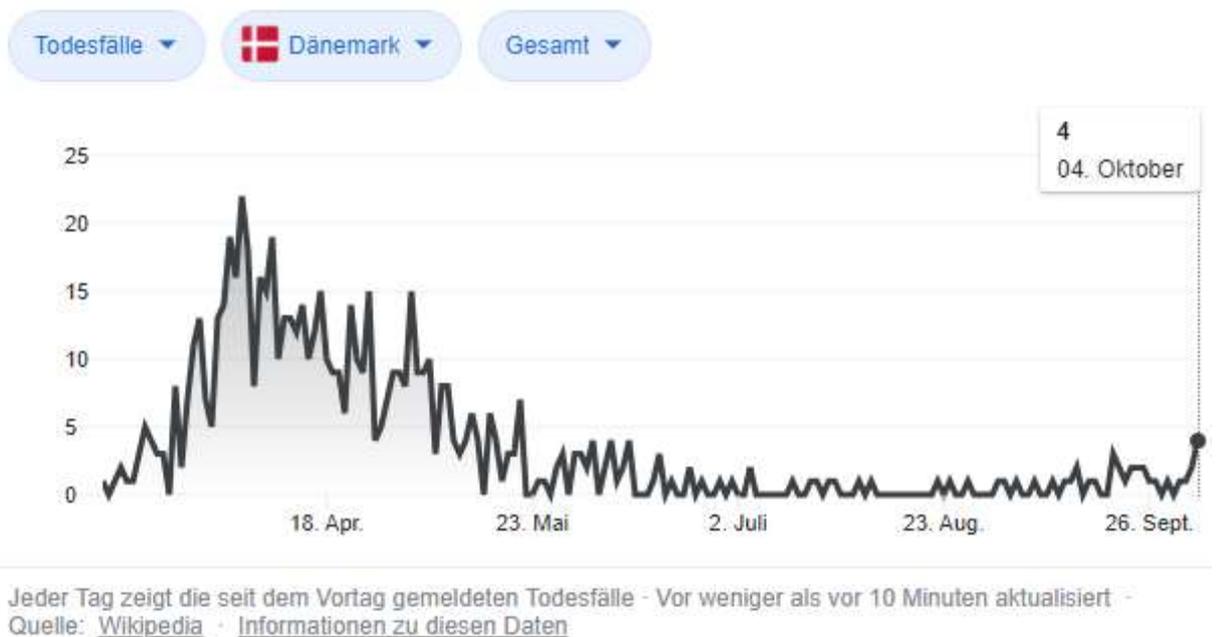


Abb.18: Anzahl der (mit und an) Covid-19 Verstorbenen in Dänemark [38]

Auch Dänemark hatte jederzeit sehr niedrige Anzahl von Covid-19-Toten pro Tag – seit dem 05.05 < 10 und seit dem 21.05. < 5 – mmh – **mit um die 3 Toten pro Tag verhängt die deutsche Bundesregierung Reisewarnungen auch für Kopenhagen – absurd** – für Irland beträgt der Höchstwert 3 Tote pro Tag, für Portugal 13 (und über lange Zeit niedrig, seit 01.06. < 10 bzw. < 15) – nur wegen leichtem Anstieg auf niedrigem Niveau – nochmals absurd ... [87]

In der Schweiz ist die Anzahl von Covid-19-Toten pro Tag seit dem 11.06. < 10 – also ebenfalls Lage entspannt, höhere Infektionszahlen gemäß Abb.10 zum Trotz.

Veränderung pro Tag

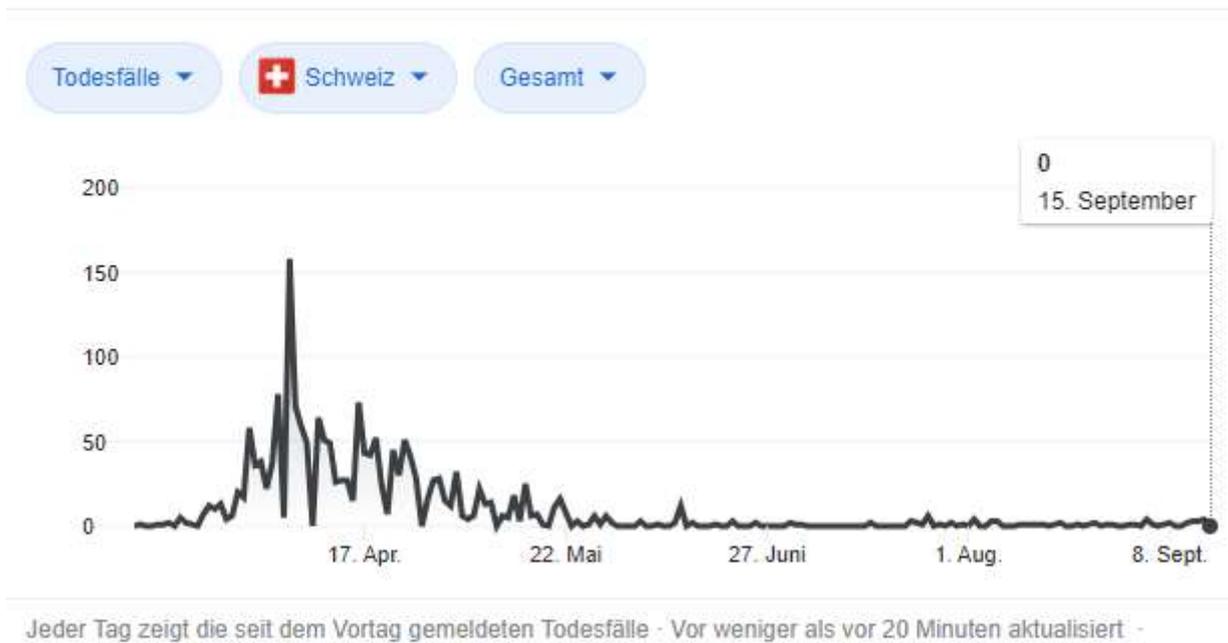


Abb.19: Anzahl der (mit und an) Covid-19 Verstorbenen in der Schweiz [38]

Veränderung pro Tag

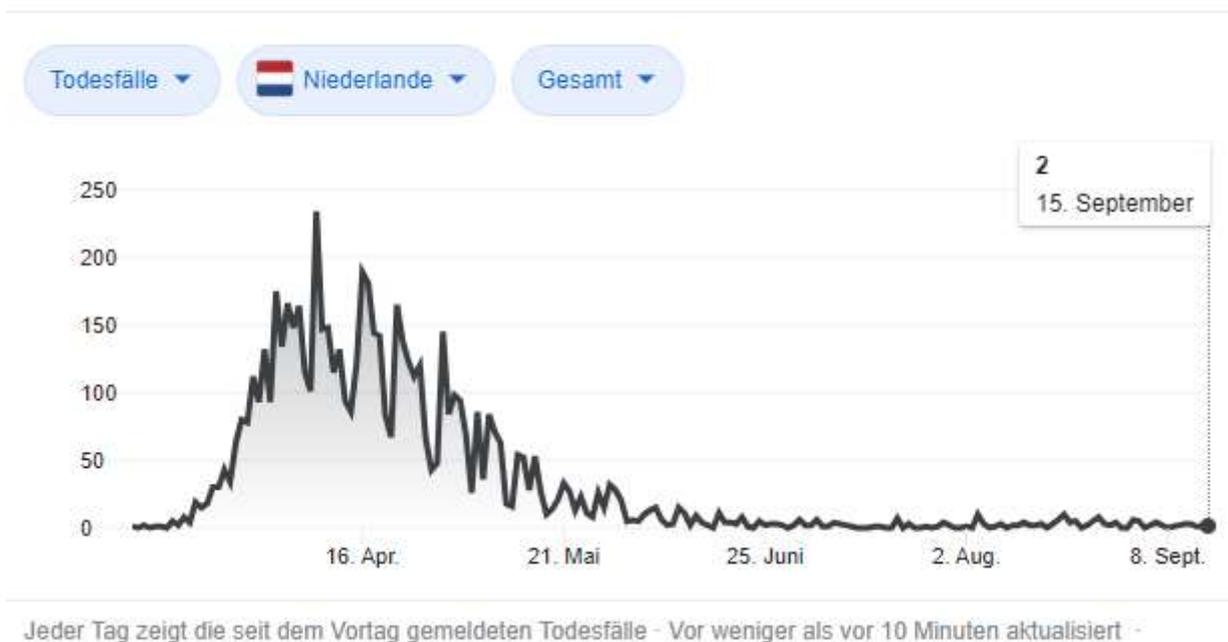


Abb.20: Anzahl der (mit und an) Covid-19 Verstorbenen in den Niederlanden [38]

Auch in den Niederlanden, Belgien und Luxemburg (Abb.20-22) ist die Aussage immer die gleiche: Es gibt nahezu keine Covid-19 Toten, nicht mal mit und an ...in den Niederlanden ≤ 10 seit 17.06., in Belgien ≤ 20 seit 04.06 und in Luxemburg ≤ 10 jederzeit – was bei nur 626.108 Einwohnern noch vergleichsweise viel ist, jedoch max. 3 Tote pro Tag seit dem 29.05.

Veränderung pro Tag

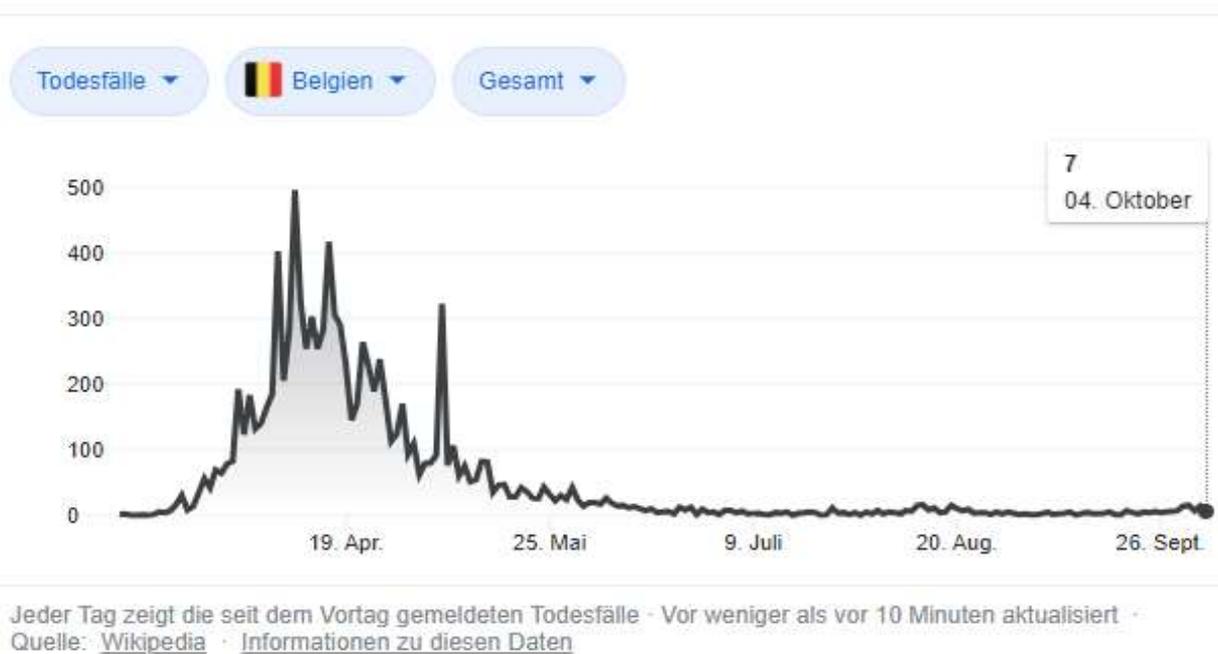


Abb.21: Anzahl der (mit und an) Covid-19 Verstorbenen in Belgien [38]

Veränderung pro Tag

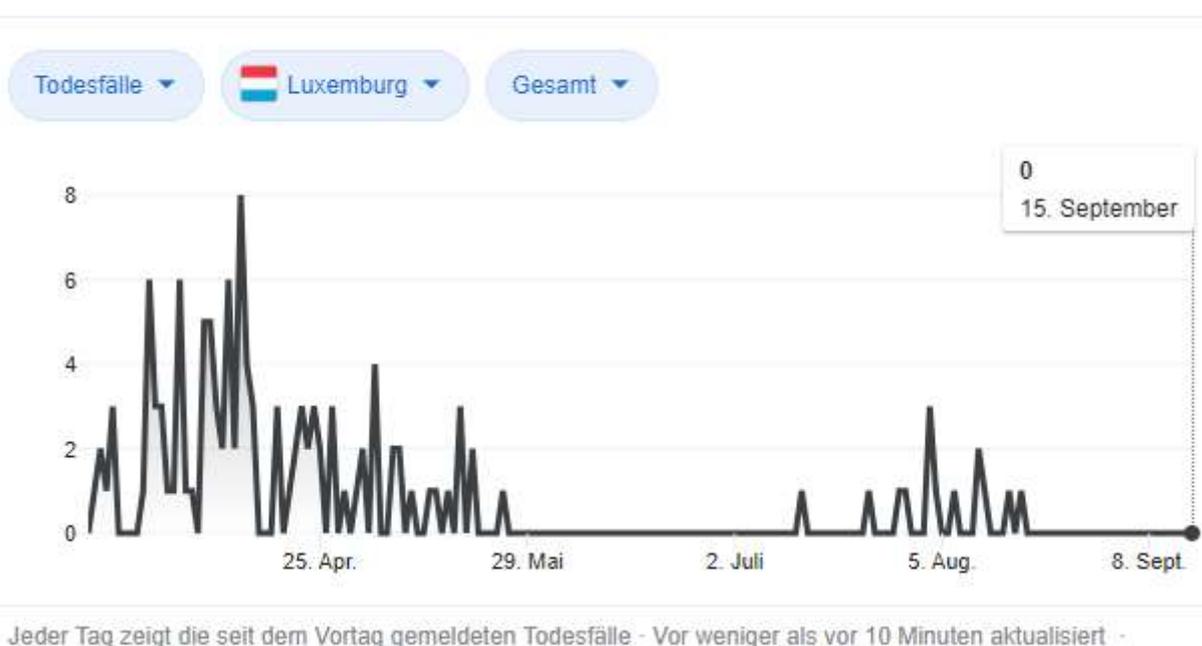
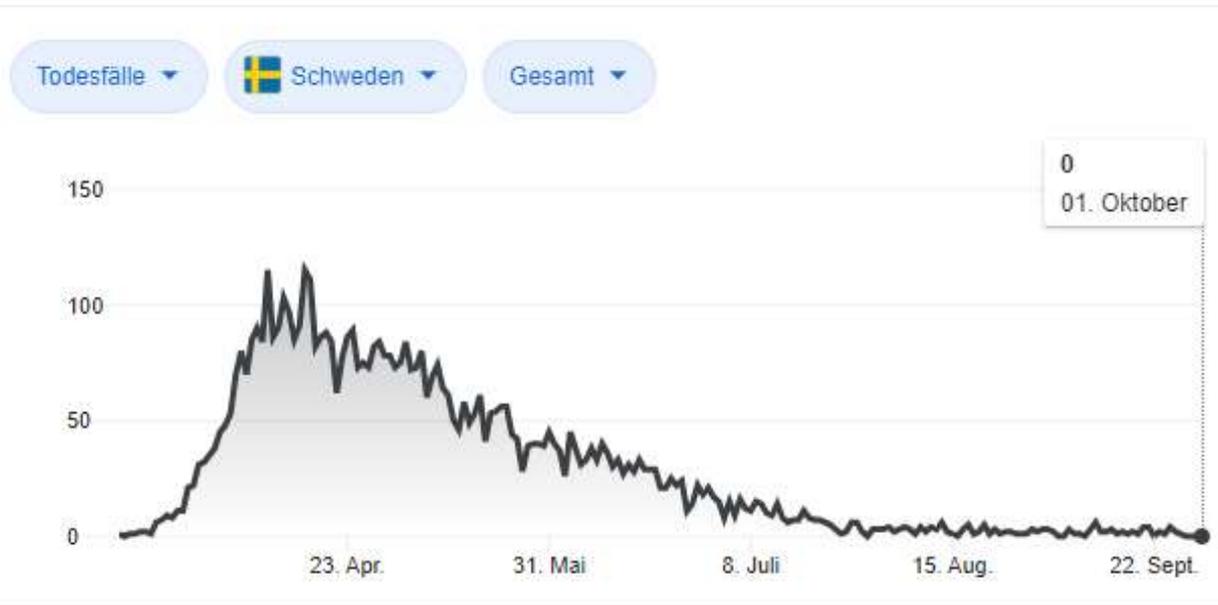


Abb.22: Anzahl der (mit und an) Covid-19 Verstorbenen in Luxemburg [38]

Und schließlich **Schweden**: **Dort liegt die Zahl der Covid-19-Toten pro Tag seit dem 18.07.** (mit 11 Toten) **alle Tage unter 10** - auch da **hatten wir (BfT) recht: es lebe das schwedische Modell!** Interessant dort auch die Verteilung der Covid-19-Fälle in diesem bzgl. Bevölkerungsverteilung sehr inhomogenen Land: 40,8% der Covid-19-Toten sind im Großraum Stockholm, also doppelt soviel, wie man rein dem Bevölkerungsanteil nach erwarten würde - mit 2,1 Millionen Einwohnern (949.761 in Stockholm selbst) hat der Großraum Stockholm einen Bevölkerungsanteil von 20,3% (9,2%) der 10.327.589 Einwohner Schwedens (s. Abb.23 und Tab.8).

Veränderung pro Tag



Jeder Tag zeigt die seit dem Vortag gemeldeten Todesfälle · Vor weniger als vor 40 Minuten aktualisiert ·
 Quelle: [Wikipedia](#) · [Informationen zu diesen Daten](#)

Abb.23: Anzahl der (mit und an) Covid-19 Verstorbenen in Schweden [38]

Gesamt		Schweden	
Fälle	90.289	Genesen	-
		Todesfälle	5.878
Ort	Fälle ↓	Genesen	Todesfälle
Stockholms län	23.739	-	2.400
Västra Götalands län	19.352	-	136
Skåne län	5.366	-	276
Jönköpings län	5.224	-	181
Östergötlands län	3.954	-	277

"+" zeigt die gestern gemeldeten neuen Fälle an · Vor weniger als vor 16 Stunden aktualisiert · Quelle: [Wikipedia](#)

Tab.8: Anzahl der Covid-19 Toten in Schweden aufgeschlüsselt nach Regionen [38]

Die Corona-Lage in Schweden gestaltet sich ruhig, es stecken sich zuletzt nur noch wenige Menschen mit Covid-19 an. Schweden meldete zuletzt durchschnittlich **30,3 neue Fälle von Covid-19 pro 100.000 Einwohner** innerhalb von 14 Tagen, der **niedrigste Stand seit Ausbruch des Virus**, und das obwohl die Tests auf den Rekordwert von mehr als 120.000 hochgefahren wurden. Nur 1,3 Prozent fielen positiv aus. Im Frühjahr hatte das Niveau noch über Wochen um die 19 Prozent gelegen. In Spanien waren es 292,2, in Frankreich 172,1, in Großbritannien 61,8 und in Dänemark 69,2 neue Fälle. Sie alle hatten zu Beginn der Epidemie Ausgehbeschränkungen für ihre Einwohner verhängt. Nach Ansicht mancher Experten zählt sich nun die heimische Strategie aus, durch die sich die Ansteckungsrisiken mittlerweile verringert hätten [88,89].

Auch bei der Zahl der Schwer Kranken und Toten (was ja das eigentlich Relevante ist), zeigt sich nun der Erfolg des schwedischen Sonderwegs: „Schweden meldet nur noch 13 Corona-Intensivpatienten (und 0 -Tote – in Deutschland sind es ca. 200, also etwa gleich viele, nein wenige, wenn man die ca. 8 mal so große Bevölkerung Deutschlands berücksichtigt – warum steht das nur in einem Artikel über Schweden und wird nicht groß in /für Deutschland berichtet? Weil ...). Und das, obwohl die Regierung hat auf einen Lockdown verzichtete, keine Schließung von Schulen, Geschäften etc. anordnete und stattdessen auf die Eigenverantwortung der Bürger sowie auf Abstandsregeln und ein gutes Hygieneverhalten setzte. Die Idee dahinter war und ist, sich auf eine Verlangsamung der Virus-Ausbreitung zu konzentrieren, da sich der Krankheitserreger ohnehin nicht ausrotten lasse [88,89]. (Anmerkung BfT: wie wahr)

Auch die (Mainstream-)Medien können es jetzt kaum noch verdrehen – obwohl ich gerade noch wieder las, dass Norwegen und Finnland ja deutlich niedrigere (Todes-)Zahlen hätten (Spiegel, [88,89])... die haben auch keine Metropol-Region Stockholm – im Vergleich zu den mittel- und südeuropäischen Staaten und jetzt auch zu Dänemark (trotz Lockdowns dort) steht Schweden bei der Bewältigung der Corona-Krise gut da. In Schweden sind bislang mehr als 5800 Menschen gestorben, die positiv auf das Coronavirus getestet wurden, wobei rund die Hälfte der Todesfälle in Pflege- und Altenheimen registriert wurden. **Vertreter der Weltgesundheitsorganisation (WHO) haben das schwedische Modell als nachhaltig gelobt.** [88] Anmerkung BfT: Es spricht sich langsam herum, dass die einen Plan haben und nicht wie die meisten anderen (Industrie-)Länder ohne Rücksicht auf Verluste heimische Wirtschaft und Menschen an die Wand klatschen ...

Staatsepidemiologe Anders Tegnell, der als Vordenker des „schwedischen Wegs“ gilt, hält die weltweiten Todeszahlen im Kampf gegen das Coronavirus für moderat und plädiert dafür, die Pandemie nicht zu überschätzen. Es gebe noch andere Probleme und Gesundheitskrisen und eine Million Tote seien „im Vergleich zu vielen anderen Krankheiten, die den Tod verursachen, eine ziemlich kleine Zahl“. Man dürfe nicht den falschen Eindruck entstehen lassen, „dass dies das einzige Problem ist, das wir in der Welt haben, wenn es um die globale Gesundheit geht“, so Tegnell (29.09.20 [89]).

Nun der Vollständigkeit halber **Deutschland**, erstmal mit exemplarischen Schreckensmeldungen 25.09.20: „**2153 Corona-Neuinfektionen in Deutschland registriert** Das Coronavirus bestimmt nach wie vor den Alltag in Deutschland. Es sind wieder mehr als 2000 registrierte Neuinfektionen. Droht nun ein steiler Anstieg der Fälle, wie er in Nachbarländern schon begonnen hat? ... Am Samstag war mit 2297 neuen bekannten Corona-Infektionen der höchste Wert seit April erreicht worden. Allerdings lag damals die Zahl der Tests noch deutlich niedriger. ...

Seit Beginn der Corona-Krise haben sich nach Angaben des Robert Koch-Instituts (RKI) mindestens 280.223 Menschen in Deutschland nachweislich mit dem Virus Sars-CoV-2 infiziert. Die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion liegt nach RKI-Angaben bei 9443. Das sind 15 mehr als am Vortag. Rund 248.500 Menschen haben die Infektion nach RKI-Schätzungen überstanden.

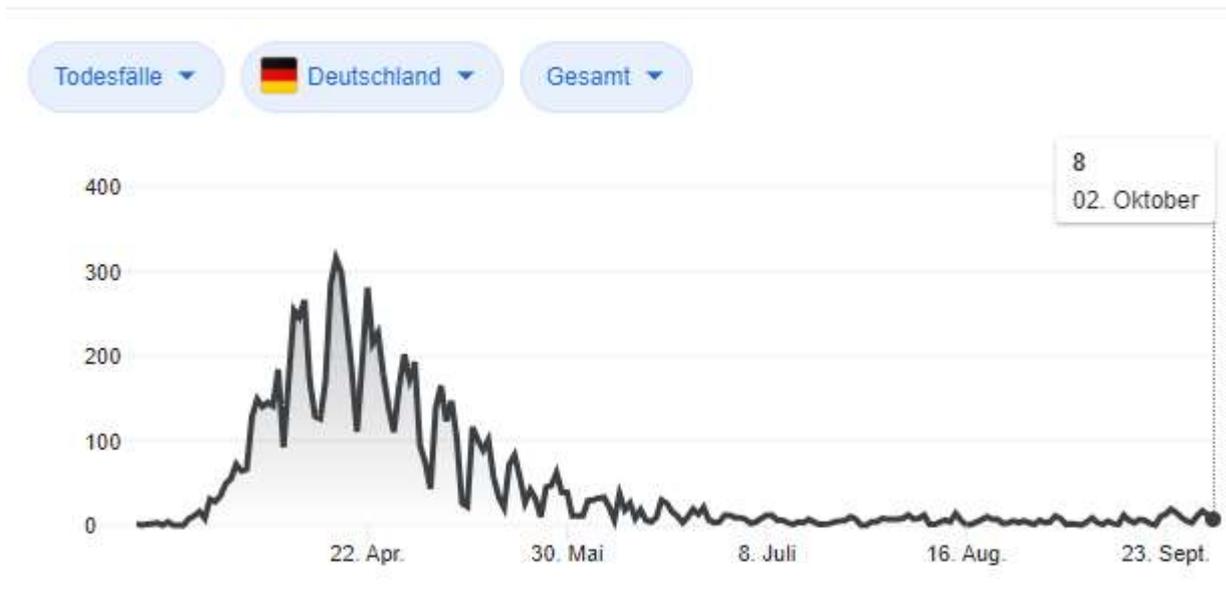
Der Höhepunkt bei den täglich gemeldeten Neuinfektionen hatte Ende März/Anfang April bei mehr als 6000 gelegen. Die Zahl war dann in der Tendenz gesunken und im Juli wieder gestiegen. Im August lag die Zahl der Fälle einmal bei knapp über 2000 (2034). Die Zahl der erkannten Neuinfektionen ist auch davon abhängig, wie viele Menschen getestet werden.

Die Reproduktionszahl, kurz R-Wert, lag nach RKI-Schätzungen in Deutschland laut Lagebericht von Donnerstag bei 0,78 (Vortag: 0,79). Das bedeutet, dass ein Infizierter im Mittel etwas weniger als einen weiteren Menschen ansteckt. Der R-Wert bildet jeweils das Infektionsgeschehen etwa eineinhalb Wochen zuvor ab. Zudem gibt das RKI einen Sieben-Tage-R-Wert an, der weniger tagesaktuellen Schwankungen unterliegt. Er zeigt das Infektionsgeschehen von vor 8 bis 16 Tagen und lag zuletzt bei 0,97 (Vortag: 0,95). [90]

Anmerkung BfT: Ach ja, den R-Wert gibt es ja auch noch, der war zu Beginn, im April ja ach so wichtig für die Einschätzung der Lage – und jetzt ... wird er ab und zu mal erwähnt. Dazu wird in dem Artikel nicht gesagt, dass es in Deutschland aktuell ca. **200** Corona-Intensivpatienten gibt [88]. Das ist wohl nicht relevant, insbesondere nicht wenn man den Wert noch auf die Bevölkerungszahl von Deutschland bezieht (83,5 Millionen [55]), dann ergibt sich ein **relativer Wert von 0,00024%**. **Es könnte ja sein, dass Leute realisieren, dass es keinen Grund zur Panik gibt.**

Das zeigt auch Abb.24 mit Anzahl der (mit und an) Covid-19 Verstorbenen in Deutschland.

Veränderung pro Tag



Jeder Tag zeigt die seit dem Vortag gemeldeten Todesfälle - Vor weniger als vor 20 Minuten aktualisiert -
 Quelle: [Wikipedia](#) - [Informationen zu diesen Daten](#)

Abb.24: Anzahl der (mit und an) Covid-19 Verstorbenen in Deutschland [38]

Unser Kommentar: Oje, 2153 Corona-Neuinfektionen am 24.09.2020 – bei wieviel **Todesfällen?** - **14 bzw. bis zu 19 pro Tag oder bis zu 30 pro Woche oder ca. 500 „Corona-Tote“ (mit und an) in den letzten 4 Monaten seit dem 21.06. in ganz Deutschland mit seinen 83,2 Millionen Einwohnern** gegenüber ca. 2575 ganz normalen Toten pro Tag / 18.000 pro Woche / 310.00 im gleichen Zeitraum – ohne Corona – also eine **Covid-19 Letalitätsrate von 0,60% bezogen auf die nachgewiesenen Infizierten, bzw. noch deutlich weniger (< 0,1%)** wenn man die Dunkelziffer mit einrechnet [4; Anhang 1] - mit den überwiegend falsch positiv-befundeten Testergebnissen [15,16] vermutlich wie von Prof. Streeck festgestellt ca. 0,36% [30].

Und wieviel der Corona-Toten sind tatsächlich an und nicht mit „Corona“ gestorben? Wenn man den Wert der USA CDC-Behörde (Centers for Disease Control and Prevention des US Gesundheitsministeriums), dass 6% der „Corona-Toten“ ursächlich an Cov-2 gestorben sind ergibt das

Gesamt		Deutschland	
Fälle	Genesen	Todesfälle	
281.345	246.620	9.519	
Ort	Fälle↓	Genesen	Todesfälle
Nordrhein-Westfalen	61.505	-	1.828
Bayern	61.158	-	2.644
Baden-Württemberg	44.618	-	1.868
Niedersachsen	17.645	-	665
Hessen	16.603	-	537

„+“ zeigt die gestern gemeldeten neuen Fälle an - Vor weniger als vor 11 Stunden aktualisiert - Quelle: [Wikipedia](#)

Tab.9: Anzahl der Covid-19 Toten in Deutschland aufgeschlüsselt nach Regionen [38]

aufgerundet einen – in Zahlen 1 Corona-Toten täglich in Deutschland – und der ist dann (Achtung wieder Ironie!) gemäß Tab.8 in Bayer. Ja, wir haben gerade ein Riesen-Corona-Problem in Deutschland, und der Vollständigkeit halber noch die Mortalität - 13 / 83,167 Millionen = 0,0000156 % (traut man sich kaum hinzuschreiben vor lauter Panik) ...

Dennoch, bei allem tiefenden Sarkasmus: Mit Beginn des Herbstes, also jetzt, werden die Infektionszahlen für alle Grippe- und Erkältungskrankheiten stark ansteigen – und damit auch die Zahl von Kranken und Toten – mal sehen woran in diesem Winter mehr Menschen sterben – an / mit den Folgen von Covid-19 oder einer „normalen“ Grippe – wir (BfT) werden das in 2021 berichten.

Und Länder-spezifisch auch für Deutschland (Tab.9)... obwohl **NRW** mit 17.947.221 Einwohnern das mit Abstand bevölkerungsreichste Land ist, hat **Bayern** (13.124.737) viel mehr (fast 50% mehr) Todesfälle (und eine höhere Todes-Rate) – trotz des so zupackend schnell und konsequent agierenden Ministerpräsidenten Söder – **warum eigtl.?**

Anmerkung BfT zum Schluss von A6: Trotz steigender Covid-19 „Fälle“=Infektionszahlen sind die Todeszahlen in den meisten der hier dargestellten (europäischen) Ländern, insbesondere allen großen / bevölkerungsreichen Staaten, vom ersten „Ziehen“ der Grafiken am 24./25.09.2020 zur Neuerung am 05.10.20 gesunken, meist sehr deutlich (z.B. **Deutschland** um mehr als 50% von 13 auf **8 Tote pro Tag**). Ausnahmen nur Polen - Anstieg um 1 von 25 auf 26, Dänemark von 2 auf 4, Belgien von 4 auf 7, Schweiz, Niederland Luxemburg keine neuen Daten verfügbar gegenüber 0 / 2 / 0 und **Schweden von 0 auf 0** (Datenquelle: [38] https://en.wikipedia.org/wiki/Template:COVID-19_pandemic_data und für Graphiken, z.B. Frankreich mit (Google-)Suche nach [frankreich tote corona](#) Also alles Gut, kein Grund zur Panik, jedoch **schauen unsere politischen Entscheider und ihre "Experten" / Berater angeführt von Frau Merkel und Herrn Söder wie paralysierte Kaninchen nur auf die Infektionszahlen und erstarren voller Panik** (s. Anhang 4 demnächst).

Referenzen zu Anhang 2

S. Anhang 0 für Referenzen [1-16], Anhang 1 für [17-37] und Anhang 3 ff. für weitere ab [91] Einige Referenzen sind mit ausführlicherem Text, wenn dieser besonders wichtig oder zusätzlich zu den BfT Ausführungen ist, interessant, aber dort nicht oder weniger detailliert eingeflossen

[38] https://en.wikipedia.org/wiki/Template:COVID-19_pandemic_data und für Graphiken, z.B. [Frankreich mit \(Google-\)Suche nach frankreich tote corona 05.10.20](#)

[39] <https://www.msn.com/de-de/nachrichten/politik/infektionszahl-in-usa-%C3%BCbersteigt-die-sechs-millionen-marke/ar-BB18Chu6?ocid=msedgdhp> 2.9.20 New York (Reuters) - In den USA haben sich mittlerweile mehr als sechs Millionen Menschen mit dem Coronavirus angesteckt. Die Zahl der Todesopfer sei um 428 auf 183.050 gestiegen. Die USA sind mit Abstand das am stärksten von der Pandemie betroffene Land - sowohl bei den Infektions- als auch bei den Todesfällen. US-Präsident Donald Trump, drängt die Gouverneure der US-Bundesstaaten, die Beschränkungen des öffentlichen Lebens aufzuheben. Denn die Corona-Krise schlägt erheblich auf die US-Wirtschaft durch. **Rund 22 Millionen Menschen haben ihren Job verloren. Trump verlangt auch, dass die Schulen im Land wieder öffnen.** Doch New York City hat beschlossen, die Wiederaufnahme des Betriebes an öffentlichen Schulen um elf Tage auf den 21. September zu verschieben, die Lehrgewerkschaften hatten mehr Schutz verlangt. Die Schüler sollen auch in einer Mischung aus Präsenz- und Online-Unterricht lernen. New York City hat das größte öffentliche Schulsystem des Landes, gefolgt von Los Angeles und Chicago. In diesen beiden Städten wird das neue Schuljahr nur mit Online-Unterricht begonnen.

[40] <https://oskurier.de/2020/09/witt-tod-durch-corona-alles-eine-frage-der-statistik/> 03.09.2020

Witt: **Tod durch Corona – alles eine Frage der Statistik** Pressemitteilung

Berlin, 2. September 2020. Die [Centers for Disease Control and Prevention](#) (CDC) – die amerikanische Seuchenschutzbehörde – haben die bisherige Zählweise bei Covid-19-Verstorbenen ergänzt. Nun wird offengelegt, wie viele Patienten ausschließlich an Covid-19 verstorben sind. Dies geschah jedoch still und heimlich – in den großen Medien wurde bis jetzt nichts davon berichtet. **Die CDC stellen jetzt fest, dass nur 6 Prozent der ursprünglich genannten Zahl tatsächlich ausschließlich an Covid-19 gestorben seien. Alle anderen statistisch erfassten Covid-19-Toten hatten verschiedene, schwere Krankheiten gehabt, an denen sie gestorben sind, im Durchschnitt 2,6 Erkrankungen zusätzlich zu COVID-19 pro Person. Das deckt sich in etwa mit früher bekannt gewordenen Zahlen aus dem Hamburger UKE, wo systematisch Obduktionen an Corona-Gestorbenen durchgeführt wurden.**

Dazu erklärt der AfD-Bundestagsabgeordnete Uwe Witt, Mitglied im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages: „Wenn in den USA jetzt die Zahlen so kommuniziert werden, dann muss die Frage gestattet sein, wie viele Menschen tatsächlich in Deutschland ausschließlich an Covid-19 gestorben sind. Es hat den Anschein, dass in Deutschland diese Zahlen gar nicht erhoben wurden. Wenn man den Anteil der ausschließlich an Covid-19 Verstorbenen von 6 Prozent aus den USA zugrunde legt, stellt sich die Frage, wie viele der 9.300 Toten in der Statistik bleiben in Deutschland übrig. 558? Dafür leidet ganz Deutschland unter dem Joch der Maskenpflicht. Knapp sieben Millionen Arbeitnehmer sind in Kurzarbeit, 600.000 Arbeitslose sind 2020 bereits dazu gekommen. Ganze Branchen und Industriezweige stehen vor dem Exitus. Das werden Sie uns erklären müssen, Herr Gesundheitsminister Spahn. War es das, was Sie damit meinten, man werde vieles verzeihen müssen?“

Der Link zum „**Centers for Disease Control and Prevention (CDC)**“, der amerikanischen Seuchenschutzbehörde: <https://www.cdc.gov/nchs/nvss/vsrr/covid19/> (Anmerkung BfT: Klasse dass der Original-Link hier angegeben wird – und es zeigt, dass diese Autoren nichts verbergen, sondern anders als „#Faktenfuchs“ (s.u.) und „Fakten-Checker“ [17] bei der Wahrheit bleiben) [41] <https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/faktenfuchs-us-corona-todeszahlen-nicht-heimlich-korrigiert,SAAYlrF> 10.09.2020 **#Faktenfuchs: US-Corona-Todeszahlen nicht "heimlich korrigiert" Auf Telegram und anderen Sozialen Netzwerken wird behauptet, in den USA seien deutlich weniger Patienten an Covid-19 gestorben als zunächst angegeben. Das ist falsch. Ein #Faktenfuchs mit Hintergründen.** In den USA veröffentlichen die Centers for Disease Control (CDC), eine Behörde des US-amerikanischen Gesundheitsministeriums, regelmäßig Zahlen und Statistiken über den Stand der Corona-Pandemie. Aktuell werden diese Zahlen in Sozialen Netzwerken wie den Telegram-Channels von den selbsternannten "Querdenkern" aus Bayern verbreitet - und dabei falsch ausgelegt.

Ausgangspunkt für die Falschbehauptungen sind die folgenden Sätze der CDC:

"Für sechs Prozent der Toten war Covid-19 die einzige angegebene Todesursache. Für Todesfälle mit zusätzlichen Erkrankungen oder Ursachen zu Covid-19 lagen im Durchschnitt 2,6 zusätzliche Erkrankungen oder Ursachen pro Todesfall vor."

Daraus leiten Kritiker der Corona-Maßnahmen oder Anhänger der "Querdenken"-Bewegung ab, dass nur sechs Prozent der bisher in der Statistik geführten Todesfälle in den USA auf Corona zurückzuführen seien. In Bayern teilt etwa ein Admin der "Querdenken089"-Gruppe auf Telegram einen Text, in dem es heißt: "US-Behörde: Statt 161.000 Todesfällen sind in den USA tatsächlich nur 9.600 an Covid-19 gestorben." (In der Falschmeldung wird in diesem Fall als Stand der 26.8. angegeben; laut CDC erreichten die USA allerdings bereits am 8.8. die 161.000 Toten.)

Steht auf dem Totenschein neben Covid-19 noch etwas anderes?

Die Aussage der CDC bedeutet jedoch, dass bei sechs Prozent der registrierten Todesfälle in den USA die einzige erwähnte Todesursache auf dem Totenschein Covid-19 war (wobei es auch vorkommen kann, dass zum Beispiel Vor- oder Begleiterkrankungen auf dem Totenschein nicht vermerkt waren). Bei den restlichen 94 Prozent standen auf dem Totenschein neben Covid-19 noch weitere Erkrankungen oder Ursachen, die zum Tod beitrugen. Deshalb schreiben die CDC auch "zusätzliche Erkrankungen oder Ursachen zu Covid-19". Covid-19 gilt also auch in diesen Fällen als Todesursache. **Auch bei den restlichen 94 Prozent steht Covid-19 als Ursache** (Anmerkung BfT: mindestens letzteres ist erwiesenermaßen falsch, s. Originaldaten [43] der US-Behörde, wie in unserem Text S.6 dargelegt) ... Trump verbreitete die Falschbehauptung ... so [41]

[42] <https://nichtohneuns-freiburg.de/usa-korrigieren-corona-todeszahlen-drastisch-nach-unten/>

USA korrigieren Corona-Todeszahlen drastisch nach unten Querdenken-761 Nichtohneuns E.V.i.G

Die US-Seuchenschutzbehörde CDC hat mitgeteilt, dass in dem Land nicht wie bisher angegeben rund 165.000 Personen an Covid-19 gestorben sind, sondern weniger als 10.000. Die übrigen hatten teils erhebliche weitere Erkrankungen. Es gibt auch in den USA verschiedene Versionen die Todesfälle in Statistiken zu präsentieren. Sowohl in den USA als auch in den meisten Ländern Europa hat sich eine sehr seltsame "Neue Zählweise" eingeschlichen.

Dazu ist der Test von Herrn Drosten das maßgebliche Werkzeug. Wenn jemand nach diesem Test positiv auf Covid-19 getestet wurde – wird er als "Covid-19 Infizierter" gespeichert. Dieser Test von Drosten ist mittlerweile extrem umstritten und die besten Virologen der Welt sind sich nicht darüber einig, was dieser Test nun wirklich anzeigt es wurden ja auch schon Tiere und Pflanzen mit diesem Test auf Covid-19 getestet und waren – Covid-19-Positiv – so unwahrscheinlich das auch klingt.

Seit dem versuchen Wissenschaftler auf der ganzen Welt herauszufinden was der Test des RKI und Drosten nun wirklich testet – ob er nun allein auf Covid-19 testet ist mittlerweile mehr als unwahrscheinlich. Da dieser Test nur sehr viele Menschen auf der ganzen Welt als "Covid-19 Infizierte" definiert, blieben diese Menschen auch in den Datenbanken als Covid-19 Infizierte gespeichert – ob Sie je erkrankt sind oder nicht wird nicht vermerkt. ... jetzt klärt sich langsam auf wozu die absurde Menge an Testungen und viele falsch positiv getesteten. In den meisten Staaten hat sich durch die WHO eine Zählweise durchgesetzt die jeden, der irgendwann einmal positiv auf Covid-19 getestet wurde als **"An Covid-19 gestorbenen" zählt egal ob er bei einem Autounfall gestorben ist, einem Gewaltverbrechen zum Opfer gefallen ist, an Krebs gestorben ist oder an einem Schlaganfall. Jeder der jemals als "Covid-19 Infiziert" getestet wurde – stirbt automatisch auch an Covid-19 in der Statistik – egal wann und woran er stirbt.**

Deutschland: www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/gesamt.html;jsessionid=61926576F58DA69B9FEEA3874C540817.internet052 „Wie werden Todesfälle erfasst?“ „Sowohl Menschen, die unmittelbar an der Erkrankung verstorben sind („gestorben an“), als auch Personen mit Vorerkrankungen, die mit SARS-CoV-2 infiziert waren und bei denen sich nicht abschließend nachweisen lässt, was die Todesursache war („gestorben mit“) werden derzeit erfasst.“

Österreich : <https://orf.at/corona/stories/daten-faq/> „Die automatische Datenübernahme bedingt, dass ORF.at nun die Totenzahlen gemäß EMS-Definition anzeigen muss. In Österreich kursieren derzeit zwei verschiedene amtliche Definitionen in Bezug auf Covid-19-Verstorbene. Auf der Website des Gesundheitsministeriums sowie auf der Website des Innenministeriums werden alle Verstorbenen, die positiv auf das Coronavirus getestet wurden, als Covid-19-Tote geführt – egal, ob Covid-19 die unmittelbare Todesursache war oder nicht. Diese Definition wird beispielsweise auch in Italien für die dortige Statistik verwendet.“

Die gleiche Zählweise gibt es in den meisten Ländern der Welt, auch in den USA. ... Die USA haben sich nun mit recht gefragt – wo sind denn die Menschen die an Verkehrsunfällen, Krebs, Schlaganfällen, Gewalttaten usw. versterben – denn das passiert ja auch jeden Jahr mit relativ gleichmässigen Zahlen. Wo sind denn alle Diese Verstorbenen und warum gehen deren Zahlen so extrem zurück? Das kann doch nicht mit rechten Dingen zugehen? All dies Menschen – oder zumindest ein Großteil von ihnen – sind plötzlich nicht an Krebs, Schlaganfall, Gewalttaten oder Verkehrsunfällen gestorben sondern – statistisch und in den Auswertungen – an Covid-19 - Wenn das nicht verrückt oder zumindest ungewöhnlich ist, dann müssen wir logischen Denken wohl neu definieren ...

[43] <https://www.derwesten.de/panorama/vermischtes/coronavirus-studie-zeigt-dass-nur-ein-bruchteil-der-covid-toten-id230293038.html> 31.08.2020 Coronavirus: Studie zeigt, dass nur ein Bruchteil der Covid-Toten...

Eine US-Gesundheitsbehörde hat eine neue Studie zum Coronavirus vorgelegt. Die Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention (CDC) hat die Todesfälle in Zusammenhang mit dem Coronavirus in den USA untersucht und eingeordnet. Dabei wurde eine Sache besonders deutlich: Die Rolle der Vorerkrankungen bei Todesfällen im Zusammenhang mit Covid-19.

Coronavirus: US-Studie zu Vorerkrankungen bei Corona-Toten

Insgesamt gab es vom 1. Februar bis zum 22. August 2020 in den USA 161.392 Tote, bei denen eine Covid-19-Infektion nachgewiesen oder zumindest vermutet wurde. Doch **nur bei sechs Prozent von ihnen (rund 9.600) war das Coronavirus die einzige genannte Todesursache. Alle anderen Verstorbenen wiesen andere Vorerkrankungen auf.**

Allein bei rund 42 Prozent die Corona-Toten diagnostizierten die Ärzte zusätzlich eine Influenza-Erkrankung oder eine Lungenentzündung als Todesursache. Bei weiteren 34 Prozent war ein plötzlicher Atemstillstand vermerkt worden. Auch Herzerkrankungen durch zu hohen Blutdruck waren bei rund 22 Prozent der Corona-Toten angegeben.

Auf einen Corona-Toten kamen neben der Covid-19-Infektion im Durchschnitt zusätzlich 2,6 weitere Erkrankungen oder mögliche Todesursachen.

[44] <https://www.wochenblick.at/us-gesundheitsbehoerde-corona-nur-bei-6-prozent-alleinige-todesursache/> 01.09.2020 CORONA WELT "AN" ODER "MIT" CORONA GESTORBEN? US-Gesundheitsbehörde: Corona nur bei 6 Prozent alleinige Todesursache

Die US Behörden CDC (Centers for Disease Control and Prevention) haben veröffentlicht, bei wie vielen vermeintlichen Corona-Toten ausschließlich das Sars-Cov-2 Virus als Todesursache ermittelt werden konnte. Es handelt sich um nur 6 Prozent. Alle anderen angeblichen Pandemie-Opfer hatten schwere Vorerkrankungen – im Schnitt wurden 2,6

weitere lebensbedrohliche Gründe für das Ableben protokolliert. Von den bis 22. August 164.280 Todesfällen in Verbindung mit einer Corona-Infektion blieben demnach 9.857 Verstorbene übrig, wo außer Corona keine andere Todesursache bekannt ist.

Im Abschnitt „Comorbidities“ der laufenden Veröffentlichung der CDC steht zu lesen: „For 6% of the deaths, COVID-19 was the only cause mentioned.“ Zu Deutsch: **„Bei 6 Prozent der Todesfälle war bei 6 Prozent Covid-19 die einzige erwähnte Todesursache.“** Die Gesamtzahl der mit dem Coronavirus zusammenhängenden Todesfälle wird in den USA nach folgendem Schlüssel festgelegt: „Deaths with confirmed or presumed COVID-19, coded to ICD–10 code U07.1“ Zu Deutsch: Todesfälle mit bestätigter oder **vermuteter** Covid-19 Erkrankung.

Fast 80 Prozent über 65 Jahre alt:

Ebenso interessant ist der **Altersschlüssel der sich aus dem Datenmaterial ergibt**. 127.788 der Toten waren über 65 Jahre alt. Das sind 79,2 Prozent. Davon waren wiederum 93.454 älter als 75 Jahre – also 57,9 Prozent der im Zusammenhang mit Covid-19 protokollierten Todesfälle. 110.355 Personen der Verstorbenen litten an Herz-Kreislaufkrankheiten. Im Zeitraum der vorgeblichen Corona-Pandemie starben in den USA insgesamt 1.778.821 Menschen.

Aufschlussreiches Zahlenmaterial wäre auch für Österreich wünschenswert

Hierzulande ist solches Datenmaterial als Staatsgeheimnis zu betrachten. In dramatischen PR-Pressekonferenzen wird von unseren Regierenden stets eine astronomische Zahl positiver getesteter Personen als „Erkrankte“ verkauft, auch wenn diese keinerlei Symptome aufweisen. Die Ermittlung der „Corona-Toten“ erfolgt laut Gesundheitsministerium ähnlich wie beim US-Modell:

„Jede verstorbene Person, die zuvor COVID-positiv getestet wurde, wird in der Statistik als „COVID-Tote/r“ geführt, unabhängig davon, ob sie direkt an den Folgen der Viruserkrankung selbst oder „mit dem Virus“ (an einer potentiell anderen Todesursache) verstorben ist.“

In Österreich starben nach dieser Berechnung bis heute 733 Personen „mit“ dem Coronavirus im Körper. Sollte sich der in den USA ermittelte Schlüssel bewahrheiten, wären in unserem Land bislang erst 44 Personen ausschließlich an den Folgen einer Covid-19 Erkrankung verstorben. Aber das würde sich nur mit Zahlen eines Detailgrades ermitteln lassen, der den US-Daten entspricht.

[45] <https://www.cdc.gov/nchs/nvss/vsrr/covid19/> Originalquelle der US Gesundheitsbehörde CDC (Centers for Disease Control and Prevention des US Gesundheitsministeriums), auf die [40,41,42] Bezug nehmen; s. Tabelle S.5 und Text im Anschluss, dazu folgende Original-Notes:

Number of deaths reported in this table are the total number of deaths received and coded as of the date of analysis and do not represent all deaths that occurred in that period. Counts of deaths occurring before or after the reporting period are not included in the table. The United States population, based on 2018 postcensal estimates from the U.S. Census Bureau, is 327,167,434.

*Data during this period are incomplete because of the lag in time between when the death occurred and when the death certificate is completed, submitted to NCHS and processed for reporting purposes. This delay can range from 1 week to 8 weeks or more, depending on the jurisdiction and cause of death.

1 Deaths with confirmed or presumed COVID-19, coded to ICD–10 code U07.1

2 Percent of expected deaths is the number of deaths for all causes for this week in 2020 compared to the average number across the same week in 2017–2019. Previous analyses of 2015–2016 provisional data completeness have found that completeness is lower in the first few weeks following the date of death (<25%), and then increases over time such that data are generally at least 75% complete within 8 weeks of when the death occurred (8).

3 Counts of deaths involving pneumonia include pneumonia deaths that also involve COVID-19 and exclude pneumonia deaths involving influenza.

4 Counts of deaths involving influenza include deaths with pneumonia or COVID-19 also listed as a cause of death.

5 Deaths with confirmed or presumed COVID-19, pneumonia, or influenza, coded to ICD–10 codes U07.1 or J09–J18.9.

[46] <https://de.globometer.com/todesfaelle-usa.php> Die USA hat eine Sterblichkeitsrate von 8,8 und somit 2.756.000 Todesfälle pro Jahr. Quelle: CIA - The World Factbook- Ined - OMS

Die häufigsten Todesursachen in den Vereinigten Staaten laut eines CDC-Berichtes (Centers for Disease Control and Prevention) sind: Herzerkrankungen: 631.636 Krebs: 559.888 Schlaganfall:

137119 Chronische Krankheiten der Atemwege: 124.583 Unfälle (unbeabsichtigte Verletzungen): 121.599 Alzheimer: 72.432 Diabetes: 72.449 Influenza (Grippe) und Lungenentzündung: 56.326 akute oder chronisch entzündliche Erkrankungen der Niere: 45.344 Sepsis (Blutvergiftung): 34.234

[47] <https://de.fitnesslifestylehealthclub.com/gesundheitsvorsorge/die-top-10-todesursachen-in-den-usa.html> **Die Top 10 Todesursachen in den USA** ...Daten, die jedes Jahr von den Zentren für Seuchenkontrolle und -prävention (CDC) herausgegeben werden... Dieser Artikel präsentiert die neuesten CDC-Daten zu den 10 häufigsten Todesursachen in den USA ab 2011 (die neuesten offiziellen Zahlen; Informationen zu Art und Quellen dieser Daten finden Sie weiter unten). Diese 10 Todesursachen machten im Jahr 2011 74% aller Todesfälle in den USA aus:

10. Selbstmord: 2011 39.518 Menschen / 1,6% aller Todesfälle in den USA. Weiße Männer jeden Alters nehmen signifikant häufiger ihr eigenes Leben in den Vereinigten Staaten, 2011: 28.103

9. Nierenerkrankungen: 45.591 Menschen / 1,8% der US-Bevölkerung im Jahr 2011.

8. Influenza & Pneumonie: Am häufigsten in der Wintersaison verbreitet sich die Virusgrippe oder "Grippe" leicht von Mensch zu Mensch und kann sogar zu einer Lungenentzündung führen. Im Jahr 2011 starben 53.826 Amerikaner an Grippe und Lungenentzündung / 2,1% aller Todesfälle

7. Diabetes Mellitus: 73.831 Menschen / 2,9% aller Todesfälle in den USA 2011 Diabetes kann auch andere Gesundheitsprobleme verursachen, wie Nierenversagen und Herzprobleme, die sich auf die Todesursache auswirken können, die in den jährlichen Zahlen des CDC angegeben ist.

6. Alzheimer: 84.974 Menschen / 3,4% aller Todesfälle in den USA in 2011. Diese Form der Demenz zerstört fortschreitend die Nervenzellen des Gehirns (Neuronen) und begrenzt zunehmend die Fähigkeit eines Individuums, sich an Dinge zu erinnern, klar zu denken und grundlegende menschliche Funktionen wie Gehen auszuführen.

5. Unfälle: Unbeabsichtigte Verletzungen machten im Jahr 2011 5% aller Todesfälle in den USA aus und forderten 126 438 Menschenleben. Eine relativ breite Kategorie, die CDC schließt die folgenden Arten von Unfällen ein: Kraftfahrzeug- und andere Landtransportunfälle; Unfälle auf dem Wasser, in der Luft oder im Weltraum; Stürze; die versehentliche Entladung von Schusswaffen; Exposition gegenüber Feuer, Rauch oder Flammen; Vergiftung oder Exposition gegenüber schädlichen Substanzen; und andere und nicht näher bezeichnete Nichttransportunfälle.

4. Schlaganfälle: Zerebrovaskuläre Erkrankungen wie ein Schlaganfall oder ein vorübergehender ischämischer Anfall treten auf, wenn die Blutzufuhr zum Gehirn verringert wird, und entziehen ihm den Sauerstoff und die essenziellen Nährstoffe, die er für das reibungslose Funktionieren benötigt. Im Jahr 2011 starben 128.932 Amerikaner an zerebrovaskulären Erkrankungen (5,1% aller Toten)

3. Chronische Erkrankungen der unteren Atemwege: Asthma, Bronchitis, chronisch obstruktive Lungenerkrankung und Emphysem sind Beispiele für a chronischer Erkrankung der unteren Atemwege (CLRD), die zu Atemproblemen und Atemgasblockaden in der Lunge führt. Im Jahr 2011 starben in den USA 142.943 Menschen an einer CLRD, was einem Anstieg von 3,5% im Vergleich zum Vorjahr und 5,7% aller Todesfälle im Jahr 2011 entspricht.

2. Krebs: Bösartige Neubildungen - das unkontrollierte Wachstum und die Ausbreitung abnormaler Zellen - kann im gesamten menschlichen Körper auftreten, was für die vielen möglichen Formen von Krebs verantwortlich ist, wie Dickdarm-, Prostata-, Brust-, Bauchspeicheldrüsen-, Haut- und Eierstockkrebs, Leukämie, etc. Laut der CDC stieg die Zahl der Todesfälle durch bösartige Neoplasmen 0,3% in 2011 im Vergleich zum Vorjahr, und darauf entfielen 22,9% aller Todesfälle (576.691 Menschen) in diesem Jahr.

1. Herzkrankheit: Die häufigste Todesursache für Männer und Frauen in den Vereinigten Staaten (und weltweit) bleiben Herzkrankheiten. Während es viele Ursachen gibt, tragen Rauchen, hoher Cholesterinspiegel und Bluthochdruck alle wesentlich zu Herzkrankheiten bei. Im Jahr 2011 waren 23,7% aller Todesfälle in den USA auf Herzkrankheiten zurückzuführen (596 577 Menschen), ein Rückgang von 0,2% gegenüber dem Vorjahr.

Daten und Datenquellen: Alle oben genannten Daten basieren auf der geschätzten Einwohnerzahl der CDC zum 1. Juli 2011, die bei 311.591.917 Bürgern lag. (Diese Schätzung basiert auf der US-Volkszählung von 2010.)

Die Zahl der Todesfälle in den Vereinigten Staaten für das Jahr 2011 belief sich laut der CDC auf 2.515.458 Personen. Diese Zahl basiert auf allen Sterbeurkunden, die 2011 in allen 50 US-Bundesstaaten und im District of Columbia eingereicht wurden, wie sie vom Nationalen Zentrum für Gesundheitsstatistik des CDC bearbeitet wurden.

[48] [https://de.wikipedia.org/wiki/Artefakt_\(Diagnostik\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Artefakt_(Diagnostik)) **Artefakt** nennt man in der Diagnostik einen scheinbaren, tatsächlich jedoch unbeabsichtigt künstlich herbeigeführten Kausalzusammen-

hang, zum Beispiel durch Fehler bei der Datenerhebung, -auswertung, -dokumentation oder -interpretation. Artefakte sind durch menschliche oder technische Einwirkung entstandene Produkte oder Phänomene. Sie sind wissenschaftlich wertlos, weil sie nichts über den eigentlichen Untersuchungsgegenstand aussagen, sondern lediglich eine diagnostische Fehlerquelle darstellen.

[49] <https://www.tagesschau.de/ausland/bolsonaro-corona-103.html> 01.08.2020 Brasiliens Präsident Bolsonaro hat seine Covid-19-Erkrankung überwunden. An seiner Haltung gegenüber der Pandemie hat das wenig geändert. Er fordert seine Landsleute nun auf, "sich dem Coronavirus zu stellen" ... "Ich bedauere die Todesfälle. Aber Menschen sterben jeden Tag, an vielen Dingen. So ist das Leben."

[50] [https://newsflash24.de/post/mexiko-bekampft-seine-junk-food-epidemie?utm_medium=email&utm_source=Deallx%20\(SF45.%20Gruppe1\)#](https://newsflash24.de/post/mexiko-bekampft-seine-junk-food-epidemie?utm_medium=email&utm_source=Deallx%20(SF45.%20Gruppe1)#) 30.09.20 **Mexiko bekämpft seine Junk-Food-Epidemie:** Eine bereits bestehende Epidemie verschlimmert die Corona-Krise in Mexiko: Viele der Todesopfer mit Sars-CoV-2 hatten Übergewicht, Bluthochdruck oder Diabetes. Mit Warnhinweisen und einem Aus für Werbefiguren will das Land das Problem endlich in den Griff bekommen ... Das gibt eine neue Verordnung vor, die ab Oktober auch eine Kennzeichnung ungesunder Lebensmittel vorschreibt. Grund ist eine Epidemie, die es in Mexiko schon gab, bevor das Coronavirus hinzukam: Übergewicht, verbunden mit Erkrankungen wie Diabetes. Sie können eine Infektion mit dem Virus schwerer verlaufen lassen. Bereits 2016 hatte die damalige Regierung die hohen Raten an Übergewicht und Diabetes zum epidemiologischen Notfall erklärt. 70 Prozent der Erwachsenen sowie ein Drittel der Kinder und Jugendlichen sind übergewichtig. Gut jeder zehnte erwachsene Mexikaner hat Diabetes. Nun hat das nordamerikanische Land - **das zehntbevölkerungsreichste der Welt - die viertmeisten Covid-19-Todesfälle zu beklagen. Mehr als die Hälfte der gut 76 000 Toten hatte nach offiziellen Zahlen Bluthochdruck, Übergewicht oder Diabetes.** Als eines der größten Übel bei der Ernährung gilt Brause ... Darauf seien mehr als 40.000 Todesfälle pro Jahr - sieben Prozent der Gesamtzahl - zurückzuführen, meint Hugo López-Gatell, der oberste Coronavirus-Experte der mexikanischen Regierung. Wegen chronischer Krankheiten aufgrund schlechter Ernährung **sei Mexiko das Land mit der höchsten Sterberate bei jungen Erwachsenen im Zusammenhang mit Covid-19**, sagte er bei einer Pressekonferenz im Juli. Ab Oktober müssen nun auf der Vorderseite verpackter Lebensmittel achteckige, schwarze Warnsymbole stehen ...

[51] <https://www.msn.com/de-de/nachrichten/wissenundtechnik/corona-warum-ist-indiens-todesrate-so-niedrig/ar-BB17im3Z> Spiegel 28.07.2020 **Corona: Warum ist Indiens Todesrate so niedrig?** Von Laura Höflinger Die Betten in der Halle stehen dicht aneinander ... **Spanischen Grippe ... Mindestens 50 Millionen Menschen starben damals; die meisten davon in Indien: je nach Schätzung zwischen 12 und 20 Millionen Menschen. ... Indien ist das am drittstärksten von Corona betroffene Land der Welt, doch die Zahl der Todesfälle ist vergleichsweise gering. Nimmt die Pandemie dort einen milderen Verlauf?** ... Auch Pakistan und Bangladesch melden **niedrige Todesraten.** ... Es liegt daher nahe, dass viele Corona-Tote nicht erfasst werden. Und dennoch: Zwar kam es vielerorts zu dramatischen Szenen, aber die große Angst, dass Indiens Krankenhäuser unter der Last zusammenbrechen könnten, hat sich bislang nicht erfüllt.

[52] <https://www.welt.de/vermishtes/live206935325/Chinesische-Staatszeitung-verteidigt-riesige-Poolparty-in-Wuhan.html> 20.8.20 Live Coronavirus Studie: **Mehr als ein Viertel der Einwohner Neu Delhis bereits mit Corona infiziert** - In der indischen Hauptstadt Neu Delhi hat möglicherweise schon mehr als ein Viertel der Bevölkerung eine Corona-Infektion durchgemacht – und damit 37 Mal mehr als offiziell registriert. Bei einer Antikörper-Studie Anfang August hatten 29,1 Prozent der 15.000 Getesteten Antikörper im Blut, wie Neu Delhis Gesundheitsminister Satyendar Jain am Donnerstag mitteilte. Hochgerechnet auf die 20 Millionen Einwohner bedeute dies, dass sich in Neu Delhi schon 5,8 Millionen Menschen infiziert hätten. Offiziell wurden in der Stadt bisher 156.139 Fälle registriert. In ganz Indien haben die Behörden offiziell bisher mehr als 2,8 Millionen Infektionsfälle verzeichnet – damit liegt das zweitbevölkerungsreichste Land der Erde nach den USA und Brasilien auf Platz drei. Allein am Mittwoch kamen 69.652 neu registrierte Fälle hinzu. Viele Experten gehen aber davon aus, dass die Dunkelziffer noch weitaus höher ist, da in Indien wenig getestet wird. Eine im Juli veröffentlichte Studie für Neu Delhi hatte ergeben, dass sich 23 Prozent der Hauptstadtbewohner mit dem Coronavirus infiziert haben. Studien aus anderen indischen Städten hatten ähnliche Ergebnisse: In Pune hatten 51,5 Prozent der Getesteten aus fünf stark betroffenen Stadtvierteln Antikörper im Blut. In Mumbai wurden sogar bei 57 Prozent aller Bewohner von Armenvierteln Antikörper nachgewiesen.

[53] <https://www.welt.de/wirtschaft/article214798538/Indien-und-Suedostasien-Eine-Schneise-der-Verwuestung.html> 04.09.20 **Wirtschaft INDIEN UND SÜDOSTASIEN Asiens Lockdown-Versuche hinterlassen eine Spur der Verwüstung** Von Frank Stocker Finanz-Redakteur Während China scheinbar ziemlich gut durch die Krise kommt, haben Nachbarstaaten massive Probleme. Indien und viele Länder in Südostasien versuchten die Pandemie mit extrem harten Lockdowns einzudämmen. Ohne Erfolg. Immerhin gibt es Ausnahmen ...

[54] <https://www.tagesschau.de/ausland/corona-afrika-103.html> Corona-Pandemie **Kommt Afrika glimpflich davon? 20.08.2020 Betrachtet man die Infektionszahlen, scheint die Corona-Pandemie in großen Teilen Afrikas glimpflich zu verlaufen. Experten rätseln, woran das liegt - und warnen vor weiteren Folgen der Krise.** Von Christian Baars und Joel 'Kachi Benson, NDR (Anmerkung BfT: klasse Artikel, lohnt sich den zu lesen)

[55] https://de.wikipedia.org/wiki/Vereinigte_Staaten , <https://de.wikipedia.org/wiki/Mexiko> <https://de.wikipedia.org/wiki/Russland> und entsprechend für China, Indien und weitere Staaten sowie https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Staaten_und_Territorien_nach_Einwohnerzahl und https://countrymeters.info/de/South_America für Bevölkerungszahlen der Staaten,

[56] "So als ob einer mit einer Gießkanne rumgegangen wäre" - Zitat eines BfT Mitgliedes, zur merkwürdig schnellen weltweiten Verbreitung des SARs-CoV-2 Virus

[57] https://de.wikipedia.org/wiki/12_Monkeys

[58] https://www.welt.de/wissenschaft/plus216745640/Corona-Warum-das-Virus-wohl-doch-nicht-aus-Wuhan-kam.html?source=k240_plusdichte.default.sondergruppe-lage-1.2.216745640 29.09.20 **CORONA Warum das Virus wohl doch nicht aus Wuhan kam** Von Matthias Glaubrecht Der derzeit gängige Verbreitungsweg sieht so aus: Von der chinesischen Provinz Hubei und der Stadt Wuhan aus soll sich ab Ende Dezember der Erreger einer neuartigen Lungenkrankheit über die Welt verbreitet haben. Aber stimmt das? Epidemiologen rätseln darüber, denn etliche Daten passen überhaupt nicht zu diesem Bild. Aufklärung könnten nur ältere Proben aus China bringen, etwa vom Spätsommer oder Herbst 2019 – von Menschen, die an Lungenproblemen erkrankt waren. So viel ist schon klar: Sehr wahrscheinlich wäre Wuhan als Ursprungsort endgültig aus dem Spiel.

[59] <https://www.merkur.de/welt/coronavirus-china-mundschutzmasken-schutzkleidung-deutschland-japan-neuseeland-lockdown-australien-zr-13823940.html> 10.07.2020

Australien, 7. Juli: Melbourne, Australiens zweitgrößte Stadt, geht aufgrund des hohen Anstiegs der Corona-Infektionen erneut für sechs Wochen in einen **Lockdown**. Für die rund fünf Millionen Einwohner werden ab Mittwoch um Mitternacht erneut strenge **Ausgangssperren** gelten, wie der regionale Regierungschef Daniel Andrews mitteilte. Das Haus zu verlassen ist lediglich zum Einkaufen oder Arbeiten, für Arztbesuche oder Sport erlaubt. Schulen bleiben geschlossen. Zudem dürfen die Einwohner die Stadt nicht verlassen. Der Anstieg beläuft sich aktuell auf **191 Neuansteckungen** - einer der höchsten Anstiege pro Tag seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Erst vor einigen Wochen hatte die Hauptstadt des Bundesstaates Victoria Geschäfte und andere Bereiche der Wirtschaft wieder geöffnet. „Ich denke, jeder von uns weiß, dass wir keine andere Wahl haben als diese sehr sehr schwierigen Schritte zu ergreifen“, fügte der Regierungschef hinzu.

Neuseeland, 7. Juli: Die neuseeländische Regierung hat die Buchung internationaler Flüge eingeschränkt, um zu verhindern, dass die Quarantäne- und Isolationszentren des Landes an ihre Kapazitätsgrenzen kommen. Die nationale Fluglinie Air New Zealand habe einem kurzfristigen Buchungsstopp zugestimmt. Mit der Maßnahme will die Regierung sicherstellen, dass für alle Heimkehrer genügend Plätze für eine geordnete Isolation oder Quarantäne zur Verfügung stünden. Neuseeland hat seine Grenze wegen der Corona-Pandemie seit März geschlossen. Nur Bürger und Einwohner des Landes dürfen noch einreisen. Mit der Ausbreitung des Coronavirus weltweit sei die Zahl der Heimkehrer jüngst rapide angestiegen. „Unsere erste Priorität ist es, das Virus an der Grenze zu stoppen. Deshalb muss sich jeder einer Quarantäne oder einer geleiteten Isolation unterziehen“, so Woods. Dafür müsse es ausreichend Plätze geben. Offiziellen Angaben zufolge befinden sich in Neuseeland derzeit knapp 6000 Menschen in 28 Isolationszentren. Seit dem 26. März hätten bereits mehr als 26.400 Menschen eine Isolation oder Quarantäne durchlaufen.

Japan 7. Juli: Studie zeigt schlimme Folgen der Pandemie Der Kampf des medizinischen Personals in Japan gegen das Coronavirus hinterlässt zunehmend Spuren. Laut einer am Dienstag vom japanischen Fernsehsender NHK veröffentlichten Umfrage des Japanischen Roten Kreuzes unter Ärzten, Krankenschwestern und anderen Mitarbeitern leidet fast ein Drittel unter **depressiver Stimmung**. Der Umstand, dass Menschen das Virus übertragen können, auch wenn

sie keine Symptome aufweisen, verursache beim medizinischen Personal zunehmend ein Gefühl der Unsicherheit und Besorgnis. Es seien Maßnahmen erforderlich, das Personal psychologisch zu unterstützen. 27,9 Prozent von rund 850 Ärzten, Krankenschwestern und anderen medizinischen Mitarbeitern gaben in einer Umfrage an, sich in einem depressiven Zustand zu befinden.

[60] <https://www.tagesschau.de/ausland/neuseeland-lockdown-103.html> 14.08.2020 Coronavirus in Neuseeland **Auckland muss im Lockdown bleiben**, Schulen und Geschäfte bleiben geschlossen, Sportevents werden abgesagt - Premierministerin Ardern warnte vor einem starken Anstieg der Zahlen. Im Rest des Landes sind seit Mittwoch Versammlungen von mehr als 100 Personen verboten. Seit Beginn der Pandemie wurden in dem Inselstaat mit seinen rund 4,7 Millionen Einwohnern 1602 Fälle bestätigt, 22 Menschen starben in Verbindung mit einer Covid-19-Erkrankung.

[61] <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/116371/Neuseeland-plant-leichte-Lockerung-der-Coronaeinreisesperre> 09.09.20 **Neuseeland plant leichte Lockerung der Coroneinreisesperre** Auckland – Neuseeland will seine strikte Coroneinreisesperre von Oktober an leicht lockern. Die Grenzen des Pazifikstaates sind seit dem 19. März geschlossen. Nur neuseeländische Staatsbürger und Menschen mit permanentem Wohnsitz durften noch ins Land. Neuseeland mit seinen knapp fünf Millionen Einwohnern ist bislang vergleichsweise glimpflich durch die SARS-CoV-2-Krise gekommen. Bis zum Auftreten von neuen Infektionsfällen, die im August in Auckland verzeichnet worden waren, hatte das Land 102 Tage lang keine lokalen Infizierungen registriert. Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie knapp 1.800 Fälle bestätigt. © *dpa/aerzteblatt.de*

[62] <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/116670/Neuseeland-hebt-Coronamaassnahmen-weitgehend-auf> **Neuseeland hebt Coronamaassnahmen weitgehend auf** 21.09.2020 - Einschränkungen gelten ab heute Abend nur noch in der größten Stadt Auckland, wie Premierministerin Jacinda Ardern ankündigte. In allen anderen Landesteilen gilt ab sofort wieder die niedrigste Stufe 1 des vierstufigen Coronanotfallplans. In Auckland sind nun wieder Veranstaltungen mit hundert Teilnehmern erlaubt – bisher waren es nur zehn. Im Rest des Landes können auch Großveranstaltungen wieder stattfinden, wie etwa ein Rugbyspiel gegen Australien im Oktober. Die Grenzen bleiben aber weiter geschlossen. „Wir haben es gemeinsam geschafft, das Virus unter Kontrolle zu bringen“, sagte Ardern, die für ihr Krisenmanagement international gelobt wurde.

Neuseeland hatte die Pandemie zunächst gut unter Kontrolle bekommen und nach einem strikten Lockdown von Ende bis Mitte Mai mehr als hundert Tage lang keine Neuinfektionen mehr registriert. Mitte August trat dann aber plötzlich ein neuer Infektionsherd in Auckland auf. Insgesamt starben in Neuseeland seit Beginn der SARS-CoV-2-Pandemie 25 Menschen an den Folgen einer Coronainfektion. Neue Infektionsfälle wurden heute nicht gemeldet. © *afp/aerzteblatt.de*

[63] <https://www.australia.com/de-de/travel-alerts/coronavirus.html> Australien hat strikte Maßnahmen ergriffen, um Australier und Reisende in unserem Land vor dem Coronavirus zu schützen. Aktuell dürfen ausschließlich australische Einwohner und Bürger, sowie ihre unmittelbare Verwandte nach Australien einreisen. Jeder, der nach Australien einreist ist dazu verpflichtet sich ab dem Tag der Einreise für 14 Tage in einer dafür geeigneten Einrichtung (z.B. einem Hotel) im Einreiseort selbst zu isolieren. Die australische Regierung hat einen nationalen Drei-Stufen-Plan entworfen, um die zur Eindämmung des Coronavirus auferlegten Beschränkungen zu lockern. Reise- und soziale Distanzierungsbeschränkungen werden jedoch nicht überall sofort aufgehoben, da jeder Bundesstaat und jedes Territorium in eigenem Tempo die Beschränkungen lockern wird, entsprechend der individuellen Situation vor Ort.

[64] <https://www.suedkurier.de/ueberregional/panorama/australien-riegelt-bis-mitte-dezember-seine-grenzen-ab-ausgewanderte-aus-der-region-erzaehlen-wie-sie-das-belastet;art409965,10607069> 07. September 2020 **Australien riegelt bis Mitte Dezember seine Grenzen ab**. Trotz niedriger Covid-19-Zahlen schottet sich Australien ab. Was macht das mit den Menschen, die dort leben und sonst die Freiheit in dem Land genießen?

[65] https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/id_88393286/corona-in-australien-melbourne-im-lockdown-so-laeuft-das-leben-ab.html **Melbourne im Corona-Lockdown"Es wird keine Hoffnung verbreitet. Das finde ich schwierig"** 17.08.2020 **Vor zwei Wochen hat der australische Bundesstaat Victoria den Katastrophenfall ausgerufen. Über den Lockdown und die extreme Situation in Melbourne** ... Die Menschen in Melbourne müssen zu Hause bleiben und dürfen nur zum Einkaufen, zur Bewegung, zur Arbeit oder für Pflege- und Arztbesuche ihr Haus verlassen. Besuche bei der Familie und Freunden sind dadurch kaum möglich. "Meine Großmutter lebt in einem anderen Bundesstaat", erzählt Natasha Pierce. Um sie zu besuchen, müsste Pierce mindestens zwei Wochen in Quarantäne und die Kosten für ein Hotel selbst tragen. "Sie ist schon 82 Jahre alt und wir wissen nicht, ob wir sie dieses Jahr überhaupt nochmal sehen."

Das macht mir Angst."Die Situation in Alten- und Pflegeheimen sei angespannt. ... Doch am schwierigsten empfindet Natasha Pierce den Lockdown, wenn es um ihre Kinder geht. Ihr fünfjähriger Sohn und seine eineinhalbjährige Schwester dürfen in den Kindergarten gehen, weil Pierce weiterhin mit offizieller Erlaubnis im Büro arbeitet. Dort würden normalerweise bis zu 95 Kinder betreut, aktuell seien es nur noch etwa 20. ... Generell sei deutlich mehr Polizei unterwegs als normalerweise, beobachtet Natasha Pierce. Und ein Verstoß gegen die Lockdown-Regeln sei teuer. "Wenn mich zu Hause Leute besuchen würden, müsste jeder 4.500 Dollar zahlen. Es lohnt sich einfach nicht", sagt sie. Die meisten Menschen würden sich allerdings an die Einschränkungen halten. "Es gibt aber schon auch Leute, die meinen, das Virus sei nicht echt oder die sich nicht vorschreiben lassen wollen, eine Maske zu tragen."

[66] <https://www.spiegel.de/panorama/leute/zweiter-lockdown-in-australien-unser-leben-wir-nie-mehr-so-sein-wie-vorher-a-658fd9b7-1c5a-4ec5-89b8-556e0e4784ea> 07.09.2020 **Zweiter**

Lockdown in Australien"Unser Leben wird nie mehr so sein wie vorher" (Video-Einleitung)

Australien verhängt erneut scharfe Corona-Regeln für Millionen Menschen. Wie geht es den Menschen damit? Stimmen aus dem am stärksten von Covid-19 betroffenen Bundesstaat Victoria.

[67] <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/corona-gegner-australien-geht-hart-gegen-verstoesse-vor-16936696.html> 03.09.2020 CORONA-GEGNER **Australien geht hart**

gegen Verstöße vor - In Down Under herrscht pandemiebedingt noch Versammlungsverbot. Einige Bürger rufen trotzdem zu Demonstrationen gegen die Sicherheitsmaßnahmen auf. Der Staat geht mitunter hart gegen sie vor. Wie geht man mit Gegnern von Corona-Maßnahmen um? Australien tut das recht robust. Dort führen Festnahmen von Personen, die im Internet zu Widerstand gegen die im Bundesstaat Victoria geltenden strengen Ausgangsregeln aufgerufen hatten, zu Kontroversen. So wurde am Donnerstag über ein Video diskutiert, das die Verhaftung einer Frau in ihrem Haus zeigt. Sie hatte in einem Beitrag auf Facebook dazu aufgerufen, am Wochenende gegen die Maßnahmen zu protestieren, obwohl dies gegen das geltende Versammlungsverbot verstößt. **Die Frau** aus dem Ort Ballarat wurde daraufhin **unter dem Vorwurf der Aufwiegelung verhaftet**. Der Vorgang wurde von ihr und ihrem Partner live auf Facebook übertragen. Auf dem Video erscheint die Frau im rosafarbenen Schlafanzug. Es ist zu sehen, wie die Beamten sie in Handschellen legen. Sie ist sichtlich irritiert und sagt mit ängstlicher Stimme: „Das ist lächerlich. Ich habe nicht gewusst, dass ich etwas Falsches gemacht habe.“ Außerdem informiert sie die Polizisten, dass sie schwanger sei und zu einer Ultraschalluntersuchung müsse. Sie bietet auch an, den Beitrag auf Facebook sofort zu löschen. Die Frau bezeichnete ihren Aufruf in einem Interview später selbst als „Dussel-Moment“. Sie sei keine Corona-Leugnerin, wolle aber auf die Auswirkungen des Lockdowns aufmerksam machen. Aufgrund der angespannten Infektionslage gelten in Victoria seit Juli besonders strenge Versammlungs- und Ausgangssperren. Bei Verstößen werden hohe Geldstrafen fällig. Die Maßnahmen wirken. Die Zahl der Neuinfektionen hat zuletzt abgenommen. In der öffentlichen Diskussion geht es nun darum, wie weit die Polizei bei der Durchsetzung der Regeln gehen darf. Für das Wochenende sind in Victoria an mehreren Orten Kundgebungen geplant, die als „Tag der Freiheit“ deklariert wurden. Sie erinnern an ähnliche Demonstrationen in Deutschland.

In Victoria scheint die Polizei allerdings entschlossen, die Kundgebungen zu verhindern. Sie gab an, 80 Hausbesuche bei potentiellen Teilnehmern absolviert zu haben, um diese zu warnen. Neben der Frau aus dem Video sollen drei weitere Personen verhaftet worden sein, die einen Protest in Melbourne geplant hatten. Doch nach dem Video hagelt es nun Kritik. „Leute präventiv dafür zu verhaften, dass sie einen friedlichen Protest organisieren oder in sozialen Medien Dinge posten, passiert unter autoritären Regimen, aber nicht in Demokratien wie Australien“, sagte Elaine Pearson von Human Rights Watch. Andere verteidigten die Polizisten, da die Proteste eine Gefahr für die Öffentlichkeit darstellten. „Jetzt ist nicht die Zeit, um gegen irgendetwas zu protestieren“, sagte der Landeschef von Victoria, Daniel Andrews. Dabei sei es egal, worum es inhaltlich gehe. Ein Sprecher der Polizei gestand ein, dass die Verhaftung einer Schwangeren „keine gute Optik“ sei. Die Beamten seien aber freundlich geblieben. Sie hätten auch beim Arzt angerufen, um einen neuen Ultraschalltermin für die Frau zu vereinbaren.

[68] <https://www.spiegel.de/politik/ausland/corona-in-australien-polizei-geht-hart-gegen-demonstranten-vor-a-544b7eca-9a6b-4745-bee7-911a254395f4> 05.09.2020 **Corona-Protete**

Australien geht hart gegen Demonstranten vor Wer in sozialen Medien zu Protesten gegen Corona-Schutzmaßnahmen aufruft, dem droht in Australien Besuch von der Polizei. Trotzdem gab es in Sydney und Melbourne Demonstrationen. Der Kopf des Mannes ist blutüberströmt, das Blut rinnt ihm in die Augen, verklebt seine Barthaare. Wegwischen kann er es nicht - zwei Polizisten

halten ihn rechts und links an den Armen fest, die Hände sind offenbar auf seinem Rücken fixiert. Das Bild entstand an diesem Samstag bei einer Demonstration von Gegnern von Corona-Schutzvorschriften in Sydneys Hyde Park. Fotograf Brook Mitchell hielt die Szene für den "Sydney Morning Herald" fest. Unter dem Motto "Tag der Freiheit" haben sich in ganz Australien Menschen verabredet, um an diesem Wochenende gegen Corona-Schutzmaßnahmen, aber auch gegen 5G-Mobilfunknetze, Impfungen und Pädophilie zu demonstrieren. Wie bei den Demonstrationen in Deutschland ziehen die Proteste eine verwirrende Mischung von Leuten an, die auf den ersten Blick wenig gemeinsam haben. Aber die Polizei greift sehr viel härter durch als in Deutschland - und sucht viele Menschen zu Hause auf, bevor sie überhaupt zu einer Demo aufbrechen können.

Im Bundesstaat Victoria wurden laut Nachrichtenagentur AP mindestens 80 Gegner von Corona-Schutzmaßnahmen von der Polizei gezielt vor einer Teilnahme an Demos gewarnt. In sozialen Medien kursiert ein Video, das die Festnahme einer Schwangeren im rosafarbenen Schlafanzug in ihrem Haus zeigt. ... In Australien gilt wegen der Corona-Pandemie ein Versammlungsverbot. In Melbourne protestierten am Samstag trotzdem 200 Menschen, mindestens 15 wurden laut AP festgenommen. Auch in Sydney und Byron Bay gab es Demos - und teils dramatisch anzusehende Festnahmen. Das harte Durchgreifen der Polizei wird in Australien kontrovers diskutiert. "Menschen präventiv für die Organisation friedlicher Proteste oder für Social-Media-Posts zu verhaften, ist etwas, das in autoritären Regimen nur allzu oft passiert, aber in einer Demokratie wie Australien nicht vorkommen sollte", sagt etwa Elaine Pearson von der Organisation Human Rights Watch. Der Landeschef von Victoria, Daniel Andrews, verteidigt das Vorgehen der Beamten: **"Jetzt ist nicht die Zeit, um gegen irgendetwas zu protestieren."** In Australien wurden bislang rund 26.000 Infektionsfälle bestätigt, etwa 700 Menschen starben in Zusammenhang mit Covid-19. 75 Prozent aller Corona-Infektionen wurden aus dem Bundesstaat Victoria gemeldet, dort liegt auch die Metropole Melbourne. In der Millionenstadt war Anfang Juli ein neuer Lockdown mit einer nächtlichen Ausgangssperre verhängt worden, der noch bis mindestens Mitte September dauern soll. Bis zum 13. September dürfen Menschen ihre Wohnung nur noch aus triftigen Gründen verlassen. Dazu zählen unter anderem der Einkauf von Nahrung und anderen essenziellen Gütern, Arbeit - sofern diese nicht von zu Hause aus erledigt werden kann - und der tägliche Sport. Für Besucher aus dem Ausland bleiben die Grenzen Australiens noch bis mindestens 17. Dezember geschlossen. Der Einreisestopp gilt seit März, auch Menschen mit australischer Staatsangehörigkeit kommen derzeit nur schwer ins Land. Rund 23.000 Australier sind nach Regierungsangaben deshalb im Ausland gestrandet. Menschen mit ständigem Wohnsitz in Australien dürfen das Land nur in Ausnahmefällen verlassen.

[69] <https://www.tagesschau.de/ausland/corona-australien-107.html> 06.09.2020 Corona-Pandemie in Australien **"Wir können den Lockdown nicht beenden"** Der Premierminister des australischen Bundesstaates Victoria, Andrews, verteidigt die Corona-Ausgangsbeschränkungen. Victoria ist der Bundesstaat mit den meisten Infektionen und den meisten Todesfällen. "Achtet die Menschenrechte" und "Freiheit" riefen die Demonstranten. Gerade mal 300 waren es - in der Mehrheit Impfgegner und Anhänger von Verschwörungstheorien - doch in Australien lösten sie großes Aufsehen aus. Denn Menschenansammlungen sind wegen des strikten Lockdowns im Bundesstaat Victoria verboten. Immerhin trugen die meisten Demonstranten Masken. **Die Polizei ging mit aller Härte gegen die illegalen Proteste vor.** Es gab zahlreiche Festnahmen. ... **"Der einzige Kampf ist der gegen das Virus"** Diese Proteste seien unsicher, unklug und sie verstießen gegen das Gesetz, erklärte Daniel Andrews, der Premierminister von Victoria: "Tatsächlich ist es absolut egoistisch, da draußen zu sein und zu protestieren. Der einzige Kampf, den wir derzeit führen sollten, ist der gegen das Virus. Lasst uns nichts tun, dass diese Strategie gefährdet. Nichts, das dazu führt, dass die Zahl der Corona-Erkrankungen weiter ansteigt statt zu sinken." ... 70 Prozent aller insgesamt gut 26.000 Corona-Erkrankungen in Down Under und 90 Prozent aller 750 Todesfälle entfallen heute auf den Bundesstaat Victoria - die Grenzen zu den Nachbarprovinzen sind dicht. Es herrscht ein **strikt Lockdown und eine absolute nächtliche Ausgangssperre. Dazu gebe es keine Alternative, betonte Victorias Premier:** "Wir können den Lockdown nicht beenden. ... **In Folge der Pandemie erlebt Australien die schlimmste Wirtschaftskrise seiner jüngeren Geschichte. Aber zunächst, so Premier Andrews, müsse die Gesundheitskrise gelöst werden, bevor man beginnen könne, die Wirtschaft zu reparieren.**

[70] <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/specials/special/suedkorea/suedkorea-stemmt-sich-gegen-das-coronavirus-237266> 11.08.20 Südkorea reagiert auf die Krise mit Maßnahmen: Einschränkungen bei der Einreise, jedoch innerhalb Südkoreas - außer in der Quarantäne - keine Einschränkungen der Bewegungsfreiheit. Dennoch sind alle aufgerufen, zur Eindämmung des Virus eine

angemessene Distanz zu wahren, Hygieneregeln einzuhalten und u.a. in öffentlichen Verkehrsmitteln Atemschutzmasken zu tragen. Dazu Maßnahmen, um die Wirtschaft zu stützen, einschl. massive Lohnzuschüsse von bis zu 90% für Beschäftigte, damit diese nicht entlassen werden.

[71] <https://www.handelsblatt.com/meinung/kolumnen/expertenrat/diehm/expertenrat-prof-dr-curt-diehm-weniger-infizierte-sehr-wenig-corona-tote-was-japan-in-der-coronakrise-besser-macht/26133672.html?ticket=ST-4171035-OJ16cUuaXfAb6c0XCnlq-ap2> 28.08.20

EXPERTENRAT – PROF. DR. CURT DIEHM Weniger Infizierte, sehr wenig Corona-Tote: Was Japan in der Coronakrise besser macht - Deutschland kommt gut durch die Coronakrise. Doch Japan hat noch deutlich bessere Coronazahlen. Das liegt in erster Linie an der sozialen Kultur – aber nicht nur. Die gängige Erklärung lautet so: Im Ergebnis kann Deutschland stolz sein auf die bisherigen Erfolge in der Pandemiebekämpfung. Wir haben die Krise bislang besser gemeistert als alle anderen vergleichbaren Industrienationen. Besser als England, Frankreich, Spanien und die Niederlande, von den USA und Italien ganz zu schweigen. Unser Gesundheitswesen hat standgehalten, die Bevölkerung verhält sich weitgehend diszipliniert und ist ob der von der Politik beschlossenen Maßnahmen nicht gespalten. Die wirtschaftlichen Einbußen sind bei der Exportabhängigkeit der deutschen Wirtschaft nicht zu vermeiden. Im Moment geht es in der Ökonomie trotz steigender Infektionszahlen an vielen Stellen wieder steil bergauf. Deutschland hat sich als Ganzes stabil und resilient gezeigt, viele Menschen außerhalb unserer Grenzen bewundern uns dafür. Dieses Narrativ, an dem viel Wahres dran ist, hat nur einen Schönheitsfehler: **Japan!** Das ostasiatische Land ist in Größe, Bevölkerungsdichte, Industrialisierungsgrad und volkswirtschaftlicher Reife gut mit Deutschland vergleichbar. Und hat deutlich bessere Coronazahlen als wir.

Obwohl mit 125 Millionen Personen menschenreicher als Deutschland, verzeichnet Japan bislang nur wenig mehr als 1000 Covid-19-Tote. Deutschland liegt bekanntermaßen bei dieser zentralen Kennzahl mehr als eine Zehnerpotenz höher. Und auch die Zahl der registrierten Infizierten ist in Japan, trotz der auch dort wieder steigenden Fallzahlen, mit rund 60.000 deutlich niedriger als bei uns mit rund 230.000 Fällen. ... Dazu löst das Coronavirus bei den Japanern (6%) weniger Angst aus als bei den Deutschen (7%), bei 5% der Japaner führt Corona zu Depressionen (Deutschland 8%) bei 9% zu einer Zunahme des Alkoholkonsums (Deutschland 8%). Und lediglich bei 6% der Japaner trägt Corona zu Schlaflosigkeit bei, während in Deutschland 14 % angeben, die Furcht vor dem Virus und seinen Folgen führe bei ihnen zu Schlaflosigkeit. Beide Bevölkerungen weisen aber im Vergleich zu anderen Ländern in den genannten Kategorien die deutlich besseren Werte auf.

Der Staat vertraut seiner Bevölkerung: Was also macht Japan in der Bekämpfung und im Umgang mit Sars-CoV-2 anders? Zunächst hat Japan die guten Zahlen erzielt, ohne einen so weitreichenden Lockdown zu verordnen, wie er in den meisten europäischen Ländern üblich war. Der Ausnahmezustand wurde bereits Ende Mai wieder aufgehoben. Ausnahmen harten behördlichen Durchgreifens waren und sind lediglich äußerst strikte Einreiseregulungen.

In erster Linie vertraut der japanische Staat auf die **Anpassungsfähigkeit** der Menschen. Disziplin und Lernfähigkeit sind seit jeher Säulen der dortigen Gesellschaft. Soziale Anpassung reicht offensichtlich aus, um in erheblichem Maße Corona in die Schranken zu weisen. Japaner fügen sich den Empfehlungen der Virologen und anderer Corona-Experten. Hilfreich ist dabei, dass Japan als eines der „**saubersten**“ **Länder** der Erde gilt. Müll werden Sie auf Tokios Straßen nicht sehen. Hygieneregeln muss sich die japanische Gesellschaft nicht erst jetzt antrainieren. „Aufräumen“ ist Teil der japanischen Philosophie. Auch Abstand zu halten ist eine Sache, die im sozialen Code in Japan nicht erfunden werden muss. Insofern kann der japanische Staat leiten und mit Verboten sparsam umgehen. Ein weiterer konkreter Vorteil Japans ist die **Maske**. Während wir uns lange mit der Frage gequält haben, ob eine Maskenpflicht überhaupt sinnvoll ist, und dann eine teils chaotische Beschaffung erleben mussten, ist das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes für die meisten Japaner kein Problem, selbst in den heißen Sommermonaten.

[72] <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/506612/Suedafrikas-Corona-Restriktionen-draengen-Millionen-in-Arbeitslosigkeit> 29.09.2020 **Südafrikas Corona-Restriktionen drängen Millionen in Arbeitslosigkeit** Während einer der weltweit striktesten Corona-Beschränkungen haben in Südafrika rund 2,2 Millionen Menschen ihre Arbeitsplätze verloren. Die offizielle Arbeitslosenquote für diese Zeit ging im zweiten Quartal zum Vorquartal von 30,1 auf nun 23,3 Prozent zurück, teilte die Statistikbehörde Stats SA am Dienstag mit. Der Grund liegt in der Definition der Quote: Sie bezieht sich auf Menschen, die aktiv eine Arbeitsstelle suchen - was zeitweise unmöglich war. Die zweitgrößte Volkswirtschaft Afrikas erlebt zurzeit verheerende Auswirkungen der Corona-Beschränkungen auf die Wirtschaft, die sich schon vor der Virus-Krise

in der Rezession befand. Millionen Menschen kämpfen dort ums Überleben, die Armut ist in wenigen Wochen dramatisch angewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) schrumpfte im Vergleich zum Vorquartal um mehr als 16 Prozent, hatte Stats SA zuvor bereits mitgeteilt.

[73] https://de.wikipedia.org/wiki/Edward_Snowden

[74] <https://de.wikipedia.org/wiki/Balkanhalbinsel>

[75] <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/viele-coronainfektionen-der-balkan-als-virenschleuder-16915383.html> 22.08.2020 RISIKOGEBIET BALKAN Die Corona-Gefahr von Nachtclubs und Großhochzeiten VON MICHAEL MARTENS **In den deutschen Statistiken zu den Corona-Infektionen taucht Südosteuropa nun auffallend oft auf. Vor allem der Kosovo gilt als Hotspot. Woran liegt das?** Eigentlich hatte der Sommer nicht allzu schlecht begonnen für die kroatische Tourismusbranche: Gemessen an den noch Anfang Mai kursierenden Befürchtungen, ist die Saison zumindest bis Mitte August überraschend gut verlaufen. Kristijan Staničić, Direktor des kroatischen Tourismusverbands, teilte Ende vergangener Woche mit, die Zahl der Touristen in Kroatien liege bei 68 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In anderen Zeiten wäre ein Einbruch um knapp ein Drittel ein Desaster gewesen, doch angesichts der Pandemie war noch im Frühjahr ein Rückgang der Übernachtungszahlen von 70 Prozent oder mehr prognostiziert worden. Die kroatische Regierung hat einiges riskiert, um die Schlüsselbranche der heimischen Wirtschaft zu unterstützen. So konnten auch Bürger der Vereinigten Staaten, dem am stärksten von der Pandemie betroffenen Land, nach Kroatien einreisen – eine Ausnahme in Europa. Nachtclubs, seit langem als Ansteckungsherde bekannt, durften in Kroatien ebenfalls geöffnet bleiben. ...

[76] <https://www1.wdr.de/nachrichten/themen/coronavirus/reisewarnung-urlaubsregionen-tuerkei-aufgehoben-100.html> **Corona: Reisewarnung für Urlaubsregionen der Türkei aufgehoben** Antalya, Izmir, Aydin und Mugla: Diese Küstenprovinzen sind bei deutschen Urlaubern sehr beliebt. Das Problem: Das Auswärtige Amt warnte ganz offiziell davor, dorthin zu reisen. Das war zwar kein Verbot, aber wer es trotzdem wagte, tat es auf eigenes Risiko. Das heißt, man durfte nicht damit rechnen, von deutschen Behörden im Flieger zurückgeholt zu werden. Die Folge: Es gab kaum Reiseangebote mehr, die Zahl der Urlauber sank dramatisch - ein herber Schlag für die türkische Tourismusindustrie. Am Dienstag (05.08.2020) hat die Bundesregierung die Reisewarnung für diese vier Provinzen aufgehoben. Dort sei die Ansteckungsgefahr derzeit relativ gering, so die Begründung. Entscheidend war aber das Hygienekonzept, das die Türkei nach Verhandlungen mit der Bundesregierung vorgelegt hat: Vor der Rückreise nach Deutschland müssen die Touristen einen negativen Corona-Test vorlegen, der nicht älter als 48 Stunden sein darf. Die Kosten tragen sie selbst. Wer positiv getestet wurde, muss in der Türkei in Quarantäne. Konkrete Folge der Aufhebung: Reiseveranstalter können jetzt wieder Pauschalreisen in die vier Provinzen anbieten. Vorher hatten Urlauber die Möglichkeit, eine solche Reise kostenfrei zu stornieren - ein enormes finanzielles Risiko für die Anbieter. Die neue Einschätzung der Bundesregierung ändert nichts daran, dass die Türkei weiterhin als Corona-Risikogebiet gilt - inklusive der vier Provinzen. Der Schritt zur Aufhebung kann auch schnell wieder rückgängig gemacht werden. Er gilt nur, solange das Infektionsrisiko niedrig bleibt und das Hygienekonzept umgesetzt wird. "Die Türkei muss die Testkapazitäten auch wirklich bereitstellen", heißt es aus dem Auswärtigen Amt.

[77] <https://www.epochtimes.de/politik/ausland/deutlich-steigende-corona-zahlen-auf-dem-balkan-ab-august-neue-reisebeschaenkungen-in-der-eu-a3284817.html> 06.06.2020 Entwickelt sich der Balkan zum neuen Corona-Hotspot? In mehreren Balkanländern meldet sich Corona mit deutlich steigenden Fallzahlen zurück. Grund sollen unter anderem Superspreader-Events sein. Noch gibt es für EU-Staaten wie Kroatien keine neuen Restriktionen. Hält die Entwicklung an, sind sie jedoch möglich. Sportveranstaltungen mit erheblichem Zuschauerandrang könnten sich in Balkanländern als Superspreader-Events für Covid-19 erwiesen haben, die nun Sorgen hinsichtlich einer möglichen Neuauflage von Restriktionen für Urlauber oder Einwanderer aufwerfen. In Serbien ist die Zahl der Corona-Neuinfektionen im Laufe der vergangenen Wochen wieder in den vierstelligen Bereich gestiegen. Auch in Kroatien ...

[78] <https://www.welt.de/vermishtes/live206935325/Chinesische-Staatszeitung-verteidigt-riesige-Poolparty-in-Wuhan.html> 20.8.20 Live Coronavirus weiter 11:58 RKI stuft Teile Kroatiens jetzt auch als Risikogebiet ein Das Robert-Koch-Institut stuft Teile Kroatiens als Risikogebiet ein. Die Urlaubsregionen Sibenik-Knin und Split-Dalmatien werden in die Liste aufgenommen. Teile Rumäniens und Luxemburg gehören dagegen jetzt nicht mehr dazu. Wird ein Gebiet vom RKI als Risikogebiet eingestuft, ist für Rückkehrer ein Corona-Test Pflicht.

[79] <https://www.abendblatt.de/ratgeber/article229616828/Urlaub-in-Griechenland-Welche-Regeln-fuer-Touristen-gelten.html> 19.08.20 Griechenland gilt als eines der Länder, das in Europa am

wenigsten von der Corona-Pandemie betroffen ist - ist bisher kein Corona-Risikogebiet. Doch wegen eines Anstiegs der Infektionen wurden die Schutzmaßnahmen verschärft. Bislang werden dort 232 Corona-Tote beklagt, über 7400 Menschen steckten sich seit Beginn der Pandemie mit dem Virus an. ... Im Schnitt gab es in den letzten sieben Tagen 219 Neuinfektionen pro Tag. Daraufhin hat das Land die **Schutzmaßnahmen** verschärft. In zahlreichen Gebieten und Städten - darunter beliebte Touristenziele - müssen Restaurants und Bars künftig um Mitternacht schließen, ...

[80] Persönliche Miteilungen von Dr. med Ursula Lindner im März / April 2020, als es von der Regierung und ihren „Experten“ noch hieß „Masken bringen nichts“, dass Masken doch durchaus sinnvoll seien, um Infektionen zu verhindern, schließlich **schützen Chirurgen so sich und andere** auch bei Operationen - aber nicht im Schulunterricht. **Es gilt die richtigen Maßnahmen im richtigen Maß zu ergreifen und so die Bevölkerung mitzunehmen ... Aber das generelle Tragen von Masken draußen sei Unsinn, ebenso das Absperren von Kinderspielflächen.**

[81] <https://www.welt.de/politik/ausland/article211619275/Frankreich-Am-Nationalfeiertag-aendert-Macron-plotzlich-seinen-Kurs.html> 5.9.20 ... Die wirtschaftliche Lage Frankreichs ist besorgniserregend. Wie das nationale Statistikinstitut INSEE und die Banque de France rechnet auch der Präsident mit 800.000 bis zu einer Million zusätzlichen Arbeitslosen in den nächsten Monaten. Frankreich habe keine Kosten gescheut, so Macron, Entlassungen zu verhindern. Auf insgesamt 100 Milliarden Euro beziffert er die Summe aller Hilfsmechanismen und Investitionen, die er während des Interviews ansprach. ... Dafür hat der Präsident die Feierlichkeiten zum 14. Juli dieses Jahr unter das Zeichen der Resilienz gestellt. Mit diesem Begriff der Psychologie, der in Frankreich spätestens seit den Attentaten en vogue ist, wird die Fähigkeit einer Person bezeichnet, Krisen und Krankheiten zu bewältigen. ...

[82] <https://www.welt.de/politik/ausland/article216133166/Coronavirus-Ueber-13-000-Neuinfektionen-binnen-24-Stunden-Frankreich-meldet-neuen-Rekord.html> 20.09.20 AUSLAND **Über 13.000 Neuinfektionen binnen 24 Stunden – Frankreich meldet neuen Rekord** - In Frankreich schnellen die Zahlen der Coronavirus-Fälle nach oben. Auch die Zahl der Toten steigt. Die Regeln werden in vielen Departements immer strenger. ... Die Zahl der Toten erhöhte sich um 26 auf 31.274. Tags zuvor war die Zahl der Toten noch um 154 gestiegen. Die Zahl der Todesfälle liegt aber immer noch weit unter dem Niveau der Zahlen während des Höhepunkts der Pandemie im Frühjahr mit mehreren Hundert Corona-Toten täglich. In den vergangenen sieben Tagen kamen außerdem 3853 Covid-19-Patienten ins Krankenhaus, davon 593 auf Intensivstationen.

Im Kampf gegen die steigenden Corona-Zahlen verhängen immer mehr Städte und Departements strengere Regeln. Ab Montag sind im Departement Indre-et-Loire in der Mitte des Landes Tanzabende und von Studentengemeinschaften organisierte Abende verboten, ebenso Aperitifs, Umtrünke und Snacks im Stehen. Untersagt werden zudem Essensplatten für mehrere, Bars in geschlossenen Räumen ohne Sitzmöglichkeiten bleiben zu, wie die zuständige Präfektur am mitteilte. Toulouse, Nizza, Bordeaux und Marseille haben bereits ähnliche Regeln eingeführt. Rings um Deutschland haben Länder Rekordwerte am Wochenende gemeldet. Die Behörden in Dänemark registrierten am Samstag den höchsten Tageswert an Neuinfektionen seit Beginn der Pandemie. 589 neue Fälle wurden bestätigt, wie aus Zahlen des dänischen Gesundheitsinstituts SSI hervorging. Neuer Höchstwert auch in Polen: Hier verzeichneten die Behörden 1002 Neuinfektionen innerhalb von 24 h, wie das Gesundheitsministerium in Warschau mitteilte. Tschechien verzeichnet mit 2046 Coronavirus-Neuinfektionen zwar etwas weniger als zuletzt, aber zugleich einen Höchstwert für Wochenenden, an denen gewöhnlich weniger Tests durchgeführt werden. Die Gesamtzahl der bestätigten Fälle stieg damit auf 48.306, wie aus Daten des Gesundheitsministeriums hervorgeht. In Tschechien nahmen die Ansteckungen zuletzt massiv zu. Gemessen an der Gesamtbevölkerung von 10,7 Millionen Einwohnern, haben nur Spanien und Frankreich in der Europäischen Union in den vergangenen zwei Wochen einen größeren Anstieg verzeichnet.

[83] <https://www.welt.de/vermischtes/article206504969/Corona-Zahlen-Neuer-Rekordwert-in-Frankreich-Premier-warnt-vor-Lockdown.html> 24.09.2020 CORONAVIRUS Neuer Rekordwert in Frankreich - Premier schließt zweiten Lockdown nicht mehr aus - Das Coronavirus greift welt-weit immer schneller um sich. Laut Johns-Hopkins-Universität waren Donnerstagmorgen mehr als 31,86 Millionen Menschen infiziert, über 976.250 starben. In Frankreich erreichen die Neuinfektionen mit 16.096 Corona-Fällen in 24 h einen Rekordwert. Obwohl es sich weit überwiegend um milde Fälle handelt, schließt der Premierminister einen zweiten Lockdown nicht mehr aus. Inzwischen werden mehr als 1,2 Millionen Tests wöchentlich gemacht, während im Frühjahr noch kaum Tests zur Verfügung standen. Sehr viele Infektionen sind daher milde bis asymptomatische Fälle. Insgesamt haben sich 481.141 Personen mit dem Corona-Virus infiziert. Die Zahl der Toten

erhöhte sich um 52 auf 31.511. Premierminister Jean Castex warnte am Donnerstag im französischen Fernsehen davor, dass die Regierung womöglich wieder zu einem harten Lockdown, wie im März, greifen müssen. Dabei hatte Castex einen zweiten allgemeinen Lockdown in der Vergangenheit mehrfach ausgeschlossen. Dies sei aber weiterhin nur die Ultima Ratio. Die Bevölkerung müsse „achtsam und vorsichtig“ sein, so Castex.

[84] <https://www.welt.de/vermischtes/live217044654/Corona-live-Rueckkehrern-aus-deutschen-Hotspots-droht-teilweise-Quarantaene.html> 02.10.20

19:39 In Frankreich über 12.000 Neuinfektionen

In Frankreich steigt die Zahl der Coronavirus-Fälle binnen 24 Stunden um 12.148 Fälle. Damit haben sich nahezu 590.000 Menschen angesteckt. 136 weitere Coronavirus-Tote werden gemeldet. Die Gesamtzahl der tödlichen Krankheitsverläufe steigt damit auf 31.155.

18:59 Corona-Hotspot Madrid wehrt sich juristisch gegen Abriegelung

Der Streit um die richtige Strategie zur Bekämpfung der Pandemie im Corona-Hotspot Madrid wird nun vor Gericht ausgetragen: Die konservative Regionalregierung legte nach eigenen Angaben am Freitag beim Staatsgerichtshof Einspruch gegen die Entscheidung der linken Zentralregierung ein, Madrid und weitere neun Gemeinden im Großraum der Hauptstadt abzuriegeln. Ungeachtet dieses Schrittes werde man der Anordnung wider Willen Folge leisten und die Absperrungen am Freitag um 22 Uhr in Kraft treten lassen, kündigte der regionale Justiz- u. Innenminister Enrique López an.

18:49 Mehr als 40 Prozent Corona-Infizierte in italienischem Corona-Hotspot

In einer im Frühjahr von der Corona-Pandemie besonders hart getroffenen Region in der italienischen Provinz Bergamo haben sich mehr als 42 Prozent der Bevölkerung mit dem Erreger Sars-CoV-2 angesteckt. Das ergab eine Studie mit fast 21.500 Menschen aus der Region Val Seriana – mehr als ein Viertel der dortigen erwachsenen Bevölkerung, wie die örtlichen Gesundheitsbehörden mitteilten. Bei etwa 9000 Menschen ließ sich die Infektion demnach im Blut nachweisen. Bei den allermeisten davon war sie zum Untersuchungszeitpunkt im Juli bereits abgeklungen, bei 154 Personen ließ sich das Virus noch im Nasen-Rachen-Abstrich nachweisen.

[85] <https://www.welt.de/vermischtes/article216534752/Frankreich-So-viele-Neuinfektionen-wie-noch-nie-aber-Marseille-wehrt-sich-gegen-Corona-Verbote.html> 25.09.20

PANORAMA FRANKREICH So viele Neuinfektionen wie noch nie – aber Marseille wehrt sich gegen Corona-Verbote - In Frankreich erreichen die Neuinfektionen einen Rekordwert. Die Regierung verhängt deshalb strenge Corona-Verbote. So müssen in Marseille ab Samstag alle Bars und Restaurants schließen – womit die Stadt überhaupt nicht einverstanden ist.

[86] N3 Morgen TV 28.09.20: Madrid: Touristen-Viertel bleibt geöffnet, während Armen-Viertel „wegen Corona“ abgeriegelt wird ... in Großbritannien müssen die Kneipen früher schließen – auch wegen Anstieg der Covid-19 Fallzahlen – Anzahl der Infektionen / positive Test-Ergebnisse, nicht Zahl der Toten

[87] <https://www.welt.de/vermischtes/article216429368/Reisewarnungen-wegen-Corona-Diese-Regionen-sind-betroffen.html> 24.09.20 Bundesregierung verhängt Reisewarnungen für Lissabon, Dublin und Kopenhagen

[88] <https://www.welt.de/vermischtes/live206935325/Corona-live-Schweden-meldet-nur-noch-13-Intensivpatienten.html> 10.09.20 **LIVE SKANDINAVISCHER SONDERWEG Schweden meldet nur noch 13 Corona-Intensivpatienten** Lange stand Schweden für seine ungewöhnliche Reaktion auf die Corona-Epidemie in der Kritik. Doch aktuell entspannt sich die Situation ... Die Quote der Positiv-Tests ist auf den niedrigsten Stand seit Ausbruch des Virus gefallen. In der vergangenen Woche wurden die Tests nach offiziellen Angaben auf den Rekordwert von mehr als 120.000 hochgefahren. Nur 1,3 Prozent fielen positiv aus. Im Frühjahr hatte das Niveau noch über Wochen um die 19 Prozent gelegen. Nach Ansicht mancher Experten **zahlt sich nun die heimische Strategie aus**, durch die sich die Ansteckungsrisiken mittlerweile verringert hätten. Laut Medienberichten liegen derzeit landesweit nur **13 Corona-Kranke auf der Intensivstation**. Zum Vergleich: **In Deutschland** gibt es aktuell über **200 Corona-Intensivpatienten**. Schweden fährt in der Corona-Krise einen eigenen Kurs, der auch im Ausland unter scharfer Beobachtung steht und mitunter heftige Kritik auslöst. **Die Regierung hat auf einen Lockdown verzichtet und setzt stattdessen auf die Eigenverantwortung der Bürger sowie auf Abstandsregeln und ein gutes Hygieneverhalten**. Die Idee dahinter ist, sich auf **eine Verlangsamung der Virus-Ausbreitung zu konzentrieren, da sich der Krankheitserreger ohnehin nicht ausrotten lasse**. In Schweden sind bislang mehr als 5800 Menschen gestorben, die positiv auf das Coronavirus getestet wurden. Die

Pro-Kopf-Totenzahl liegt deutlich höher als in anderen nordeuropäischen Ländern. Sie ist zugleich aber niedriger als in Italien, Spanien und Großbritannien, wo es Lockdowns gab. **Vertreter der Weltgesundheitsorganisation (WHO) haben das schwedische Modell als nachhaltig gelobt.**

[89] <https://www.welt.de/vermishtes/live206935325/Corona-Schwedischer-Vordenker-nennt-Todeszahl-im-Vergleich-ziemlich-klein.html> LIVESTAAATSEPIDEMIOLOGE TEGNELL 29.09.20

Schwedischer Vordenker nennt Corona-Todeszahl „im Vergleich ziemlich klein“

In Schweden stecken sich zuletzt nur noch wenige Menschen mit Corona an. **Staatsepidemiologe Tegnell plädiert dafür, die Pandemie nicht zu überschätzen.** Es gebe noch andere Probleme und Gesundheitskrisen. Tegnell hält die weltweiten Todeszahlen im Kampf gegen das Coronavirus für moderat. Eine Million Tote seien „im Vergleich zu vielen anderen Krankheiten, die den Tod verursachen, eine ziemlich kleine Zahl“, sagte Tegnell am Montag laut der Nachrichtenagentur AP. Man dürfe nicht den falschen Eindruck entstehen lassen, „dass dies das einzige Problem ist, das wir in der Welt haben, wenn es um die globale Gesundheit geht“, so Tegnell. Der Wissenschaftler gilt als Vordenker des als „schwedischer Weg“ bekannt gewordenen Ansatzes, mit dem das Land in der Pandemie einen strikten Lockdown verhinderte. Derzeit gestaltet sich die Corona-Lage in Schweden ruhig. Schweden meldete dem Europäischen Zentrum für Krankheitskontrolle zufolge zuletzt durchschnittlich 30,3 neue Fälle von Covid-19 pro 100.000 Einwohner innerhalb von 14 Tagen. In Spanien waren es 292,2, in Frankreich 172,1, in Großbritannien 61,8 und in Dänemark 69,2. Sie alle hatten zu Beginn der Epidemie Ausgehbeschränkungen für ihre Einwohner verhängt.

[90] [https://newsflash24.de/post/2153-corona-neuinfektionen-in-deutschland-registriert?utm_medium=email&utm_source=Deallx%20\(SF45,%20Gruppe1\)](https://newsflash24.de/post/2153-corona-neuinfektionen-in-deutschland-registriert?utm_medium=email&utm_source=Deallx%20(SF45,%20Gruppe1)) 25.09.20 **2153 Corona-**

Neuinfektionen in Deutschland registriert Das Coronavirus bestimmt nach wie vor den Alltag in Deutschland. Es sind wieder mehr als 2000 registrierte Neuinfektionen. Droht nun ein steiler Anstieg der Fälle, wie er in Nachbarländern schon begonnen hat? ...